



... mehr dazu auf Seite 27

MTK-Schüler erfreuen bei vielen Auftritten



... mehr dazu auf Seite 20

Zivildourage im Alltag



... mehr dazu auf Seite 28

Zwei Titel bei der Turn-Kreismeisterschaft



Liebe Einwohner,
endlich ist er vorbei, der lange Winter wurde durch den sehnlich herbeigewünschten Frühling abgelöst. Wir können uns wieder an den Sonnenstrahlen, den blühenden Blumen und bald auch dem satten Grün der Wiesen erfreuen. Leider werden jetzt aber auch die Spuren sichtbar, die der Winter hinterlassen hat, u. a. die Straßenschäden und der Bauverzug an der Kinderkrippe in Bannewitz. Bei den Straßenschäden hoffen wir, wie alle anderen Kommunen, auf die Unterstützung des Landes. Der Rohbau unseres Krippenan-

baus ist zwischenzeitlich abgeschlossen. In der nächsten Woche folgen die Zimmerleute und die Dachdecker. Die Fertigstellung des Anbaus der Krippe ist für unsere Gemeinde sehr wichtig, um den neuen gesetzlichen Anforderungen für die Betreuung der Kleinsten ab August diesen Jahres gerecht werden zu können.

Auf Seite 2 dieser Ausgabe finden Sie Auszüge aus der Fortschreibung der aktuellen Kita-Bedarfsplanung, welche der Gemeinderat in seiner Sitzung am 26.03.2013 diskutiert und zur Kenntnis genommen hat.

Um unsere Bürger aktuell über die Ergebnisse des letzten Jahres und die Vorhaben für das laufende Jahr zu informieren, fand vorige Woche die erste

der fünf geplanten Einwohnerversammlungen im Ortsteil Bannewitz statt. Allerdings hätte ich eine größere Beteiligung unserer Bannewitzer Bürger erwartet. Es folgten nur ca. 15 Einwohner der Einladung der Gemeindeverwaltung. Ich bitte Sie, nutzen Sie diese Einwohnerversammlungen, um sich über die Ergebnisse und Vorhaben zu informieren und natürlich auch, um Ihre Fragen, Ängste und Hinweise vorzubringen. Gestern hat die zweite Einwohnerversammlung in Goppeln stattgefunden, über die ich Sie, aufgrund des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe, erst im Mai informieren werde.

Ihr Bürgermeister, Christoph Fröse

Kita-Bedarfsplanung für die Gemeinde Bannewitz

Die Einführung des Rechtsanspruches auf einen Kinderkrippenplatz ab August 2013 und die daraus folgende Erweiterung der Betreuungsplätze vorrangig für Kinder unter 3 Jahren ist auch in Bannewitz ein wichtiges Thema. In der Sitzung des Gemeinderates am 26.03.2013 informierte die Gemeindeverwaltung über die aktuelle Bedarfsplanung, die wiederum Grundlage für die Investitionen in den Kita-Ausbau sind.

Wir möchten Ihnen hier die wichtigsten Punkte der Bedarfsplanung vorstellen:

1. Kapazität in Kindereinrichtungen / Tagespflege zum Stichtag 30.06.2012

Träger	Anzahl	Kapazität			davon Integration möglich
		Krippe	Kinder-garten	Hort	
Kommunaler Träger	6	64	294	310	5
Privater Träger	2	10	28		
Tagespflege	14	70			
gesamt	776 Plätze	144	322	310	5

2. Inanspruchnahme Betreuungsangebot durch Bannewitzer Kinder

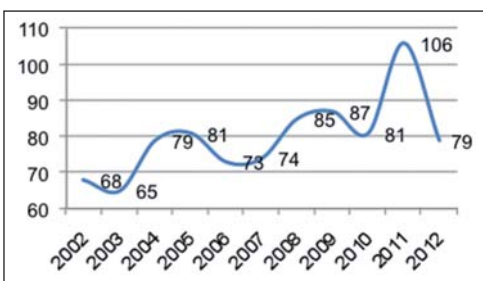
	Krippe (1-3)	Kinder-garten	Hort
wohnhafte Kinder	203	376	382
betreute Kinder in Bannewitz	135	305	268
- auswärtige Kinder	6	12	9
+ auswärts betreute Kinder	19	38	76
betreute Bannewitzer Kinder	148	331	335
entspricht (Krippenalter 1-3)	72,9 %	88,0 %	87,7 %

Die verschiedenen Betreuungsangebote wurden in den jeweiligen Altersgruppen wie folgt genutzt: Fast 73 % der in Bannewitz wohnhaften Kinder im Alter von 1 - 3 Jahren besuchten eine Kinderkrippe / Tagespflegestelle in oder außerhalb von Bannewitz. In der Altersgruppe von 3 Jahren bis zum Schuleintritt betrug die Inanspruchnahme 88 % und im Hortalter (1. - 4. Klasse) ebenfalls fast 88 %.

3. Geburtenzahlen und Bedarfsermittlung

3.1. Geburtenzahlen

Grafik: Geburtenzahlen nach Schuljahren (z.B. 01.07.2011 bis 30.06.2012 insgesamt 79 Geburten)



Tendenziell wird in den kommenden Jahren eine gleichbleibende Geburtenzahl

von durchschnittlich 85 - 90 Kindern erwartet.

Neben der Zahl der Geburten wird die Anzahl der wohnhaften Kinder in den jeweiligen Ortsteilen zum Stichtag ermittelt und für die Folgejahre hochgerechnet. Berücksichtigt werden dabei auch aktuelle und künftige Baugebiete in der Gemeinde sowie ein Puffer für nicht planbaren kurzfristigen Bedarf, so dass sich eine realistische Bedarfsprognose ergibt.

3.2. Bedarfsermittlung

Aufgrund der Kita-Platz-Inanspruchnahme zum 30.06.2012 wurde angenommen, dass ab dem Jahr 2013 etwa 90 % aller wohnhaften Kinder im Alter von 1 - 3 Jahren einen Krippenplatz und 100 % aller wohnhaften Kinder

einen Kindergartenplatz in Anspruch nehmen möchten (Rechtsanspruch). Für den Hort wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt: 68 % aller wohnhaften Kinder im Alter von 7 - 11 Jahren im Schuleinzugsgebiet Bannewitz (häufigerer Besuch Dresdner Schulen) und 85 % der wohnhaften Kinder im Schuleinzugsgebiet Possendorf werden einen Hortplatz in Anspruch nehmen.

4. Umbau, Neubau und Erweiterungen

Um dem Betreuungsbedarf in der Gemeinde Bannewitz gerecht zu werden, wurden bzw. werden folgende Kindereinrichtungen / Tagespflegestellen neu- bzw. umgebaut:

Einrichtung	Schaffung von Plätzen	Zeitpunkt
Kita Possendorf	Mobile Krippen-einheit	14 Krippenplätze
		01.04.2012
Tagesmutter	Frau Ranft	3 Krippenplätze, ab Frühjahr 2013 5 Plätze
		01.10.2012
Hort Bannewitz	Neubau	150 Hortplätze
		05.11.2012
Kita Regenbogen	Anbau	2 Krippen- und 12 Kindergartenplätze
		15.01.2013
Kita Bannewitz	Anbau	14 Krippenplätze
		gepl. Juli 2013
ehem. Hort Bannewitz	Umbau	80 Kindergartenplätzen, davon 3 Integrationsplätze
		gepl. September 2013
Kita Boderitz	Umbau	18 Krippenplätze
		gepl. November 2013
insgesamt werden damit neu geschaffen:	53 Krippenplätze und 57 Kindergartenplätze	

Für Integrationskinder werden in der Kita Windbergstraße 37 weitere 3 Plätze geplant, um dem steigenden Betreuungsbedarf Rechnung zu tragen. Die bestehenden 5 Plätze im Gemeindegebiet reichen längst nicht mehr aus.

5. Ausblick

Die Gemeinde Bannewitz hat für ihre Bedarfsplanung einen Zeitraum von 8 Jahren gewählt, um auch langfristige Tendenzen ableiten zu können. Die Bedarfsplanung wird jedes Jahr fortgeschrieben. Dabei wird überprüft, ob die im Vorjahr getroffenen Annahmen korrekt waren und ob neue Entwicklungen absehbar sind (neue Baugebiete, veränderte Geburtenzahlen, Elterngeld/Betreuungsgeld, ...).

Nach der aktuellen Bedarfsplanung ist die Gemeinde Bannewitz in der Lage, im Jahr 2013 allen Kindern zeitnah einen Betreuungsplatz zur Verfügung zu stellen.

Fachbereich 1

SG Organisation, Personal und Kitas



Aus dem Gemeinderat vom 26.03.2013

Der Bürgermeister, Herr Fröse, begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates Bannewitz, die anwesenden Ortsvorsteher, die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und die anwesenden Einwohner zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Bannewitz im Schulungsraum der „Alten Schule“ Goppeln.

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung teilte der Bürgermeister mit, dass ein damals stellvertretender Bürgermeister und Gemeinderat verstorben sei. Die Anwesenden legten in Gedenken an ihn eine Schweigeminute ein.

Es wurde nach folgender Tagesordnung beraten:

Begrüßung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 26.02.2013
3. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
4. Informationen des Bürgermeisters und der Fachbereichsleiter
5. Anfragen und Anregungen der Einwohner
6. Vorstellung des Vorhabens „Ausbau und Sanierung von Dach und Fassade der ‚Alten Schule‘ Goppeln“
7. Vorstellung des geplanten Umbaus des alten Hortes (Windbergstraße 37 in Bannewitz) zur Kita
8. Beschluss zur zukünftigen Nutzung „Alte Schule“ Goppeln
9. Information zur Bedarfsplanung Kindertageseinrichtung der Gemeinde Bannewitz
10. Beschluss der Satzung zur Regelung der Benutzung der Spielplätze der Gemeinde Bannewitz
11. Beschluss der Nutzungsordnung zur Inanspruchnahme gemeindlicher Räume durch Dritte
12. Beschluss der Sondernutzungssatzung
13. Beschluss zur Übernahme von Haushaltsresten aus dem Haushaltsjahr 2012 in das Haushaltsjahr 2013
14. Beschluss zur Bezuschussung des Musikschulangebotes für Musikschüler der Gemeinde Bannewitz für das Jahr 2013
15. Beschlüsse im Grundstücksverkehr
- 15.1. Beschluss eines Abbruchartrages nach Erhaltungssatzung, Gebäude Teichplatz 7, 7a und 8, OT Boderitz
16. Anfragen und Anregungen der Gemeinderäte

Von den ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladenen Mitgliedern des Gemeinderates nahmen 14 Gemeinderäte und der Bürgermeister teil. Damit war die Beschlussfähigkeit gegeben (**Tagesordnungspunkt 1**).

Ein Gemeinderat erkundigte sich nach der im öffentlichen Teil der letzten Niederschrift ausgewiesenen Anlage zur Niederschrift. Der Bürgermeister teilte mit, dass diese nachgereicht wur-

de. Es gab keine weiteren Anmerkungen. Der Bürgermeister ließ über das Protokoll abstimmen. Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 26.02.2013 wurde mit 14 Dafür-Stimmen und einer Enthaltung bestätigt (**Tagesordnungspunkt 2**). Es wurden drei Beschlüsse in nichtöffentlicher Sitzung des Gemeinderates am 26.02.2013 gefasst (**Tagesordnungspunkt 3**). Zum einen wurde beschlossen, die bisherige Kämmerin abzurufen. 9 Gemeinderäte stimmten dafür, 5 dagegen und 2 enthielten sich. Weiterhin wurde einheitlich mit 16 Dafür-Stimmen beschlossen, die neue Kämmerin zu berufen. Zudem erfolgte mit 16 Dafür-Stimmen ein einheitlicher Beschluss der Umsetzung einer Sachbearbeiterin in den Bannewitzer Abwasserbetrieb.

Im **Tagesordnungspunkt 4** zeigte sich der Bürgermeister zunächst erfreut darüber, dass zur Sitzung und dem damit verbundenen Grundsatzbeschluss zur „Alten Schule“ Goppeln so viele Gäste anwesend sind. Weiterhin informierte der Bürgermeister darüber, dass hinsichtlich des für dieses Jahr geplanten Ausbaus der Ortsdurchfahrt Golberode die dafür auflaufenden Kosten für das Haushaltsjahr 2014 aufgenommen werden. Dieses Vorhaben stelle eine gemeinsame Angelegenheit der Gemeinde Bannewitz zusammen mit dem Landratsamt dar. Aus diesem Grund wurde bereits ein Vertrag an das LRA geschickt. Außerdem erfolgte eine Kreditverlängerung des Überbrückungskredits der Sparkasse in Höhe von 850.000 EUR für den Zeitraum 01.12.2014 bis 30.11.2015 mit einem nominalen Zinssatz von 1,26 %. Diese Mittel wurden zunächst für den Hortneubau in Bannewitz und für das Feuerwehrgerätehaus in Hänichen verwendet. Nun sollen die erst in 2015 fließenden Fördermittel für das Vorhaben Umbau und Sanierung Grundschule Possendorf vorfinanziert werden. Die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes (FNP) wird im April im Technischen Ausschuss vorberaten und dann in der April-Sitzung des Gemeinderates zur Diskussion gestellt werden. In der Sitzung des Gemeinderates im Mai soll dann der Beschluss zur Fortschreibung des FNP erfolgen. Derzeit würde sich außerdem im verkehrsberuhigten Bereich der Dorfstraße in Goppeln eine Geschwindigkeitsmesstafel befinden. Die Ergebnisse der Messungen sollen anhand von Statistiken ausgewertet werden. Die Auswertungen dienen anschließend dem Landratsamt als Grundlage für Geschwindigkeitskontrollen.

Der Leiter für den Fachbereich Bau und Ordnung informierte indes über die Fortschritte der aktuellen Bauvorhaben. Beim Anbau Krippenele-

ment Bannewitz soll mit den Bauarbeiten fortgefahren werden. Der Rohbau wird innerhalb von einer Woche fertig sein. Alle Lose sind bereits vergeben. Momentan ist von keiner Überschreitung der Kosten in Höhe von ca. 285.000 EUR auszugehen. Beim Vorhaben Umbau alter Hort Bannewitz zur Kita wurden die ersten Ausschreibungen bereits veröffentlicht. Für den Umbau und die Sanierung der Grundschule Possendorf mussten, als Voraussetzung für die Umsetzung dieses Vorhabens, einige Gutachten angefertigt werden, u. a. zum Thema Artenschutz und Altlasten. Diese erzielten durchweg ein positives Ergebnis. In der nächsten Woche wird die 1. Ausschreibung stattfinden. Die Beschlüsse zu den Vergaben sollen dann in den nächsten Gemeinderats-Sitzungen gefasst werden. Der Umbau Kita Boderitz zur Krippe ist für den Zeitraum September bis November dieses Jahres geplant. Der Leiter des Bannewitzer Abwasserbetriebes teilte mit, dass die Fa. Teichmann mit der Baumaßnahme des Südweges nach Ostern beginnen wird. Bisher verhinderte schlechtes Wetter den Beginn der Maßnahme. Der 2. Bauabschnitt zur Erneuerung der Kanalisation wurde auf das Jahr 2014 verschoben. Die Übertragung der Fördermittel in das Jahr 2014 wurde bereits von der SAB bestätigt.

Im **Tagesordnungspunkt 5** verlas der Bürgermeister zunächst einige schriftliche Anfragen eines Einwohners und beantwortete diese nachfolgend themenweise vor den Anwesenden:

Bei der Grünschnittannahme in Hänichen ist der ZAOE federführend. Aufgrund der hohen Nachfrage wird die Grünschnittannahme aber von Mitarbeitern des gemeindlichen Bauhofes unterstützt. Die Fa. Becker ist abschließend für die Entsorgung des Grünschnitts verantwortlich. So wurden im Jahr 2012 beispielsweise 298,67 t Grünschnitt von den Bannewitzern Einwohnern zur Entsorgung abgegeben. Das entspricht pro Einwohner ca. 28 kg. Im gesamten „alten“ Weißeritzkreis wurden hingegen nur durchschnittlich ca. 14 kg pro Einwohner abgegeben. Der Bürgermeister hält die Grünschnittannahme auch in Zukunft weiterhin für sinnvoll.

Zum Thema „Betreuungsangebot in den Kitas“ erklärte der Bürgermeister, dass jeder Einwohner drei Wünsche angeben darf, in welcher Einrichtung sein Kind untergebracht werden soll. Die endgültige Entscheidung fällt dann die Kita-Auswahlkommission anhand der Platzkapazitäten. Bisher wurden durchweg positive Erfahrungen mit dieser Art der Vergabe der Plätze durch die Kita-Auswahlkommission gesammelt. Selbst wenn in Bannewitz wohnhafte Kinder in Einrich-



tungen außerhalb von Bannewitz aufgenommen werden, muss die Gemeinde anteilige Betriebskosten an die aufnehmende Kommune zahlen. Natürlich werden in den Bannewitzer Kindertageseinrichtungen die im Gemeindegebiet wohnhaften Kinder bevorzugt aufgenommen. Ebenfalls wäre darüber nachzudenken, evtl. einen Betriebskindergarten im Zusammenhang mit der geplanten Ansiedlung der Fa. Theegarten-Pactec einzurichten, mit Öffnungszeiten bis 19 Uhr. Hinsichtlich der Qualitätsstandards ist zu berichten, dass es bis jetzt noch keine gesetzl. Rechtsanspruch auf eine bestimmte Qualität der in den Kitas angebotenen Betreuungsleistungen gibt. Dennoch wird in allen Einrichtungen der Gemeinde Bannewitz auf eine einheitlich hohe und gleichbleibende Qualität geachtet.

Hinsichtlich einer möglichen Gewerbe-Ansiedlung im Bereich zwischen der A17 und der S191n zählte der Bürgermeister diverse Gründe auf, warum eine Gewerbe-Ansiedlung in diesem Gebiet nicht zu realisieren sei. So müsste u. a. ein Zielabweichungsverfahren zum FNP bei der Landesdirektion Sachsen beantragt werden. Jenes Verfahren würde dabei mindestens ein Jahr lang dauern. Aus diesem Grund wurde es aus dem Planungsverfahren „Gewerbe-Ansiedlung“ der Gemeinde Bannewitz ausgeschlossen und für ungeeignet befunden.

Einer der zur Sitzung anwesenden Einwohner hatte mehrere Anliegen. Er wollte zum einen wissen, ob eines der Bilder auf der Startseite der gemeindlichen Homepage noch ersetzt werden soll. Bei dem Motiv handelt es sich um die Grünfläche in Bannewitz, auf der in Zukunft die Fa. Theegarten-Pactec bauen will. Weiterhin forderte er, dass das Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Bannewitz eher erscheinen soll, damit mehr Zeit für die Vorbereitung auf die jeweilige Tagesordnung bzw. Sitzung des Gemeinderates bleiben würde. Außerdem wünschte er sich, dass die Einwohner zukünftig auch bei den Sitzungen des Technischen Ausschusses bzw. Verwaltungsausschusses vorsprechen dürfen. Zudem erkundigte er sich, ob es denn schon Näheres zum Verfahren bezüglich der Firmenansiedlung Theegarten-Pactec geben würde.

Der Bürgermeister antwortete, dass auf der Homepage keine Änderung der Bilder geplant sei. Weiterhin soll im Verfahren zu Theegarten-Pactec bis Ende Mai ein erster Entwurf des Bebauungsplans vorgelegt werden. Außerdem werden ab Mitte April auch mehrere Einwohnerversammlungen stattfinden, in denen ggf. auch Neuigkeiten zur Firmenansiedlung von Theegarten-Pactec angesprochen werden. Das Amts- und Mitteilungsblatt erscheint aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit nur noch einmal im Monat. Außerdem könne die jeweilige Tagesordnung immer rechtzeitig vor der Sitzung auf der Homepage der Gemeinde im AllrisNET eingesehen werden. Die Sitzungen des Technischen Ausschusses bzw. Verwaltungsausschusses

haben größtenteils nur vorberatenden Charakter. Die Vorberatungen würden ohnehin nur im nichtöffentlichen Teil der Ausschusssitzungen stattfinden. Erst im Gemeinderat werden die vorberatenden Tagesordnungspunkte dann öffentlich besprochen und auch beschlossen.

Ein weiterer Einwohner bedankte sich zunächst beim Bürgermeister für die Auswertung der Ergebnisse der Geschwindigkeitsmesstafel im Bereich der Dorfstraße Goppeln. Er wollte wissen, was die Gemeinde gegen die erhebliche Zahl der Verkehrsverstöße unternehmen möchte? Der Bürgermeister antwortete, dass das Landratsamt gelegentliche Geschwindigkeitskontrollen durchführen wird. Ständige Kontrollen sind leider nicht möglich. Wenn man z. B. Bodenwellen auf der Straße errichtet, dann würde das zwar zur Verkehrserziehung beitragen, allerdings würde dies einen erheblichen Nachteil für die Anwohner bedeuten (Lärm durch Bremsen bzw. Beschleunigen).

Anschließend meldete sich eine besorgte Einwohnerin zu Wort. Sie hat Bedenken hinsichtlich der abbiegenden Hauptstraße im Bereich der Straße „An der Zschauke“ in Bannewitz. Ihrer Meinung nach stellt die nach rechts zum real-abbiegende Hauptstraße eine Gefährdung der geradeaus fahrenden Radfahrer bzw. Fußgänger dar. Die meisten Rechtsabbieger würden keine Rücksicht auf die Fußgänger und Radfahrer nehmen, die die Straße in Richtung Boderitz überqueren. Der Bürgermeister erklärte, dass in dieser Sache schon mehrere Alternativen in Betracht gezogen wurden, u. a. ein Kreisverkehr anstelle der abbiegenden Hauptstraße. Allerdings ist die dafür zuständige Landesbehörde (LaSuV) dagegen gewesen.

Ein weiterer Einwohner teilte den Anwesenden mit, dass sich die Hauptstraße in Goppeln in einem sehr schlechten Zustand befinden würde. Dazu führte der Bürgermeister aus, dass jegliche Schäden dieser Straße schon in Zusammenarbeit mit dem Ortschaftsrat Goppeln dokumentiert und an das Landratsamt gemeldet wurden. Falls diese Straße im September von der Gemeinde übernommen und in deren Bestand übergehen sollte, dann sollen sich das Landratsamt und das Landesamt für Straßen und Verkehr (LaSuV) an einer Decklagenerneuerung beteiligen bzw. die Kosten dafür tragen.

Zu Beginn des **Tagesordnungspunktes 6** Vorstellung des Vorhabens „Ausbau und Sanierung von Dach und Fassade der „Alten Schule“ Goppeln zeigte der anwesende Architekt ein Foto der Schule aus dem Jahr 1950, ebenso wie die Grundrisse und einen Querschnitt des Gebäudes. Weiterhin führte er aus, wie die „Alte Schule“ nach Ausbau und Sanierung aussehen soll. Die geplante Heimatstube der Regionalgruppe „Goldene Höhe“ soll im 1. OG errichtet werden, ebenso wie die 3-Raum-Maisonette-Wohnung mit einer Fläche von ca. 80 m². Ins Dachgeschoss soll eine 1-Raum-Wohnung kommen mit einer

Fläche von ca. 50 m². Dabei sollen die Wände in Leichtbauweise mit Trockenbau errichtet werden. Allen Lärm- und Brandschutzanforderungen soll genüge getan werden. Weiterhin ergab ein Holzschutzgutachten, dass außer den bisher schon bekannten Schwammschäden keine weiteren Schäden festgestellt werden konnten.

Eine Gemeinderätin wollte gerne den Grundriss noch einmal sehen und fragt, wie denn die Trennwände wegen des Schallschutzes geplant seien. Außerdem äußerte sie Bedenken hinsichtlich einer ausreichenden Dämmung, da das Dach teilweise mit Dachziegeln mit Aluminiumbestandteil gedeckt werden soll und sich auf dem Dach eine Feuerwehirsirene befindet. Der Architekt erklärte, dass die Trennwände komplett alle Schallschutzanforderungen erfüllen würden. Außerdem sei eine Zellulose-Einblasdämmung mit Amplituden-Dämpfung geplant. Diese würde das Geräusch der auf dem Dach befindlichen Feuerwehirsirene dämpfen.

Ein weiterer Gemeinderat erkundigte sich zudem, ob das Aluminium des Daches denn dann schieferfarben sei, und ob sich die „Alte Schule“ auf der Denkmalschutzliste befinden würde? Weiterhin wollte er wissen, was gegen die aufsteigende Feuchtigkeit getan werden solle. Der Architekt erklärte, dass nahezu jede erdenkliche Farbe für dieses Aluminium-Material denkbar sei. Der Vorteil läge darin, dass durch das Aluminium nur ein relativ geringes Eigengewicht vorliegt. Der Bürgermeister ergänzte, dass nur die straßenseitig liegende Fassade denkmalgeschützt sei. Mit den geplanten Balkonen wird es also keine Probleme geben. Der Architekt führte weiterhin aus, dass gegen die aufsteigende Feuchtigkeit ein erhöhter Sockel errichtet werden soll. Außerdem sind für das Erdgeschoss keine Wohnungen geplant. Deshalb dürfte es diesbezüglich zu keinen weiteren Komplikationen kommen. Der Leiter des Fachbereiches Bau und Ordnung ergänzte, dass es in den letzten fünf Jahren keine Probleme mehr wegen der Feuchtigkeit gab. Es gab zwar damals im Lager der Feuerwehr geringfügige Probleme, diese konnten aber mit dem Einbau einer Abdichtung aus der Welt geschafft werden.

Ein Mitglied der Ortsfeuerwehr Goppeln und Hausmeister der Gemeindeverwaltung erkundigte sich nach einem zweiten Rettungsweg für das Dachgeschoss. Ebenso wollte er wissen, wie denn zukünftig die Parkplatzsituation geregelt sei und ob der Schulungsraum denn dann auch als Disko genutzt werden wird? Außerdem fragte er, ob der Fußweg denn noch gebaut werden soll? Aktuell würden sich nur sehr wenige Autofahrer an die vorgegebenen 30 km/h halten. Der Bürgermeister erklärte, dass in Sachen Brandschutz alles geklärt sei. Der zweite Rettungsweg vom Dachgeschoss aus soll über den Dachgiebel erfolgen. Weiterhin wurden genügend Parkplätze geplant, letztendlich werden insgesamt ca. 15 Parkplätze zur Verfügung stehen. Der Schulungsraum ist schon seit jeher von der Öffent-

lichkeit nutzbar. Diskos u.a. sollen aber nicht stattfinden dürfen. Zudem soll der Haupteingang des Gebäudes auf die Rückseite verlegt werden. Der Leiter des Fachbereiches Bau und Ordnung ergänzte, dass vom seitlichen Eingang vom Parkplatz aus gesehen ein Weg zum Podest der Treppe und dann zum Vordereingang führen soll.

In dem **Tagesordnungspunkt 7** wurde der geplante Umbau des alten Hortes (Windbergstraße 37 in Bannewitz) zur Kita vorgestellt. Eine Dame vom Planungsbüro stellte den Anwesenden dieses Projekt vor. Unter anderem führte sie aus, dass die Unfallkasse damals die Fluchttreppe bemängelte sowie den Brandschutz. Außerdem gab es Feuchtigkeitsprobleme im Untergeschoss. Zudem seien die Anforderungen des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz zwingend einzuhalten. Pro Etage (Erdgeschoss und Obergeschoss) sollen jeweils zwei Gruppenräume für jeweils 20 Kinder entstehen. Weiterhin ist eine neue Rettungstreppeanlage vorgesehen, die von jedem Geschoss aus zu erreichen ist. Somit sind immer zwei Rettungswege gesichert. Den ersten Rettungsweg stellt das Haupttreppenhaus dar. Außerdem muss auch die Essenversorgung gesichert sein. Die Zubereitung und Ausgabe der Mahlzeiten soll im Untergeschoss erfolgen. Die fertig zubereiteten Speisen sollen anschließend mit einem Speisewagen über einen Speiseaufzug in die jeweilige Etage transportiert werden. Im Untergeschoss soll außerdem ein Raum für das Personal entstehen, ebenso wie ein Mehrzweckraum für z. B. sportliche Betätigungen. Weiterhin soll der Fußboden ohne Schwellen gestaltet werden. Die Heizkörper werden erneuert und auf eine Höhe von ca. 80 cm gehangen. Sie dürfen eine Temperatur von 60 Grad nicht überschreiten. Die geplanten Kosten für dieses Vorhaben belaufen sich auf ca. 400.000 EUR. Aufgrund der Ausschreibung und der Statik sollen diese Kosten jedoch noch einmal aktualisiert werden.

Ein Gemeinderat erkundigte sich, ob man im Zuge der Erneuerung der Fußböden nicht eine Fußbodenheizung in Betracht ziehen könnte? Die Dame vom Planungsbüro führte aus, dass dies zwar prinzipiell für das Erdgeschoss möglich sei. Allerdings würde es sich nicht lohnen, da die Raumhöhe zu groß ist und die Fassade dafür nicht ausreichend gedämmt ist. Der Leiter des Fachbereiches Bau und Ordnung ergänzte, dass eine Fußbodenheizung, rein energetisch betrachtet, nicht viel effizienter wäre.

Weiter möchte das Gemeinderatsmitglied wissen, ob man das Dachgeschoss nicht für das Personal verwenden könnte? Ihm wurde erklärt, dass dies nicht möglich sei, da die Decke über dem Obergeschoss nicht stabil genug und auch kein zweiter Rettungsweg vorhanden ist.

Eine Gemeinderätin wollte wissen, ob denn ein Kostenvergleich zwischen der Heizkörper- bzw.

der Fußbodenheizungsvariante vorliegen würde? Ihr wurde mitgeteilt, dass eine exakte Gegenüberstellung nicht existiert. Allerdings zeigte ein grober Vergleich keine Ergebnisse, dass sich die Alternative mit der Fußbodenheizung lohnen würde.

Ein Gemeinderat fragte, ob die Anzahl von fünf Toiletten im Erdgeschoss denn überhaupt ausreichen würde? Und wie wird mit der Decke des Obergeschosses verfahren werden? Ihm wurde erklärt, dass die Toilettenanzahl ausreicht und dass eine Dämmung der Decke des Obergeschosses geplant ist.

Eine Gemeinderätin hatte eine Frage zu der Küche im Untergeschoss. Sie wollte wissen, ob es dort eine Entlüftungsanlage geben wird? Ihr wurde mitgeteilt, dass der Einbau einer solchen Anlage fester Bestandteil der Planungen ist.

Tagesordnungspunkt 8 hatte den Beschluss der zukünftigen Nutzung der „Alten Schule“ Goppeln zum Gegenstand. Der Bürgermeister führte aus, dass die Finanzierung dieser Baumaßnahme aus den aus Vermietung von gemeindlichem Wohnraum bei der DOMETA GmbH angesammelten Mieterträgen erfolgen wird. Die Sanierung soll ab dem Jahr 2014 erfolgen, allerdings kann diese Maßnahme nur unter dem Nachweis einer gesicherten Finanzierung erfolgen. Dann erklärte der Bürgermeister, dass der Ortsvorsteher des Ortschaftsrates Goppeln dieses Projekt und alle Planungen begleitet hat und erteilte ihm das Wort. Dieser führte zunächst aus, dass er sich sehr darüber freut, dass diese Sitzung in Goppeln stattfindet. Er freue sich sehr über die Umsetzung der Planungen und erklärte, dass die Heimatstube im 1. Obergeschoss errichtet und für Ausstellungen genutzt werden soll. Zudem möchte er eine einvernehmliche Lösung mit der Ortsfeuerwehr Goppeln hinsichtlich der Nutzung des Schulungsraumes finden. Weiterhin führte er aus, dass der Ortschaftsrat Goppeln sowie die Regionalgruppe „Goldene Höhe“ Mittel zu diesem Projekt beisteuern wollen. Er unterstütze das Konzept voll und ganz und sei fest davon überzeugt, dass in Zukunft eine regelmäßige Nutzung der „Alten Schule“ stattfinden werde. Ein Gemeinderat hatte eine Frage zum Wehrleiterbüro im 1. OG. Er findet das Büro dort ungeeignet und erkundigte sich nach einem möglichen Umbau. Daraufhin antwortete der Bürgermeister, dass ein Umbau leider nicht möglich sei, da dafür im Jahr 2008 Fördermittel geflossen sind und deshalb 25 Jahre Zweckbindung vorliegt. Die Anwesenden hatten keine weiteren Fragen oder Anmerkungen zum Sachverhalt. Der Bürgermeister brachte die Vorlage zur Abstimmung. Bei der Vorlage stimmte der Gemeinderat einstimmig zu (15 Dafür-Stimmen).

Im **Tagesordnungspunkt 9** erfolgte eine Information zur Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Bannewitz. Der Bürgermeister erläuterte den Anwesenden vor-

liegende Informationsvorlage sowie die der Drucksache beigefügte Kapazitätsplanung der Kindertageseinrichtungen. Weiterhin erwähnte er, dass mit vorliegender Planung Klagen der Eltern auf Bereitstellung eines Betreuungsplatzes verhindert werden.

Eine Gemeinderätin war der Meinung, dass derzeit schon ein gutes Angebot an Betreuungsplätzen vorhanden sei. Sie hielt die aufgeführten Zahlen für zu hoch geschätzt. Die Sachgebietsleiterin Personal, Kitas und Organisation erwiderte daraufhin, dass die Zahlen ab dem Jahr 2014 (Stichtag: 30.06.) tatsächlich auf bloßen Schätzungen beruhen. Sie erklärte den Anwesenden die Vorgehensweise bei der Ermittlung der Zahlen und betonte, dass der Rechtsanspruch auf Erhalt eines Betreuungsplatzes ab dem 01.08.2013 definitiv bestehen wird und seitens der Gemeinde erfüllt werden muss.

Ein Gemeinderat war der Ansicht, dass Bannewitz tendenziell gesehen nicht zu viele Betreuungsplätze haben wird, da z. B. in Dresden die Betreuungsplätze immer knapper werden. Weiterhin erkundigte er sich, ob die Nachfrage nach Hortplätzen nach dem Neubau des Hortes denn gestiegen sei? Ihm wurde geantwortet, dass dies noch nicht explizit festgestellt werden konnte, da der Zeitraum von der Eröffnung bis zum heutigen Tag einfach noch zu kurz ist, um aussagekräftige Erklärungen liefern zu können.

Im **Tagesordnungspunkt 10** sollte die Satzung zur Regelung der Benutzung der Spielplätze der Gemeinde Bannewitz beschlossen werden. Eine Gemeinderätin merkte dazu an, dass sie das Sonntagsöffnungsverbot für die Skateranlage in Hänichen als nicht vorteilhaft empfindet.

Daraufhin erwähnte ein weiterer Gemeinderat, dass es an den bisherigen Sonntagen immer bis mittags dort Aktivitäten gab und dass selbst darüber schon Beschwerden laut wurden.

Ein anderer Gemeinderat schlug daraufhin vor, dass das Sonntagsöffnungsverbot aufgehoben werden solle. Dazu verwies er auf § 9 der Spielplatzsatzung.

Der Leiter des Fachbereiches Bau und Ordnung entgegnete, dass § 9 als Grundlage für die Öffnung an Sonntagen als problematisch anzusehen sei, da eine Beschilderung, die alle Ge- und Verbote enthält, eingeführt werden soll. Würde man sich dabei auf § 9 berufen, wäre eine eindeutige Regelung nicht mehr möglich.

Ein Gemeinderat teilte weiterhin mit, dass seiner Meinung nach auch nicht alles immer jeden Tag geöffnet sein müsse. Er hätte nichts gegen ein Sonntagsöffnungsverbot einzuwenden. Eine Gemeinderätin schloss sich seiner Meinung an. Die Anwesenden hatten keine weiteren Fragen oder Anmerkungen zum Sachverhalt. Der Bürgermeister brachte die Vorlage zur Abstimmung. Bei dieser Vorlage stimmte der Gemeinderat mehrstimmig mit 13 Dafür-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.



Im **Tagesordnungspunkt 11** erfolgte der Beschluss der Nutzungsordnung zur Inanspruchnahme gemeindlicher Räume durch Dritte. Der Bürgermeister erklärte den Anwesenden, dass in vorliegender Nutzungsordnung nun auch die Küchennutzung inkludiert sei. Weiterhin könne die Bezahlung ab sofort auch bargeldlos erfolgen. Wilde, ausufernde Partys dürfen allerdings nicht gefeiert werden.

Ein Gemeinderat hat eine Anmerkung zu Art. 3 Abs. 4 des Satzungsentwurfes. Er war der Meinung, dass die Antragsstellung, die bereits zwei Monate vor dem Veranstaltungsdatum erfolgen müsse, eine zu lange Zeitspanne darstellen würde. Kurzfristige Anfragen könnten somit nicht bedient werden. Daraufhin einigten sich die Anwesenden auf eine Änderung dieses Passus in der Form, dass Anträge zur Nutzung zwei Monate vor Veranstaltungsdatum gestellt werden sollen.

Weiterhin wollte ein Gemeinderat wissen, ob die Raumnutzung für ihn denn ab sofort kostenlos wäre? Der Bürgermeister antwortete, dass für ihn als Gemeinderat die Nutzung kostenlos sei. Würde er die Räume jedoch als Parteimitglied nutzen, würde ein um 50% reduziertes Nutzungsentgelt anfallen. Die Anwesenden hatten keine weiteren Fragen oder Anmerkungen zum Sachverhalt. Der Bürgermeister brachte die Vorlage zur Abstimmung. Bei der Vorlage stimmte der Gemeinderat einstimmig zu (15 Dafür-Stimmen).

Tagesordnungspunkt 12 hatte den Beschluss der Sondernutzungssatzung zum Gegenstand. Der Leiter des Fachbereiches Bau und Ordnung erläuterte den Anwesenden die Änderungen in dem vorliegenden Entwurf der Sondernutzungssatzung. Unter anderem wurden ein Kurzfristigkeitszuschlag und eine Mindestgebühr in Höhe von jeweils 15 EUR eingeführt. Die Anwesenden hatten keine weiteren Fragen oder Anmerkungen zum Sachverhalt. Der Bürgermeister brachte die Vorlage zur Abstimmung. Bei der Vorlage stimmte der Gemeinderat einstimmig mit 15 Dafür-Stimmen zu.

Im **Tagesordnungspunkt 13** erfolgt der Beschluss zur Übernahme von Haushaltsresten aus dem Haushaltsjahr 2012 in das Haushaltsjahr 2013. Der Bürgermeister erklärte den Anwesenden die vorliegende Beschlussvorlage und teilte ihnen mit, dass die darauf angegebenen Haushaltsreste in den doppischen Haushalt übernommen werden sollen.

Einer der Gemeinderäte wollte daraufhin wissen, ob diese Haushaltsreste so zu behandeln seien wie Verbindlichkeiten? Der Bürgermeister bejahte dies. Die Anwesenden hatten keine weiteren Fragen oder Anmerkungen zu diesem Thema. Der Bürgermeister brachte die Vorlage zur Abstimmung. Bei der Vorlage stimmte der Gemeinderat mehrstimmig mit 14 Dafür-Stimmen und einer Enthaltung zu.

Im **Tagesordnungspunkt 14** erfolgte der Beschluss zur Bezuschussung des Musikschulangebotes für Musikschüler der Gemeinde Bannewitz für das Jahr 2013. Der Bürgermeister erläuterte den Anwesenden die dazu vorliegende Beschlussvorlage. Ein Gemeinderat erkundigte sich nach dem letzten Absatz in der Sachdarstellung dieser Beschlussvorlage. Er wollte wissen, ob der Bürgermeister denn aktives Mitglied in dieser Arbeitsgruppe sei? Der Bürgermeister bejahte dies. Weiterhin wollte der Gemeinderat wissen, welchen Inhalt das vom Landratsamt beauftragte Gutachten habe. Der Bürgermeister erklärt, dass der Inhalt dieses Gutachtens vertraulich sei und somit nicht von den Gemeinderäten eingesehen werden könne. Weiterhin erzählte der Bürgermeister, dass es verschiedene Varianten zur Finanzierung der in Zukunft kreisweiten Musikschule gäbe. Einerseits sei eine Pro-Kopf-Variante denkbar, die sich an der Einwohnerzahl im jeweiligen Gemeindegebiet bemisst. Andererseits wäre auch eine Variante möglich, bei der die Finanzierung pro Musikschüler erfolgt. Eine Mischkalkulation wäre ebenfalls denkbar. Was jedoch bereits feststeht sei die Tatsache, dass sich alle Kommunen des Landkreises beteiligen sollen.

Da eine Gemeinderätin als Leiterin einer Musikschule im Gemeindegebiet als befangen galt, rückte sie während der Beschlussfassung durch die anderen Gemeinderatsmitglieder vom Tisch ab. Die Anwesenden hatten keine weiteren Fragen oder Anmerkungen zum Sachverhalt. Der Bürgermeister brachte die Vorlage zur Abstimmung. Bei der Vorlage stimmte der Gemeinderat mit 14 Dafür-Stimmen zu, ein Mitglied galt als befangenen. Nach erfolgter Abstimmung sprach einer der Gemeinderäte § 14 der Geschäftsordnung für Gemeinderat und Ausschüsse der Gemeinde Bannewitz an. Dieser regelt die Befangenheit von Ausschussmitgliedern. Der Bürgermeister teilte ihm daraufhin mit, dass der Beschluss zur Bezuschussung des Musikschulangebotes im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung stattfindet. Somit durfte die befangene Gemeinderätin trotzdem anwesend sein.

Bei den Beschlüssen im Grundstücksverkehr (**Tagesordnungspunkt 15.1**) soll der Beschluss eines Abbruchartrages nach Erhaltungssatzung gefasst werden. Der Bürgermeister erklärte den Anwesenden, um welches Gebäude es sich bei vorliegender Beschlussvorlage handelt. Dieses Areal sei einsturzgefährdet.

Einer der Gemeinderäte wollte wissen, ob es diesbezüglich denn eine Stellungnahme des Ortschaftsrates und des Besitzers vorliegen würde? Der Bürgermeister verneint dies.

Anschließend hatte ein Gemeinderat eine Frage zu den laut Beschlussvorschlag der Gemeinde zu übergebenden Bestandsdokumentationen der drei Gebäude. Der Bürgermeister erklärte, dass dem Eigentümer vom Landratsamt eine Abrissgenehmigung vorliegt. Im Falle eines Wiederaufbaus der Gebäude soll dieser so originalgetreu

wie möglich erfolgen. Aus diesem Grund verlangt die Gemeinde die Bestandsdokumentationen.

Anschließend erkundigte sich ein Gemeinderat danach, ob der Eigentümer denn angehört wurde und wie seine Meinung zu dieser Thematik lautet. Nachdem sich der Bürgermeister das Einverständnis des Gemeinderates eingeholt hatte, erteilte er dem zur Sitzung anwesenden Eigentümer das Wort.

Er erzählte, dass dieses Grundstück ein Erbstück seiner Eltern darstellt. Diesen war damals nicht bewusst, dass die Gebäude unter Denkmalschutz stehen würden. Im Jahr 2006 erfolgte schließlich eine Trennung als Erbgemeinschaft. Zudem wurde ein beantragter Teilabriss von der Denkmalschutzbehörde genehmigt. Schließlich führte die schlechte Bausubstanz zu einer Gefährdung der anliegenden Straße. Zudem konnten die Außenmauern nicht aufrechterhalten werden, der finanzielle Aufwand wäre unverhältnismäßig hoch gewesen für die Eigentümer. Da dem Eigentümer bereits die Abrissgenehmigung von der Denkmalschutzbehörde vorliegt, steht nun die Erhaltungssatzung der Gemeinde Bannewitz im Widerspruch dazu. Es wurde sogar eine Rentabilitätsrechnung durchgeführt. Diese brachte es zum Ergebnis, dass sich eine Erhaltung nicht lohnt, da der Aufwand um ein Vielfaches höher wäre als der dadurch entstehende Nutzen.

Daraufhin erkundigte sich ein Gemeinderat, ob der Eigentümer denn mit einer Erhaltung der Giebelwände einverstanden wäre? Dieser erklärte, dass dies leider finanziell nicht möglich sei. Außerdem wäre eine Erhaltung der verwendeten Feldsteine in Lehm nicht möglich.

Der Bürgermeister äußerte schließlich seine Bedenken dahingehend, dass nach einem Abriss der spätere Wiederaufbau nicht so erfolgt, um zur Erhaltung des Bildes des Ortskerns beizutragen. Außerdem wäre, wenn es zu einem Wiederaufbau kommen würde, eine Nachbildung der Original-Fassade Voraussetzung.

Eine Gemeinderätin äußerte ihre Bedenken dahingehend, dass ihr, bei einem evtl. Neubau, der Zeitraum zu unbestimmt sei, wann genau denn ein Neubau erfolgen soll. Theoretisch könnte dies auch erst in 20 Jahren geschehen.

Schließlich stellte eine weitere Gemeinderätin einen Antrag zur Geschäftsordnung, mit dem sie die Absetzung dieser Drucksache von der Tagesordnung und die Aufnahme in die April-Sitzung des Gemeinderates beantragt. Die Absetzung dieses TOP wurde von den anwesenden Mitgliedern des Gemeinderates einheitlich bestätigt.

Tagesordnungspunkt 16 hatte die Anfragen und Anregungen der Gemeinderäte zum Gegenstand. Eine Gemeinderätin wollte wissen, seit wann wieder Kühe an den Stallungen an der Horkenstraße stehen würden? Eine andere Gemeinderätin teilte ihr mit, dass dies bereits durch die Gemeinde angekündigt wurde.

Ein Gemeinderat fragte indes einen anderen langjährigen Gemeinderat, ob die vom Bürgermeister in der März-Ausgabe des Bannewitzer Blickes angekündigten Einwohnerversammlungen schon immer vom Bürgermeister persönlich einberufen worden sind? Dabei verwies er auf § 22 der Sächsischen Gemeindeordnung (Sächs-GemO), welcher Einwohnerversammlungen regelt. Der Gemeinderat wiederum verwies auf den Bürgermeister. Dieser erklärte, dass die Einwoh-

nerversammlungen deshalb von ihm einberufen worden sind, um die Transparenz seitens der Gemeindeverwaltung zu erhöhen sowie um Fragen und Anregungen der Einwohner zu beantworten und zu klären.

Eine Gemeinderätin hatte eine Frage zum Ausbau des Kompressorenbaus. Sie wollte insbesondere wissen, ob es Vereinbarungen mit der Gemeinde gibt, dass diese den ausgebauten Saal des Kompressorenbaus mitnutzen kann? Der

Bürgermeister erklärte, dass es bisher noch keine Absprachen zu diesem Thema gab, da noch kein Grundkonzept vorliegt. Schließlich endete die öffentliche Sitzung 22:10 Uhr.

Den Wortlaut der gefassten Beschlüsse entnehmen Sie bitte dieser Ausgabe des Bannewitzer Blickes, Seite 8.

Fachbereich 1, SG Zentrale Dienste und Bürgerbüro

Öffentliche Bekanntmachungen

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Die nächste Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Bannewitz findet am **Dienstag, dem 23.04.2013, um 19.00 Uhr**, in der **Grundschule Possendorf**, Schulstraße 6 in 01728 Bannewitz, statt.

■ Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über das Ausscheiden einer Gemeinderätin
3. Verpflichtung des nachgerückten Gemeinderates
4. Bestätigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 26.03.2013
5. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Informationen des Bürgermeisters und der Fachbereichsleiter
7. Informationen zu aktuellen Bauvorhaben / Vergaben
- 7.1. Rekonstruktion GS Possendorf
- 7.1.1. Vorstellung des Vorhabens
„Rekonstruktion Grundschule Possendorf“

- 7.2. Umbau Hort Bannewitz zur Kita
- 7.2.1. Beschluss zur Auftragsvergabe Umbau Hortgebäude zur Kita, Windbergstraße 37, 01728 Bannewitz
Los 1 - Abbruch, Rohbau, Innenputz
- 7.2.2. Beschluss zur Auftragsvergabe Umbau Hortgebäude zur Kita, Windbergstraße 37, 01728 Bannewitz
Los 17 - Elektro
- 7.3. Umbau Kita Boderitz
- 7.4. Segmentanbau Kita Bannewitz
8. Anfragen und Anregungen der Einwohner
9. Aufhebung des Beschlusses Nr. 005/10 über die Wahl der Mitglieder des Technischen Ausschusses
10. Wahl der Mitglieder des Technischen Ausschusses
11. Informationen zum Beschluss zur Fortschreibung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Bannewitz
12. Auftragsvergabe für die Baumaßnahme: Neubau Schmutzwasserkanalisation Ortslage Rundteil 2. Bauabschnitt

13. Beschluss der Entschädigungssatzung Wahlen, Volks- und Bürgerentscheide
14. Beschluss der Feuerwehrentschädigungssatzung der Gemeinde Bannewitz
15. Beschluss der Feuerwehrsatzung der Gemeinde Bannewitz
16. Beschlüsse im Grundstücksverkehr
- 16.1. Beschluss zum Verkauf der Flurstücke 90/41, 90/42, 90/43, 90/45, 90/46, 90/47, 90/48, 90/49, 90/57 Gemarkung Goppeln
- 16.2. Beschluss eines Abbruchantrages nach Erhaltungssatzung, Gebäude Teichplatz 7, 7a und 8, OT Boderitz
17. Anfragen und Anregungen der Gemeinderäte

■ Anschließend nichtöffentlicher Teil

Die Sitzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

*Christoph Fröse
Bürgermeister*

Öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses

Die nächste Sitzung des Technischen Ausschusses der Gemeinde Bannewitz findet am **Dienstag, dem 07. Mai 2013, um 19.00 Uhr**, im **Speise- und Beratungsraum des Rathauses Possendorf**, Schulstraße 6, statt.

■ Öffentlicher Teil

- Begrüßung
1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Bestätigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 09.04.2013
 3. Informationen zu getroffenen Verwaltungsentscheidungen
 4. Informationen des Bürgermeisters und der Bauverwaltung
 5. Beschlussfassung zu Stellungnahmen der Gemeinde zu Bauanträgen und Befreiungen
 6. Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

■ Anschließend nichtöffentlicher Teil

Die Sitzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

*Christoph Fröse
Bürgermeister*

Öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses

Die nächste Sitzung des Verwaltungsausschusses der Gemeinde Bannewitz findet am **Dienstag, dem 14. Mai 2013, um 19.00 Uhr**, im **Speise- und Beratungsraum des Rathauses Possendorf**, Schulstraße 6, statt.

■ Öffentlicher Teil

- Begrüßung
1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Bestätigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 16.04.2013
 3. Informationen des Bürgermeisters und der Fachbereichsleiter
 4. Grundstücksangelegenheiten
 5. Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

■ Anschließend nichtöffentlicher Teil

Die Sitzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

*Christoph Fröse
Bürgermeister*



Nichtöffentliche Beschlüsse des Gemeinderates vom 26.02.2013

Beschlusnummer: 011/2013

Beschluss zur Abberufung der bisherigen Kämmerin

Der Gemeinderat der Gemeinde Bannewitz beruft die bisherige Kämmerin mit Ablauf des 28.02.2013 als Kämmerin ab.

Abstimmungsergebnis: Dafürstimmen: 9, Gegenstimmen: 5, Enthaltungen: 2, Befangene Gemeinderatsmitglieder: 0

Beschlusnummer: 012/2013

Beschluss zur Berufung der neuen Kämmerin

Der Gemeinderat der Gemeinde Bannewitz bestellt eine neue Kämmerin zum 01.03.2013 als Kämmerin auf Probe der Gemeinde Bannewitz gemäß § 62 Sächs-GemO.

Abstimmungsergebnis: Dafürstimmen: 16, Gegenstimmen: 0, Enthaltungen: 0, Befangene Gemeinderatsmitglieder: 0

Beschlusnummer: 013/2013

Umsetzung einer Sachbearbeiterin in den Bannewitzer Abwasserbetrieb

Der Gemeinderat der Gemeinde Bannewitz beschließt die Umsetzung der derzeitigen Sachbearbeiterin für Personal und Lohn in den Bannewitzer Abwasserbetrieb als kaufmännische Leiterin ab dem 01.03.2013.

Abstimmungsergebnis: Dafürstimmen: 16, Gegenstimmen: 0, Enthaltungen: 0, Befangene Gemeinderatsmitglieder: 0

Christoph Fröse, Bürgermeister

Beschlüsse des Gemeinderates Bannewitz vom 26.03.2013

Beschlusnummer: 014/2013

Beschluss zur zukünftigen Nutzung „Alte Schule“ Goppeln

Der Gemeinderat der Gemeinde Bannewitz beschließt,

1. die Sanierung des Gebäudes „Alte Schule“ in Goppeln,
2. in Verbindung mit dieser Sanierung den Umbau des 1.OG und des DG, um eine Nutzung mit modernen Mietwohnungen zu ermöglichen und gleichzeitig im 1.OG auf einer Fläche von ca. 51 m² einen Vereinsraum „Heimatstube“ einzurichten.

Die Baumaßnahme wird unter Federführung der DOMETA GmbH Freital durchgeführt. Die Gesamtkosten belaufen sich nach momentaner Kostenberechnung auf ca. 420 TEuro und sind aus den aus Vermietung von gemeindlichem Wohnraum bei der DOMETA GmbH angesammelten Mieterträgen zu finanzieren.

Der Träger der Heimatstube ist die Regionalgruppe „Goldene Höhe“ des Landesvereins Sächsische Heimatpflege. Dem Träger wird das Objekt mietfrei überlassen. Er hat lediglich die Betriebskosten zu tragen. Die Wohnungen (3-Raum-Maisonette, 1-Raum) werden durch die DOMETA GmbH vermietet und erwirtschaften somit einen Beitrag für die erfolgte Sanierung und die zukünftige Unterhaltung des Gebäudes.

Die Maßnahme kann nur unter dem Nachweis einer gesicherten Finanzierung erfolgen (frühestens ab 2014).

Abstimmungsergebnis: Dafürstimmen: 15, Gegenstimmen: 0, Enthaltungen: 0, Befangene Mitglieder: 0

Beschlusnummer: 015/2013

Beschluss der Satzung zur Regelung der Benutzung der Spielplätze der Gemeinde Bannewitz

Der Gemeinderat der Gemeinde Bannewitz beschließt die Satzung zur Regelung der Benutzung der Freizeitanlagen, öffentlicher Spiel- und Bolz-

plätze in der Gemeinde Bannewitz (Spielplatzsatzung) in vorliegender Fassung.

Abstimmungsergebnis: Dafürstimmen: 13, Gegenstimmen: 0, Enthaltungen: 2, Befangene Mitglieder: 0

Beschlusnummer: 016/2013

Beschluss der Nutzungsordnung zur Inanspruchnahme gemeindlicher Räume durch Dritte

Der Gemeinderat der Gemeinde Bannewitz beschließt die Nutzungsordnung zur Inanspruchnahme gemeindlicher Räume durch Dritte in der Gemeinde Bannewitz in geänderter Fassung.

Abstimmungsergebnis: Dafürstimmen: 15, Gegenstimmen: 0, Enthaltungen: 0, Befangene Mitglieder: 0

Beschlusnummer: 017/2013

Beschluss der Sondernutzungssatzung

Der Gemeinderat der Gemeinde Bannewitz beschließt die Satzung über die Erteilung für die Sondernutzung und über die Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen in der Gemeinde Bannewitz (Sondernutzungs- und Sondernutzungsgebührensatzung) in vorliegender Fassung.

Abstimmungsergebnis: Dafürstimmen: 15, Gegenstimmen: 0, Enthaltungen: 0, Befangene Mitglieder: 0

Beschlusnummer: 018/2013

Beschluss zur Übernahme von Haushaltsresten aus dem Haushaltsjahr 2012 in das Haushaltsjahr 2013

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Bannewitz beschließt auf der Grundlage von § 19 Abs. 1 und 3 KomHVO im Vorfeld der Jahresrech-

nung für das Haushaltsjahr 2012 die nachfolgend bezifferten Haushaltsreste im Rahmen des Vermögenshaushaltes.

Haushaltsstelle	Maßnahme	Haushaltsausgabe-rest in EUR
1300.003.9400	Gemeinschafts- und Feuerwehrgerätehaus Hänichen	10.900,00
2550.001.9353	MEDIOS 2 - GS	17.000,00
4641.000.9400	Anbau Krippenelement Kita Windbergstraße	44.200,00
6300.023.9600	Sanierung Gartenstraße und Südweg	61.500,00
7510.001.9610	Friedhof Bannewitz	16.000,00

2. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2012 auf dieser Grundlage zu erstellen.

Abstimmungsergebnis: Dafürstimmen: 14, Gegenstimmen: 0, Enthaltungen: 1, Befangene Mitglieder: 0

Beschlusnummer: 019/2013

Beschluss zur Bezuschussung des Musikschulangebotes für Musikschüler der Gemeinde Bannewitz für das Jahr 2013

Der Gemeinderat der Gemeinde Bannewitz beschließt gemäß der Richtlinie zur Bezuschussung des Musikschulangebotes für Musikschüler der Gemeinde Bannewitz an die beiden Musikschulen für das Jahr 2013 folgende Haushaltsmittel:

Musikverein Bannewitz e. V.	9.325,44 EUR
Musik-, Tanz- und Kunstschule Bannewitz e. V.	22.674,56 EUR

Abstimmungsergebnis: Dafürstimmen: 14, Gegenstimmen: 0, Enthaltungen: 0, Befangene Mitglieder: 1

Öffentliche Zahlungsaufforderung

Die Gemeindeverwaltung Bannewitz weist darauf hin, dass am **15. Mai 2013** folgende Abgaben zur Zahlung fällig werden:

- Grundsteuer A Rate 2. Quartal 2013
- Grundsteuer B Rate 2. Quartal 2013
- Vorauszahlungen Gewerbesteuer 2. Quartal 2013

Bargeldlose Zahlungen werden unter Angabe des Aktenzeichens (Nr. / Az. - oben rechts auf dem Bescheid) auf das folgende Konto erbeten:

Konto: 30 52 00 01 86
Ostsächsische Sparkasse Dresden
BLZ: 850 503 00
IBAN: DE95850503003052000186
BIC: OSDDDE81XXX

Bareinzahlungen können während der Kassenstunden in der Gemeindekasse im Rathaus Possendorf, Schulstraße 6, Erdgeschoss Zimmer 102, 01728 Bannewitz geleistet werden:

Dienstag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
und 13:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Es wird darum gebeten, den Zahlungstermin fristgerecht einzuhalten. Dadurch kann das Entstehen von Mahngebühren und Säumniszuschlägen vermieden werden. Bei Fristversäumnis sind wir dazu angehalten, die ausstehenden Beträge anzumahnen und bei weiterem Verzug die Vollstreckung zu veranlassen.

Nutzen Sie deshalb bitte die Vorteile der Teilnahme am Lastschriftverfahren.

Änderungen von Namen, Anschriften oder Bankverbindungen teilen Sie uns bitte unter Angabe des Personenkontos rechtzeitig mit.

Bannewitz, 10. April 2013

Fachbereich 1
SG Finanzverwaltung

Hundesteuer 2013

Aus gegebenem Anlass weist die Gemeindeverwaltung darauf hin, dass entsprechend dem Vermerk auf den Bescheiden aus dem Jahr 2012 für die Zahlung der Hundesteuer ab dem Jahr 2013 keine Bescheide mehr verschickt werden. Die Zahlung hat analog der Bescheide von 2012 zu erfolgen. Die vergebenen grünen Steuermarken behalten ihre Gültigkeit. Bei Verlust der Marke ist gegen eine Gebühr von 5,00 Euro eine Ersatzmarke zu beantragen.

Für Rückfragen steht Ihnen die Mitarbeiterin für Steuern und Gebühren, Frau Woelz, unter der Telefonnummer 035206/20463 gern zur Verfügung.

Fachbereich 1
SG Finanzverwaltung

Bodenordnungsverfahren Possendorf (Milchviehanlage), Gemeinde Bannewitz – Bekanntmachung und Ladung

Die Flurbereinigungsbehörde hat die Ergebnisse des Verfahrens im Bodenordnungsplan zusammengefasst und gibt diesen hiermit bekannt.

Der Bodenordnungsplan, bestehend aus einem beschreibenden Teil, den Abfindungs- und Belastungsnachweisen sowie der Bestandskarte und Abfindungskarte, wird in der Verwaltung der Bannewitz vom 29.04.2013 bis 15.05.2013 zur Einsichtnahme für die Beteiligten zu den üblichen Öffnungszeiten niedergelegt. Einsicht in die einzelnen Abfindungs- und Belastungsnachweise erhält nur, wer die Berechtigung hierzu nachweisen kann.

Die Beteiligten des Bodenordnungsverfahrens werden zu einem

Anhörungstermin

am Freitag, dem 26.04.2013,
von 08.00 Uhr bis 09.30 Uhr,
in der Gemeindeverwaltung Kreischa
(Beratungsraum 1. Etage, Zimmer 210)
eingeladen. Am Anhörungstermin werden der Bodenordnungsplan und die den Beteiligten zugestellten Auszüge aus dem Bodenordnungsplan auf Wunsch einzeln erläutert. Wenn keine

Fragen bestehen, ist ein Erscheinen nicht erforderlich.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen den Bodenordnungsplan kann nur innerhalb von zwei Wochen nach dem Anhörungstermin Widerspruch beim Landratsamt Sächsische Schweiz - Osterzgebirge, Schloßhof 2/4, 01796 Pirna erhoben werden.

Pirna, den 20.03.2013

Jäger, Referatsleiter



Satzung über die Erteilung für die Sondernutzung und über die Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen an Gemeindestraßen und Ortsdurchfahrten in der Gemeinde Bannewitz

Sondernutzungs- und Sondernutzungsgebührensatzung – vom 26. März 2013

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (GVBl. S. 55, ber. S. 159), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Oktober 2012 (SächsGVBl. S. 562), i. V. m. § 9 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 2004 (GVBl. S. 418, ber. 2005 S. 306), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 18. Oktober 2012 (SächsGVBl. S. 562), i. V. m. den §§ 18 und 21 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. Sei-

te 93), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 556), i. V. m. § 8 Abs. 1 und 3 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 26. März 2013 folgende Satzung über die Erteilung für die Sondernutzung und über die Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen an Gemeindestraßen und Ortsdurchfahrten beschlossen:

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Sachlicher Geltungsbereich
- § 2 Besondere Benutzung, Erlaubnispflicht
- § 3 Erlaubnisbedürftige Sondernutzung
- § 4 Erlaubnisanspruch
- § 5 Erlaubniserteilung
- § 6 Erlaubnisversagung
- § 7 Pflichten des Erlaubnisnehmers
- § 8 Haftung und Sicherheiten
- § 9 Erlaubnisfreie Sondernutzung, Ausnahmen
- § 10 Hinweis auf gesetzliche Ordnungswidrigkeiten
- § 11 Erhebung von Gebühren und Kostenersatz



- § 12 Gebührenschuldner
- § 13 Gebührenberechnung
- § 14 Gebührenerstattung
- § 15 Billigkeitsmaßnahmen und sonstige Kosten
- § 16 Gebührenschuld und Fälligkeit der Gebühren
- § 17 Übergangsregelung
- § 18 Inkrafttreten

§ 1

Sachlicher Geltungsbereich

- (1) Diese Satzung regelt die Sondernutzungen der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze gemäß § 2 und 3 SächsStrG und § 1 Abs. 4 i. V. m. § 8 FStrG im Zuge der Ortsdurchfahrten in der Gemeinde Bannewitz. Eigentümerwege gem. § 3 Abs. 1 Nr. 4c SächsStrG werden von Satz 1 und den nachfolgenden Regelungen nur soweit erfasst, als die Eigenschaft als öffentliche Straße reicht.
- (2) Zu den Straßen im Sinne des Abs. 1 gehören die in § 2 Abs. 2 SächsStrG sowie in § 1 Abs. 4 FStrG genannten Bestandteile des Straßenkörpers, der Luftraum über dem Straßenkörper, das Zubehör und die Nebenanlagen.

§ 2

Besondere Benutzung, Erlaubnispflicht und Verunreinigung

- (1) Die Benutzung der in § 1 bezeichneten Straßen über den Gemeingebrauch hinaus (Sondernutzung) bedarf, soweit in dieser Satzung nichts anderes bestimmt ist, der Erlaubnis der Gemeinde. Die Benutzung ist erst nach schriftlicher Erteilung und nur im festgelegten Umfang der Erlaubnis zulässig. Darüber hinaus darf die Sondernutzung erst nach Vorliegen anderer erforderlicher Genehmigungen, Erlaubnisse oder Bestimmungen ausgeübt werden.
- (2) Der Erlaubnis bedarf auch die Erweiterung oder Änderung der Sondernutzung.
- (3) Die Einräumung von Rechten zur Benutzung der Straße richtet sich nach bürgerlichem Recht, wenn die Benutzung den Gemeingebrauch nicht beeinträchtigt, wobei eine vorübergehende Beeinträchtigung für Zwecke der öffentlichen Versorgung außer Betracht bleibt (§ 23 Abs. 1 SächsStrG und § 8 Abs. 10 FStrG).
- (4) Verunreinigungen, die durch Sondernutzungen entstehen, sind unbeschadet des § 17 SächsStrG von dem Erlaubnisnehmer unverzüglich zu beseitigen. Erfüllt der Erlaubnisnehmer diese Verpflichtung nicht, kann die Gemeinde Bannewitz die Verunreinigung ohne vorherige Aufforderung auf Kosten des Pflichtigen beseitigen lassen.

§ 3

Erlaubnisbedürftige Sondernutzungen

- (1) Erlaubnisbedürftige Sondernutzungen sind insbesondere:

1. das Aufstellen von Stühlen und Tischen auf dem Gehweg vor Gaststätten sowie dekoratives oder abgrenzendes Zubehör von Imbissständen, Zelten und ähnlichen Anlagen zum Zwecke des Verkaufs von Waren und Speisen;
2. in den Straßenraum mehr als nur geringfügig hineinragende Teile baulicher Anlagen, wie insbesondere Sonnenschutzdächer (Markisen), Vordächer und Verblendmauern;
3. das Aufstellen von Baubuden, Bauzäunen, Gerüsten, Schuttrutschen, das Abstellen von Arbeitswagen, Baumaschinen und -geräten, die Lagerung von Baustoffen, Bauschutt oder sonstigen Gegenständen;
4. die vorübergehende Herstellung von Gehwegüberfahrten oder anderen Grundstückszufahrten mit mehr als 5 m Breite bei Baumaßnahmen (Baustellenzufahrten);
5. das Verteilen von Werbeschriften von Tischen oder Ständen aus sowie die Werbung durch Personen, die Plakate oder ähnliche Ankündigungsmittel zu Werbezwecken umhertragen;
6. das Abstellen von Fahrzeugen und Anhängern zum Zweck der Vermietung oder des Verkaufs;
7. das Aufstellen von Fahrradständen und die Errichtung von Fahrradabstellanlagen;
8. das Aufstellen von Warenauslagen und Warenständen;
9. das Aufstellen von Gefäßen und Containern zur Aufnahme von Hausmüll oder Wertstoffen;
10. die gegenständliche Inanspruchnahme des Luftraumes bis zu einer Höhe von 5 m oberhalb der Fahrbahn und einer Höhe bis zu 4 m oberhalb der übrigen Verkehrsfläche;
11. das Halten und Parken von Fahrzeugen zum Zwecke des Verkaufs von im Fahrzeug mitgeführten Waren (rollende Läden) sowie ambulanter Handel;
12. die Werbung für politische Parteien, Organisationen, Wählervereinigungen soweit sie mit Plakaten, Ständen oder ähnlichen sperrigen Anlagen durchgeführt wird.

- (2) Die Anlage neuer und die Änderung bestehender Zufahrten und Zugänge zu Staats- und Kreisstraßen außerhalb der zur Erschließung bestimmter Teile der Ortsdurchfahrt sowie zu Gemeindeverbindungsstraßen außerhalb der geschlossenen Ortslage gelten gemäß § 22 Abs. 1 SächsStrG als Sondernutzung. Eine Änderung liegt auch vor, wenn eine Zufahrt gegenüber dem bisherigen Zustand einem erheblich größeren oder einem andersartigen Verkehr dienen soll.

§ 4

Erlaubnisantrag

- (1) Die Sondernutzungserlaubnis wird nur auf Antrag erteilt. Dieser ist schriftlich innerhalb

von zwei Wochen vor der beabsichtigten Ausübung der Sondernutzung mit Angaben von Ort, Art, Umfang und Dauer der Sondernutzung bei der Gemeinde zu stellen. Die Gemeinde kann Erläuterungen durch Zeichnung, textliche Beschreibung oder in sonst geeigneter Weise verlangen.

- (2) Ist mit der Sondernutzung eine Behinderung oder Gefährdung des Verkehrs oder eine Beschädigung der Straße oder der Gefahren einer solchen Beschädigung verbunden, so muss der Antrag Angaben darüber enthalten, in welcher Weise den Erfordernissen der Sicherheit und Ordnung des Verkehrs sowie des Schutzes der Straße Rechnung getragen wird.
- (3) Anträge auf Baugenehmigungen oder über den Erlass verkehrsrechtlicher Anordnungen sind bei der zuständigen Behörde zu stellen.

§ 5

Erlaubniserteilung

- (1) Die Erteilung einer Erlaubnis steht im pflichtgemäßen Ermessen der Gemeinde. Sie wird auf Zeit oder auf Widerruf erteilt. Die Erlaubnis kann unter Bedingungen oder mit Auflagen erteilt werden.
- (2) Die Erlaubnis- oder Genehmigungspflicht nach anderen Vorschriften wird durch die Sondernutzungserlaubnis nicht berührt.
- (3) Die erteilte Sondernutzungserlaubnis gilt nur für den Erlaubnisnehmer. Erlaubnisnehmer ist derjenige, welchem die Sondernutzungserlaubnis erteilt wurde. Weder eine Überlassung an Dritte, noch die Wahrnehmung durch Dritte, die nicht Erlaubnisnehmer sind, ist gestattet.

§ 6

Erlaubnisversagung

- (1) Die Erlaubnis ist in der Regel zu versagen, wenn durch die Sondernutzung oder die Häufung von Sondernutzungen eine nicht vertretbare Beeinträchtigung der Sicherheit oder Leichtigkeit des Verkehrs zu erwarten ist, die auch durch Erteilung von Bedingungen und Auflagen nicht ausgeschlossen werden kann.
- (2) Die Erlaubnis kann versagt werden, wenn den Interessen des Gemeingebrauchs, insbesondere der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs oder des Schutzes des öffentlichen Verkehrsgrundes, oder anderer rechtlich geschützter Interessen, der Vorrang gegenüber der Sondernutzung gebührt. Dies ist insbesondere der Fall, wenn:
 1. der mit der Sondernutzung verfolgte Zweck ebenso durch die Inanspruchnahme privater Grundstücke erreicht werden kann;
 2. die Sondernutzung an anderer Stelle bei geringerer Beeinträchtigung des Gemeingebrauchs erfolgen kann;
 3. die Straße oder ihre Ausstattung durch die Art der Sondernutzung oder deren

Folgen beschädigt werden kann und der Erlaubnisnehmer nicht hinreichende Gewähr bietet, dass die Beschädigung auf seine Kosten unverzüglich wieder behoben wird;

4. zu befürchten ist, dass durch die Sondernutzung andere Personen gefährdet oder in unzumutbarer Weise belästigt werden können oder eine Beeinträchtigung vorhandener, ortsgebundener gewerblicher Nutzungen zu befürchten ist;
 5. die Anzahl der Plakate pro beantragter Sondernutzung und Antragsteller 25 übersteigt, so können die darüber hinaus beantragten Plakatierungen untersagt werden.
- (3) Die Sondernutzungserlaubnis kann auch versagt werden, wenn derjenige, welcher eine Erlaubnis nach § 4 beantragt hat, Gebührenschuldner für zurückliegende und bedingte Sondernutzungen ist oder den Nachweis über eine erfolgte Einzahlung eines Verwaltungskostenvorschusses nicht innerhalb eines Monats nach Antragsstellung vorweist.

§ 7

Pflichten des Erlaubnisnehmers

- (1) Der Erlaubnisnehmer hat Anlagen so zu errichten und zu unterhalten, dass sie den Anforderungen der Sicherheit und Ordnung, den anerkannten Regeln der Technik sowie der Verkehrssicherheit genügen. Arbeiten an der Straße bedürfen der Zustimmung der Straßenbaubehörde.
- (2) Der Erlaubnisnehmer hat einen ungehinderten Zugang zu allen in der Straßendecke eingebauten Einrichtungen zu gewährleisten. Wasserablauffrinnen, Kanalschächte, Hydranten, Kabel-, Heizungs- und sonstige Schächte sind freizuhalten. Soweit Arbeiten an der Straße erforderlich sind, sind diese so vorzunehmen, dass nachteilige Schäden am Straßenkörper und den Anlagen, insbesondere an den Wasserablauffrinnen und den Versorgungs- und Kanalleitungen sowie eine Änderung ihrer Lage vermieden werden. Die Gemeinde ist spätestens zwei Wochen vor Beginn der Arbeiten schriftlich zu benachrichtigen.
- (3) Erlischt die Erlaubnis, so haben die bisherigen Erlaubnisnehmer die Sondernutzung einzustellen, alle von ihnen erstellten Einrichtungen und die zur Sondernutzung verwendeten Gegenstände unverzüglich zu entfernen und den früheren Zustand ordnungsgemäß wiederherzustellen. Abfälle und Wertstoffe sind ordnungsgemäß zu entsorgen, die beanspruchten Flächen sind gegebenenfalls zu reinigen.
- (4) Wird die Fläche nicht im ursprünglichen Zustand übergeben, so ist die Gemeinde Bannewitz berechtigt, die Wiederherstellung auf Kosten des Erlaubnisnehmers vorzunehmen.

§ 8

Haftung und Sicherheiten

- (1) Die Gemeinde kann den Erlaubnisnehmer verpflichten, zur Deckung des Haftpflichtrisikos vor der Inanspruchnahme der Erlaubnis den Abschluss einer ausreichenden Haftpflichtversicherung nachzuweisen und diese Versicherung für die Dauer der Sondernutzung aufrechtzuerhalten. Die Gemeinde kann die Hinterlegung einer angemessenen Sicherheit verlangen. Der Gemeinde zusätzlich durch die Sondernutzung entstehende Kosten hat der Sondernutzer auch zu ersetzen, wenn sie die hinterlegte Sicherheit übersteigen.
- (2) Der Erlaubnisnehmer haftet der Gemeinde für Schäden, die durch die Sondernutzung entstehen. Von Ersatzansprüchen Dritter hat der Erlaubnisnehmer die Gemeinde freizustellen.
- (3) Der Erlaubnisnehmer haftet für die Verkehrssicherheit der angebrachten oder aufgestellten Sondernutzungsanlagen und Gegenstände. Wird durch die Sondernutzung der Straßenkörper beschädigt, so hat der Erlaubnisnehmer die Fläche verkehrssicher zu schließen und der Gemeinde die vorläufige Instandsetzung und die endgültige Wiederherstellung mit Angabe des Zeitpunktes, wann die Straße dem öffentlichen Verkehr wieder zur Verfügung steht, anzuzeigen. Über die endgültige Wiederherstellung wird ein Abnahmeprotokoll mit Vertretern der Gemeinde gefertigt. Der Erlaubnisnehmer haftet gegenüber der Gemeinde hinsichtlich verdeckter Mängel der Wiederherstellung nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik bis zum Ablauf einer Gewährleistungsfrist von 5 Jahren.
- (4) Bei Widerruf der Erlaubnis oder bei Sperrung, Änderung, Umstufung oder Einziehung der Straße besteht kein Ersatzanspruch gegen die Gemeinde.
- (5) Die Gemeinde haftet nicht für Schäden an den Sondernutzungsanlagen oder -einrichtungen, es sei denn, ihr oder ihren Bediensteten fällt Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last.

§ 9

Erlaubnisfreie Sondernutzung, Ausnahmen

- (1) Keiner Sondernutzungserlaubnis bedürfen:
 1. bauaufsichtlich genehmigte Anlagen im Straßenkörper, wie Kellerschächte, Roste, Einwurfvorrichtungen, Treppenstufen, wenn sie nicht mehr als 0,3 m in den Gehweg oder in einen verkehrsberuhigten Bereich hineinragen;
 2. die Ausschmückung von Straßen- und Häuserfronten für Feiern, Feste, Umzüge und ähnliche Veranstaltungen zur Pflege des Brauchtums oder für kirchliche Prozessionen;
 3. die vorübergehende Lagerung von Brennstoffen, Baumaterialien sowie Um-

zugsgut auf Gehwegen und Parkstreifen am Tage der An- bzw. Abfuhr, sofern die Verkehrsteilnehmer hierdurch nicht gefährdet werden;

4. das Aufstellen von Hausmüll- und Reststoffbehältern auf Gehwegen und Parkstreifen für den Zeitpunkt der regelmäßigen Entleerung, jedoch nur an einem Tag vor und an einem Tag nach der Entleerung;
 5. behördlich genehmigte Straßensammlungen sowie der Verkauf von Losen für behördlich genehmigte Lotterien auf Gehwegen oder in verkehrsberuhigten Bereichen.
- (2) Sonstige nach öffentlichem Recht erforderliche Erlaubnisse, Genehmigungen oder Bewilligungen bleiben unberührt.
- (3) Erlaubnisfreie Sondernutzungen nach Abs. 1 können eingeschränkt oder untersagt werden, wenn die Belange des Straßenbaus, der Sicherheit oder Ordnung des Verkehrs dies erfordern.

§ 10

Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer die in § 52 Abs. 1 Nr. 3 bis 9 SächsStrG oder § 23 FStrG bezeichneten Tatbestände erfüllt, also insbesondere
 1. entgegen gesetzlichen Vorschriften eine Straße oder deren Teile (entspr. § 1 Abs. 2) ohne Erlaubnis über den Gemeingebrauch hinaus benutzt;
 2. einer erteilten vollziehbaren Auflage für die Erlaubnis nicht nachkommt;
 3. eine Anlage nicht vorschriftsmäßig errichtet, erhält oder ändert;
 4. Zufahrten oder Zugänge ohne Erlaubnis anlegt oder ändert.
- (2) Ordnungswidrigkeiten können mit einer Geldbuße bis 500,00 EUR, in den Fällen des Abs. 1 Nr. 4 sogar mit bis zu 5.000,00 EUR geahndet werden.

§ 11

Erhebung von Sondernutzungsgebühren und Kostenersatz

- (1) Für erlaubnispflichtige Sondernutzungen im Sinne des § 2 werden Gebühren nach Maßgabe des in der Anlage beigefügten Gebührenverzeichnisses erhoben. Das Gebührenverzeichnis ist Bestandteil der Satzung.
- (2) Gebührenfrei sind Sondernutzungen, die ausschließlich bzw. überwiegend religiösen oder politischen Zwecken dienen und auf aktuelle Ereignisse und Vorhaben hinweisen. Weiterhin sind Sondernutzungen für gemeinnützige Vereine der Gemeinde Bannewitz gebührenfrei, wenn die Sondernutzung keinen wirtschaftlichen Zweck verfolgt (Einnahme von Eintrittsgeldern, Verkäufe etc.)
- (3) Für Sondernutzungen, die zumindest auch im öffentlichen Interesse liegen, wie z.B. gemeinnützige Vereine aus anderen Kommu-



nen, Spielbühnen, Zirkusse, Theater etc., beträgt die Gebührenhöhe 50% der im Gebührenverzeichnis festgelegten Höhe. Im Einzelfall kann der Bürgermeister auf Antrag die Gebührenhöhe bis zu 75 % reduzieren.

- (4) Sondernutzungsgebühren werden auch dann erhoben, wenn eine erlaubnispflichtige Sondernutzung ohne Erlaubnis ausgeübt wird.
- (5) Der Erlaubnisnehmer hat auf Verlangen der Gemeinde die im Rahmen der Sondernutzung errichteten oder unterhaltenen Anlagen auf seine Kosten zu ändern und alle Kosten zu ersetzen, die dem Träger der Straßenbaulast durch die Sondernutzung entstehen. Hierfür kann der Träger der Straßenbaulast angemessene Vorschüsse und Sicherheiten verlangen.
- (6) Das Recht, für die Erteilung der Sondernutzungserlaubnis Verwaltungsgebühren zu erheben, bleibt unberührt.

§ 12

Gebührensschuldner

- (1) Gebührenschuldner sind:
 1. der Antragsteller;
 2. der Erlaubnisnehmer;
 3. derjenige, der die Sondernutzung tatsächlich ausübt oder in dessen Interesse die Sondernutzung ausgeübt wird.
- (2) Bei einer Mehrheit von Gebührenschuldnern haftet jeder als Gesamtschuldner.

§ 13

Gebührenberechnung

- (1) Die Gebühr ist im Einzelfall nach Art und Ausmaß der Einwirkung auf die Straße und den Gemeingebrauch sowie nach den wirtschaftlichen Interessen des Gebührenschuldners an der Sondernutzung zu bemessen.
- (2) Werden Gebühren in Tages-, Wochen-, Monats- oder Jahressätzen festgelegt, dann werden angefangene zeitliche Nutzungsdauern voll berechnet.
- (3) Die Mindestgebühr für kostenpflichtige Sondernutzungen beträgt 15,00 EUR. Ergeben sich bei der Berechnung von Gebühren nach dem Gebührenverzeichnis Beträge, die geringer als die Mindestgebühr sind, so wird die Mindestgebühr erhoben.
- (4) Sofern der Sondernutzungsantrag nicht 3 Arbeitstage vor dem beantragten Termin in der Gemeindeverwaltung vorliegt, wird eine Kurzfristigkeitszulage von 15,00 EUR erhoben.
- (5) Für Sondernutzungen, die nicht im Gebührenverzeichnis vorhanden sind, richtet sich die Gebühr in sinngemäßer Anwendung nach Abs. 1 Satz 1. Sie richtet sich soweit als möglich nach einer im Gebührenverzeichnis enthaltenen vergleichbaren Sondernutzung.

§ 14

Gebührenerstattung

- (1) Wird von einer Erlaubnis kein Gebrauch gemacht, so werden bereits gezahlte Sonder-

nutzungsgebühren erstattet. Endet die Sondernutzung vor Ablauf des Zeitraumes, für den die Sondernutzungsgebühren entrichtet wurden, oder wurde die genehmigte Fläche nicht voll in Anspruch genommen, so kann auf Antrag des Gebührenschuldners der auf die nicht in Anspruch genommene Zeit oder Fläche entfallende Anteil der Gebühren erstattet werden. Der Erlaubnisnehmer hat die Nichtinanspruchnahme glaubhaft zu machen und gegebenenfalls nachzuweisen. Die Mindestgebühr im Sinne von § 13 Abs. 3 wird zur Deckung des Verwaltungsaufwandes einbehalten.

- (2) Erhobene Verwaltungsgebühren werden nicht erstattet.

§ 15

Billigkeitsmaßnahmen und sonstige Kosten

- (1) Für die Billigkeitsmaßnahmen Stundung, Niederschlagung und Erlass gelten die §§ 222, 227, 234 Absatz 1 und 2, 238 und 261 der Abgabenordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Oktober 2002 (BGBl. I S. 3866, 2003 I S. 61), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 21. Juli 2012 (BGBl. I S. 1566), in der jeweils geltenden Fassung entsprechend.
- (2) Kosten, die der Gemeinde durch die Sondernutzung zusätzlich entstehen, hat der Gebührenschuldner nach § 12 dieser Satzung zu tragen.

§ 16

Gebührensschuld und Fälligkeit der Gebühren

- (1) Die Gebührenschuld entsteht
 - a) mit Erteilung der Sondernutzungserlaubnis;
 - b) für Sondernutzungen für einen bestimmten Zeitraum bei Erteilung der Erlaubnis für den gesamten Zeitraum; sind für die Sondernutzung wiederkehrende Jahresgebühren zu entrichten, entsteht die Gebührenschuld für das laufende Jahr mit der Erteilung der Erlaubnis, für die folgenden Jahre entsteht die Gebührenschuld mit Beginn des jeweiligen Jahres;
 - c) für Sondernutzungen, die bei Inkrafttreten dieser Satzung erlaubt waren, mit dem Inkrafttreten der Satzung;
 - d) bei unerlaubter Sondernutzung mit dem Beginn der Nutzung.
- (2) Die Gebührenpflicht besteht bis zur schriftlichen Anzeige der Beendigung der Sondernutzung oder bis zum Zeitpunkt der Kenntnisnahme der Gemeinde von der Beendigung der Sondernutzung.
- (3) Die Gebühren werden durch Gebührenbescheid festgesetzt. Sie werden in den Fällen des § 16 Abs. 1
 - a) Buchstabe a), c) und d) mit Bekanntgabe des Bescheides fällig;
 - b) Buchstabe b) erstmalig mit Bekanntgabe des Bescheides, ansonsten jeweils zu Be-

ginn der Zeitperiode fällig; bei Sondernutzungen auf Widerruf jeweils zu Beginn des Folgejahres fällig.

- (4) Die fälligen Gebühren können bei Nichteinhaltung der Fälligkeitstermine im Verwaltungszwangsv erfahren beigeschrieben werden.

§ 17

Übergangsregelung

Die Satzung gilt auch für bereits bestehende Sondernutzungen. Sondernutzungen, für die die Gemeinde vor Inkrafttreten dieser Satzung eine Erlaubnis auf Zeit oder Widerruf erteilt hat, bedürfen keiner neuen Erlaubnis nach dieser Satzung.

§ 18

Inkrafttreten

Die Satzung über die Erteilung für die Sondernutzung und über die Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen an Gemeindestraßen und Ortsdurchfahrten in der Gemeinde Bannewitz tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Bannewitz, den 10. April 2013

Christoph Fröse
Christoph Fröse, Bürgermeister



Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen – SächsGemO

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit von Sitzungen, die Genehmigung oder Bekanntmachung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 und 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann die Verletzung geltend machen.

Bannewitz, den 10. April 2013

Christoph Fröse
Christoph Fröse, Bürgermeister

Anlage

zur Sondernutzungs- und Sondernutzungsgebührensatzung der Gemeinde Bannewitz

Gebührenverzeichnis für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen

Nr.	Art der Sondernutzung	Bemessungsgrundlage Maßeinheit	Zeiteinheit	Gebühr in EUR
Anbieten von Leistungen				
1.	Verkauf von Blumen und Topfpflanzen	je angefangene m²	täglich	1,80
			monatlich	36,00
			jährlich	360,00
2.	Blumen- und Kranzverkauf vor Friedhöfen (an Feier und Gedenktagen im November)	je angefangene m²	täglich	1,50
3.	Tische und Sitzgelegenheiten vor Gaststätten	je m² baugerechter Straßenfläche	monatlich	17,90
4.	ortsfeste bauliche Anlagen als Verkaufsstände, Kioske u.ä.			
4.1	Imbissstände (je angefangene 5 m² Standfläche ist obligatorisch 1 m² Aufstellfläche für Kunden zum Verzehr an Ort und Stelle hinzuzurechnen)	je angefangene m²	monatlich	51,00
4.2	überdachte Sitzplätze	je angefangene m²	monatlich	10,20
4.3	Lebensmittel (Backwaren, Wurst- und Fleischwaren u.ä.)	je angefangene m²	monatlich	36,00
4.4	Zeitschriften, Zeitungen, Tabakwaren	je angefangene m²	monatlich	25,60
5.	Verkaufswagen	je angefangene m²	monatlich	33,20
			jährlich	153,50
6.	Verkaufsstände, die vor Handelseinrichtungen oder Ladengeschäften durch die Inhaber eingerichtet werden	je angefangene m²	täglich	1,50
			monatlich	38,50
7.	Zeitschriften und Zeitungen, Verkauf aus der Tragetasche oder Selbstbedienungseinrichtung	je Verkäufer/Einrichtung	täglich	2,60
			monatlich	51,00
			jährlich	153,50
7.1	nur an Werktagen	je Verkäufer/Einrichtung	täglich	2,60
7.2	nur an Sonn- und Feiertagen	je Verkäufer/Einrichtung	täglich	5,10
7.3	nur an Sonntagen, Sonn- und Feiertagen	je Verkäufer/Einrichtung	jährlich	102,50
8.	Zeitungsstände, soweit es sich nicht um Flachstände handelt, die am Ort der eigenen Leistung an der Gebäudewand befestigt sind	je angefangene 0,5 m²	jährlich	2,60
9.	Kfz-Stellplatzflächen auf öffentlichen Verkehrsflächen	je angefangene m²	monatlich	1,50
Anlagen und Einrichtungen				
10.	Auslagenbretter, Warenstände, Wühlkörbe u.ä.	je angefangene 1 m²	monatlich	12,80
11.	Aufstellfläche für Kunden im öffentlichen Straßenraum beim Verkauf vom Privatgrundstück aus	je angefangene 3 m²	monatlich	51,00
12.	Verkaufsautomaten	je angefangene 0,5 m²	monatlich	5,10
13.	Schaukästen, wenn der Verkehrsraum in mehr als 20 cm Tiefe beansprucht wird	je angefangene 0,5 m²	monatlich	2,60
			jährlich	15,30
14.	Tribünen	je angefangene m²	täglich	2,10
15.	Fahrradstände mit Werbung	je angefangene m²	jährlich	10,20
16.	Gerüste und Schuttrutschen	je angefangene m²	wöchentlich	3,10
Lagerung				
17.	Baustelleneinrichtung durch Bauzäune oder andere Abgrenzungen	je angefangene m²	täglich	0,10
18.	Ablagerung von Baustoffen und anderem Arbeitsmaterial	je angefangene m²	täglich	0,10
19.	Abstellen von Arbeitswagen, Baubuden, Baumaschinen und Baugeräten	je angefangene m²	täglich	0,10
20.	Aufstellen von Schutt- und Abfallcontainern	je Stück	täglich	5,10
			wöchentlich	25,60



Nr.	Art der Sondernutzung	Bemessungsgrundlage Maßeinheit	Zeiteinheit	Gebühr in EUR
Werbung				
21.	bewegliche Außenwerbung (z.B. mittels Plakatträger)	je Person	täglich	10,20
		je angefangene m²	täglich	2,60
22.	Ausstellung oder Vorführung	je m²	täglich	2,60
23.	Litfasssäulen und sonstige Plakatierung	je m² Werbefläche	täglich	1,00
24.	Werbeanlagen an Straßen			
24.1	die mit baulichen Anlagen verbunden sind und eine Ausladung von mehr als 0,20 m haben und selbständig dauernd auf Verkehrsflächen aufgestellt sind	je m² Ansichtsfläche	jährlich	41,00
24.2	die vorübergehend angebracht oder aufgestellt sind	je m² Werbefläche	täglich	0,50
			monatlich	10,20
25.	Verteilen von Druck und Werbeschriften	je Person	täglich	2,60
26.	Messewerbung auf Sonderwerbetafeln an öffentlichen Straßen	Stück	jährlich	1.023,00
Sonstige Sondernutzungen				
27.	befristete Inanspruchnahme öffentlicher Verkehrsflächen im Zusammenhang mit privaten und gewerblichen Bauvorhaben	je angefangene m²	täglich	0,10
28.	Abstellen von zulassungspflichtigen, aber nicht zugelassenen Fahrzeugen	je Fahrzeug	täglich	2,00
29.	vorübergehende Herstellung von Gehwegüberfahrten und Grundstückszufahrten	je Zufahrt	monatlich	10,00
30.	Anlegen von Grundstückseinfahrten	je Einfahrt	einmalig	77,00
31.	Kurzfristkeitszuschlag		einmalig	15,00



Satzung zur Regelung der Benutzung der Freizeitanlagen, öffentlicher Spiel- und Bolzplätze in der Gemeinde Bannewitz

Spielplatzsatzung – vom 26. März 2013

Aufgrund von § 4 und § 124 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (GVBl. S. 55, ber. S. 159), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Oktober 2012 (SächsGVBl. S. 562), hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 26. März 2013 folgende Satzung zur Regelung der Benutzung der Freizeitanlagen, öffentlichen Spiel- und Bolzplätze in der Gemeinde Bannewitz beschlossen:

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Öffentliche Einrichtung
- § 3 Benutzungsrecht
- § 4 Öffnungszeiten
- § 5 Verhalten auf den Spielplätzen und in den Parkanlagen
- § 6 Hausrecht, Platzverweis, Platzverbot
- § 7 Schadensersatzansprüche der Gemeinde
- § 8 Haftung der Gemeinde
- § 9 Zulassung von Ausnahmen
- § 10 Ordnungswidrigkeiten
- § 11 Inkrafttreten

§ 1

Geltungsbereich

- (1) Diese Satzung gilt für alle Freizeitanlagen, öffentlichen Spiel- und Bolzplätze im Gemeindegebiet Bannewitz.
- (2) Die Gemeinde Bannewitz führt ein Verzeichnis aller Freizeitanlagen, öffentlichen Spiel- und Bolzplätze, das ständig aktualisiert wird. Das Verzeichnis ist Anlage dieser Satzung.
- (3) Die Vorschriften der Polizeiverordnung Bannewitz bleiben von dieser Satzung unberührt.

§ 2

Öffentliche Einrichtung

Die Freizeitanlagen, öffentlichen Spiel- und Bolzplätze der Gemeinde Bannewitz sind öffentliche Einrichtungen und werden von der Gemeinde unterhalten. Sie dienen der Erholung und der aktiven Freizeitgestaltung der Allgemeinheit.

§ 3

Benutzungsrecht

- (1) Für die Benutzung der Anlagen wird keine Altersbeschränkung festgelegt. Die Art und

Weise der altersgerechten Benutzung richtet sich nach der jeweiligen Infrastruktur der Anlage. Aus zwingenden Gründen des öffentlichen Wohls kann die Gemeinde Altersgrenzen festlegen. Diese sind vor Ort durch eine Hinweistafel bekanntzugeben.

- (2) Der Umfang des Benutzungsrechts richtet sich nach den jeweiligen örtlichen Verhältnissen. Ein Anspruch auf gleichmäßigen oder gleichartigen Ausbau von Spielplätzen bzw. sofortigen Ersatz für außer Betrieb gesetzte Spielgeräte besteht nicht.
- (3) Bei extremen Witterungsbedingungen durch Schnee, Glatteis sowie für die Dauer von Reinigungs- bzw. Reparaturarbeiten können einzelne Kinderspielplätze oder deren Einrichtungen geschlossen werden.

§ 4

Öffnungszeiten

- (1) Zur Verhinderung von Störungen und Belästigungen benachbarter Wohngebiete, aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung oder aus anderen zwingenden

Gründen des öffentlichen Wohls, kann die Gemeinde Bannewitz für alle Freizeitanlagen, öffentlichen Spiel- und Bolzplätze im Gemeindegebiet Bannewitz Öffnungszeiten festlegen. Die Öffnungszeiten sind in dem Verzeichnis entsprechend § 1 Abs. 2 aufzunehmen und vor Ort durch eine Hinweistafel bekanntzugeben.

- (2) Die Gemeinde Bannewitz als Ortpolizeibehörde kann abweichende Öffnungszeiten generell oder im Einzelfall gestatten oder vorschreiben, wenn dies im besonderen Interesse der Benutzer oder der Nachbarschaft erforderlich wird.

§ 5

Verhalten auf den Spielplätzen und in den Parkanlagen

- (1) Die Spielplätze und deren Einrichtungen sowie die Parkanlagen sind pfleglich und schonend zu behandeln.
- (2) Das unterschiedliche Alter der Kinder auf den Spielplätzen erfordert gegenseitige Rücksichtnahme. Besonders die größeren Kinder haben sich deshalb so zu verhalten, dass die kleineren Kinder durch sie keinen Schaden erleiden und ungestört spielen können.
- (3) In der Gemeinde Bannewitz gilt ein einheitliches Alkohol- und Rauchverbot auf allen in der Anlage aufgeführten Freizeitanlagen.
- (4) Bei der Benutzung der Spielplätze und Parkanlagen sowie beim Aufenthalt auf diesen sind unzumutbare Störungen und Belästigungen anderer zu vermeiden.
- (5) Auf den Spielplätzen und in den Parkanlagen ist insbesondere folgendes untersagt:
- Sitzbänke vom Aufstellplatz zu entfernen, sowie diese oder andere Gegenstände zu beschriften, zu bekleben, zu bemalen, zu beschmutzen, zu beschädigen oder zu besprühen,
 - Spielplätze und Parkanlagen außer mit Kinderwagen, Kinderfahrzeugen und Rollstühlen zu befahren,
 - Hunde oder sonstige Tiere mitzubringen,
 - außer auf besonders ausgewiesenen Bereichen der Spielplätze Fußball zu spielen,
 - gefährliche, insbesondere scharfkantige Gegenstände und Spielsachen, die Verletzungen verursachen können, mitzubringen und zu verwerten,
 - Musikinstrumente, Radiogeräte oder ähnliche Geräte in einer Weise zu benutzen, dass andere Besucher der Spielplätze gestört werden sowie auf andere Weise, insbesondere durch übermäßiges Geschrei, störenden Lärm zu erzeugen,
 - ohne vorherige Genehmigung durch die Gemeindeverwaltung Bannewitz Waren oder Leistungen aller Art feilzuhalten bzw. anzubieten und für die Lieferung von Waren sowie für Leistungen aller Art zu werben,
 - Abfälle außer in den dafür vorgesehenen Abfallbehältern zu entsorgen und Verunreinigungen aller Art herbeizuführen,

- i) sich im Spielplatz- und Parkanlagenbereich in betrunkenem oder sonst Anstoß erregendem Zustand aufzuhalten.

Des Weiteren wird auf die Regelungen in der Polizeiverordnung der Gemeinde Bannewitz vom 27. November 2012 verwiesen.

- (6) Das Fußballspielen ist auf dem Bolzplatz Posendorf, Rippiener Straße, der Skaterbahn Rippien, Pirnaer Straße und dem Spielplatz Goppeln, Carl-Bantzer-Straße, gestattet.
- (7) Folgende Ordnungsvorschriften finden keine Anwendung:

§ 5 Abs. 4b) gilt nicht für das Befahren der Skaterbahnen auf den Spielplätzen in Rippien, Pirnaer Straße und Hänichen, Bahnhofstraße, mit Rollerskates bzw. Skateboards.

- (8) Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß dem Jugendschutzgesetz Kindern und Jugendlichen der Verzehr von alkoholischen Getränken nicht gestattet ist. Weiterhin ist nach dem Jugendschutzgesetz Kindern und Jugendlichen das Rauchen in der Öffentlichkeit nicht gestattet.

§ 6

Hausrecht, Platzverweis, Platzverbot

- (1) Die Gemeinde Bannewitz übt auf allen Freizeitanlagen, öffentlichen Spiel- und Bolzplätzen im Gemeindegebiet das Hausrecht aus.
- (2) Anordnungen von zur Kontrolle beauftragten Bediensteten der Gemeindeverwaltung Bannewitz, von der Gemeindeverwaltung beauftragten Personen oder des Polizeivollzugsdienstes ist unverzüglich Folge zu leisten.
- (3) Personen, die einer oder mehreren Bestimmungen dieser Spielplatzsatzung zuwider handeln oder Anordnungen des Kontrollpersonals/ Polizeivollzugsdienstes nicht nachkommen, können des Spielplatzes verwiesen werden.
- (4) Bei groben oder wiederholten Verstößen kann ein Platzverbot ausgesprochen werden.

§ 7

Schadensersatzansprüche der Gemeinde

- (1) Wer einen Spielplatz, eine Parkanlage oder deren Einrichtungen verunreinigt, vorsätzlich oder fahrlässig beschädigt oder zerstört, ist der Gemeinde gegenüber zur Herstellung der Sauberkeit bzw. zum Ersatz des entstandenen Schadens verpflichtet.
- (2) Für Schäden, welche durch Kinder auf dem Spielplatz vorsätzlich angerichtet werden, haften deren Eltern nach Maßgabe der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.
- (3) Von den Benutzern des Kinderspielplatzes bzw. deren Aufsichtspersonen wird erwartet, dass alle von ihnen wahrgenommenen Zuwiderhandlungen Dritter und die sonst festgestellten Mängel an den Spieleinrichtungen und Anlagen der Gemeindeverwaltung Bannewitz unverzüglich gemeldet werden.
- (4) Wer durch Beschädigungen oder Verunreinigungen einen ordnungswidrigen Zustand herbeiführt, hat diesen unverzüglich auf sei-

ne Kosten zu beseitigen. Wird der ordnungswidrige Zustand nicht beseitigt, so kann die Gemeinde nach vorheriger Androhung und Fristsetzung diesen auf Kosten des Zuwiderhandelnden beseitigen. Von einer vorherigen Androhung und Fristsetzung kann abgesehen werden, wenn der Zuwiderhandelnde nicht erreichbar ist, wenn Gefahr im Verzug besteht oder wenn die sofortige Beseitigung des ordnungswidrigen Zustandes im öffentlichen Interesse geboten ist.

§ 8

Haftung der Gemeinde

- (1) Die Gemeinde haftet bei Verletzungen durch schadhafte Anlagen nur bei eigenem Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Sie haftet nicht für andere Schäden, insbesondere nicht für Verletzungen, die durch falsche Benutzung der Anlagen entstehen und die sich Kinder untereinander zufügen sowie nicht für den Verlust oder die Beschädigung von mitgebrachten Gegenständen. Die Gemeinde haftet nicht für Schäden, die durch vorsätzliches oder fahrlässiges Verhalten eines Besuchers entstehen.
- (2) Die Gemeinde übernimmt keine Haftung für
- abhanden gekommene oder liegen gebliebene Sachen aller Art,
 - die Sicherheit der von den Kindern mitgebrachten Spielsachen.
- (3) Eine Pflicht zur Beseitigung von Schnee und Glatteis besteht nicht.

§ 9

Zulassung von Ausnahmen

Entsteht für einen Betroffenen eine nicht zumutbare Härte, so kann die Gemeindeverwaltung Bannewitz Ausnahmen von den Vorschriften der Spielplatzsatzung zulassen, sofern keine überwiegenden öffentlichen Interessen entgegenstehen.

§ 10

Ordnungswidrigkeiten

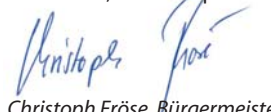
- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen eine Vorschrift dieser Satzung verstößt.
- (2) Ordnungswidrigkeiten können nach § 124 Abs. 2 SächsGemO in Verbindung mit § 17 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße von mindestens 5,00 EUR und höchstens 1.000,00 EUR sowie bei fahrlässiger Zuwiderhandlung mit höchstens 500,00 EUR geahndet werden.

§ 11

Inkrafttreten

Die Satzung zur Regelung der Benutzung der Freizeitanlagen, öffentlicher Spiel- und Bolzplätze in der Gemeinde Bannewitz tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Bannewitz, den 10. April 2013


Christoph Fröse, Bürgermeister





Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen - SächsGemO

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,

2. Vorschriften über die Öffentlichkeit von Sitzungen, die Genehmigung oder Bekanntmachung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhal-

tes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 und 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann die Verletzung geltend machen.

Bannewitz, den 10. April 2013

Christoph Fröse
Christoph Fröse, Bürgermeister

Anlage zur Spielplatzsatzung Gemeinde Bannewitz

Verzeichnis der Freizeitanlagen, öffentlicher Spiel- und Bolzplätze der Gemeinde Bannewitz

Standort		Art	Einschränkungen	Öffnungszeiten	
				Mai-Sept.	übrige Zeit
Bannewitz	Carl-Behrens-Straße	Spielplatz	1,2,3,4,5	8 - 20 Uhr	8 - 18 Uhr
Bannewitz	Graf-von-Bünau-Ring	Spielplatz	1,2,3,4,5	8 - 20 Uhr	8 - 18 Uhr
Bannewitz	Winckelmannstraße	Spielplatz	1,2,3,4,5	8 - 20 Uhr	8 - 18 Uhr
Bannewitz	Am Bürgerhaus	Parkanlage	1,2,3,4,5	8 - 20 Uhr	8 - 18 Uhr
Bannewitz	Bolzplatz	Bolzplatz	1,2,3,4,5	8 - 20 Uhr	8 - 18 Uhr
Cunnersdorf	Kaitzer Straße	Spielplatz	1,2,3,4,5	8 - 20 Uhr	8 - 18 Uhr
Gaustritz	Gebergrundblick/Sobrigauer Weg	Spielplatz	1,2,3,4,5	8 - 20 Uhr	8 - 18 Uhr
Goppeln	Carl-Bantzer-Straße	Spielplatz	1,2,3,4,5	8 - 20 Uhr	8 - 18 Uhr
Hänichen	Lunapark	Parkanlage	1,2,3,4,5		
Hänichen	Am Dorfplatz	Spielplatz	1,2,3,4,5	8 - 20 Uhr	8 - 18 Uhr
Hänichen	Bahnhofstraße	Skaterbahn	1,2,3,4,5,6	8 - 20 Uhr	8 - 18 Uhr
Possendorf	Rippiener Straße	Bolzplatz	1,2,3,4,5	8 - 20 Uhr	8 - 18 Uhr
Possendorf	Simons Wiese	Spielplatz	1,2,3,4,5	8 - 20 Uhr	8 - 18 Uhr
Possendorf	Untere Dorfstraße	Spielplatz	1,2,3,4,5	8 - 20 Uhr	8 - 18 Uhr
Possendorf	Schulpark	Parkanlage	1,2,3,4,5		
Rippen	Pirnaer Straße	Skaterbahn, Bolzplatz	1,2,3,4,5	8 - 20 Uhr	8 - 18 Uhr
Wilmsdorf	Zum Heideberg	Spielplatz	1,2,3,4,5	8 - 20 Uhr	8 - 18 Uhr

Legende der Einschränkungen: 1 Alkohol- und Rauchverbot, 2 Hundeverbot, 3 Fußballspielen ist verboten, 4 Softballspielen ist erlaubt, 5 keine Feuerstelle entzünden, 6 Sonn- und Feiertagsverbot



Nutzungsordnung für die Inanspruchnahme kommunaler Räume und Freiflächen durch Dritte – vom 26. März 2013

Der Gemeinderat der Gemeinde Bannewitz hat in seiner Sitzung am 26. März 2013 folgende Nutzungsordnung für die Inanspruchnahme kommunaler Räume durch Dritte beschlossen:

Artikel 1 Geltungsbereich

Grundsätzlich werden folgende Räume von der Gemeinde Bannewitz gegen Nutzungsentgelt auf Antrag zur Nutzung bereitgestellt:

1. Mehrzweckraum 2, Ratssaal Bürgerhaus, Bannewitz, August-Bebel-Straße 1
2. Mehrzweckraum 3, Bürgerhaus, Bannewitz, August-Bebel-Straße 1
3. Jazzkeller, Bürgerhaus, Bannewitz, August-Bebel-Straße 1

4. Schulungsraum der Ortsfeuerwehr Bannewitz, Bannewitz, August-Bebel-Straße 1
 5. Schulungsraum der Ortsfeuerwehr Goppeln-Hänichen, Goppeln, Golberoder Straße 4
 6. Schulungsraum der Ortsfeuerwehr Goppeln-Hänichen, Hänichen, Bruno-Philipp-Straße 1
 7. Schulungsraum der Ortsfeuerwehr Possendorf, Possendorf, Kreischeaer Straße 1
 8. Beratungsraum und Speiseraum im Rathaus, Possendorf, Schulstraße 6
 9. Unterrichtszimmer der Grundschule Possendorf, Schulstraße 6
 10. Unterrichtszimmer der Grund- und Mittelschule Bannewitz, Neues Leben 26
- Auf Antrag, aber ohne Nutzungsentgelt, werden folgende Freiflächen zur Nutzung bereitgestellt:

1. Park und Naturbühne Bannewitz
2. Schulpark und Bühne Possendorf

Artikel 2 Überlassungszweck

Die im Artikel 1 aufgeführten Räume können grundsätzlich an ortsansässige und auswärtige Einzelpersonen und Personengruppen zur Durchführung von privaten Feiern, Vereinsversammlungen, sonstigen Treffen bzw. gewerblichen oder gewerbeähnlichen Zwecken zur Verfügung gestellt werden. Die Vergabe an ortsansässige Nutzer hat Vorrang. Als ortsansässig gilt, wer seinen Wohnsitz in der Gemeinde Bannewitz hat. Welche Räume vermietet werden, richtet sich nach der Art der Nutzung oder Veran-

staltung. Die mit Å gekennzeichneten Räume und Freiflächen werden grundsätzlich für private Veranstaltungen nicht vergeben.

Das Verhältnis zwischen Überlasser und Nutzer wird durch einen privatrechtlichen Nutzungsvertrag geregelt, dessen Bestandteil diese Nutzungsordnung ist.

Ein Rechtsanspruch auf Überlassung der Räume besteht nicht.

Natürliche oder juristische Personen, deren Zwecken oder Tätigkeiten den Strafgesetzen zuwiderlaufen oder sich gegen die verfassungsmäßige Ordnung richten, sind von der Überlassung der Räume ausgeschlossen.

Bei Verstößen oder bei Nichterfüllung übernommener Verpflichtungen durch den Nutzer kann durch den Überlasser ein Rücktritt vom Nutzungsvertrag erfolgen. Ebenfalls wenn aus zwingenden Gründen die überlassenen Räume durch die Gemeinde benötigt werden.

Artikel 3 Entgeltregelung

- (1) Für die Benutzung der Räume wird ein privatrechtliches Entgelt gemäß der Anlage zu dieser Nutzungsordnung erhoben.
- (2) Die Entgelte werden sofort nach Vertragsabschluss fällig. Die Einzelheiten über die Zahlung des Entgeltes werden im Nutzungsvertrag geregelt.
- (3) Das Nutzungsentgelt wird zur Deckung der anteiligen Unterhaltungs- und Betriebskosten erhoben.
- (4) Anträge zur Nutzung sind in schriftlicher Form einzureichen und sollten zwei Monate vor Veranstaltungsdatum mit Angabe des Nutzungszweckes und der Personenzahl beim zuständigen Fachbereich gestellt werden.

Artikel 4 Ausnahmeregelungen

- (1) Für die in der Gemeinde ansässigen eingetragenen gemeinnützigen Vereine bzw. vereinsähnlichen Interessengruppen, Parteien und Wählervereinigungen wird für die Nutzung der Räume bis zu maximal 5 Stunden ein um 50 % reduziertes Nutzungsentgelt erhoben.
- (2) Alle Nutzer gemäß Artikel 4 Absatz 1, die über ein Kalender- bzw. Schuljahr Räume in Anspruch nehmen wollen, erhalten auf das gesamte Nutzungsentgelt einen Nachlass von 50 %. Ein ermäßigtes Nutzungsentgelt

wird nur einmal gewährt, entweder nach Absatz 1 oder nach Absatz 2.

- (3) Von einem Entgelt befreit sind Veranstaltungen der Freiwilligen Feuerwehren, der Schulen und Kindertageseinrichtungen, der Gemeinde- und Ortschaftsräte sowie der Fraktionen, Arbeitsgruppen des Gemeinderates Bannewitz und Seniorengruppen.

Artikel 5 Pflichten für den Benutzer

- (1) Für jede Veranstaltung muss ein Verantwortlicher bestimmt sein. Ihm obliegt die Aufsicht über den reibungslosen und ordnungsgemäßen Betrieb.
- (2) Der Nutzer ist verpflichtet für Ordnung und Sicherheit sowie für einen sparsamen Umgang mit Strom, Wasser und Heizung zu sorgen, das Gebäude, die Anlagen, Einrichtungsgegenstände und Geräte sind schonend und pfleglich zu behandeln. Beim Verlassen der Räume hat eine Kontrolle aller Medien und der Fenster zu erfolgen. Das Licht ist zu löschen, die Heizkörper auf Frostschutz zu stellen und die Türen ordnungsgemäß zu verschließen.
- (3) Die überlassenen Räume mit ihren Einrichtungen und dem sonstigen Zubehör dürfen nur für die im Nutzungsvertrag genannten Veranstaltungen und die vereinbarte Zeit benutzt werden. Eine Überlassung an Dritte ist unzulässig.
- (4) Die Räume sind nach der Veranstaltung in einem gereinigten Zustand an den Verantwortlichen der Gemeindeverwaltung zu übergeben. Gleiches gilt für das benutzte Geschirr und die Küchengeräte.
- (5) Das Mitbringen von Tieren ist nicht gestattet.
- (6) In den Räumen besteht Rauchverbot.
- (7) Der Nutzer darf eigene Dekorationen, Geräte und Einrichtungsgegenstände aller Art nur mit vorheriger Zustimmung des Überlassers in die Räume einbringen. Die Einzelheiten werden im Nutzungsvertrag geregelt.
- (8) Bestimmungen von Nutzungsvereinbarungen, die für einzelne Räume bestehen, sind zusätzlich zu den in diesem Abschnitt genannten Pflichten einzuhalten.
- (9) Den Anordnungen der Beauftragten der Gemeinde ist unbedingt Folge zu leisten.

Artikel 6 Haftung, Kautions

- (1) Der Überlasser übergibt die Räume und Einrichtungen in ordnungsgemäßem Zustand.


Sind bis vor Beginn der Veranstaltung vom Nutzer keine Beanstandungen erhoben worden, gelten die Räume und Einrichtungen als vom Nutzer selbst in ordnungsgemäßem Zustand übernommen.

- (2) Für alle Schäden und Verluste, die während der Nutzung des überlassenen Raumes entstehen, haftet der Nutzer in vollem Umfang, ohne Rücksicht darauf, ob die Beschädigung durch ihn, seine Mitarbeiter oder Beauftragten sowie durch Teilnehmer an der Veranstaltung verursacht worden sind.
- (3) Der Überlasser kann verlangen, dass der Nutzer eine entsprechende Haftpflichtversicherung abschließt und eine Woche vor Nutzungsbeginn vorlegt.
- (4) Aufgetretene Schäden sind den Beauftragten der Gemeinde unverzüglich zu melden.
- (5) Der Nutzer ist verpflichtet, vor der Ausführung urheberrechtlich geschützter Werke die erforderliche Genehmigung der Urheber bzw. GEMA einzuholen. Er hat die Gemeinde von allen Schadenersatzansprüchen freizustellen, die im Falle der Verletzung dieser Verpflichtung gegen die Gemeinde geltend gemacht werden.
- (6) Der Nutzer ist verpflichtet, die Gemeinde Bannewitz von Entschädigungsansprüchen jeder Art freizustellen, die wegen Schäden beim Besuch der Veranstaltung von dritten Personen gestellt werden können.
- (7) Bei Schlüsselübergabe wird eine Kautions in Höhe von 100,00 Euro fällig, die nach ordnungsgemäßer Übergabe des Raumes zurückerstattet wird. Die Rückerstattung erfolgt auf die im Antrag angegebene Bankverbindung.
- (8) Bei Verlust oder Beschädigung des Schlüssels werden die Kosten für den Ersatz sofort fällig. Die Kautions wird bis zur Feststellung und Begleichung der tatsächlichen Kosten einbehalten.

Artikel 8 Inkrafttreten

Diese Nutzungsordnung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Bannewitz, den 10. April 2013


Christoph Fröse
Bürgermeister



Impressum „Bannewitzer Blick“:

Das Amts- und Mitteilungsblatt „Bannewitzer Blick“ der Gemeinde Bannewitz erscheint einmal monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Herausgeber, Redaktion:

Gemeinde Bannewitz, Possendorf, Schulstraße 6, 01728 Bannewitz, Tel. 035206/2040, Fax: 035206/20435, E-Mail: amtsblatt@bannewitz.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil und die weiteren Veröffentlichungen der Gemeindeverwaltung: Bürgermeister Christoph Fröse

Verlag, Satz, Anzeigen, Druck: Riedel-Verlag & Druck KG, Heinrich-Heine-Straße 13A, 09247 Chemnitz / OT Röhrsdorf, Zentrale: 0 37 22 / 50 50 90, Fax: 0 37 22 / 50 50 922, nfo@riedel-verlag.de,

Anzeigenannahme/Beilagen: Frau Tina Riedel

Vertrieb: Haushaltswerbung Walter Dresden

Der Nachdruck von einzelnen Beiträgen ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Nächste Erscheinung des „Bannewitzer Blick“

Das nächste Amts- und Mitteilungsblatt erscheint am **24.05.2013**.
Redaktionsschluss ist am 16.05.2013.

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel, die später bei der Gemeindeverwaltung Bannewitz eingehen, nicht mehr für diese Ausgabe berücksichtigt werden können.



- Anlage - Privatrechtliche Nutzungsentgelte in EUR nach Räumen, Zeitdauer

(Die Nutzungsdauer beinhaltet Vor- und Nachbereitungszeiten und Küchenbenutzung.)

Raum	bis 2 Stunden	2 bis 5 Stunden	5 bis 8 Stunden	8 bis 24 Stunden	Raum	bis 2 Stunden	2 bis 5 Stunden	5 bis 8 Stunden	8 bis 24 Stunden
Beratungs-und Speise- raum Rathaus * (keine Küche)	20	30	50	70	Schulungsraum OFW Goppeln-Hänichen (Goppeln)	20	50	70	90
Mehrzweckraum 2 Bürgerhaus Ratssaal *	20	50	70	90	Schulungsraum OFW Goppeln-Hänichen (Hänichen)	20	50	70	90
Mehrzweckraum 3 Bürgerhaus *	20	50	70	90	Schulungsraum OFW Possendorf	20	50	70	90
Jazzkeller Bürgerhaus *	20	50	70	90	Unterrichtsräume GS Possendorf*	20	30	50	70
Schulungsraum OFW Bannewitz	20	50	70	90	Unterrichtsräume GS/MS Bannewitz*	20	30	50	70

* Diese Räume werden grundsätzlich für private Veranstaltungen nicht vergeben.

Aus dem Rathaus

Beantragung von Reisedokumenten

Planen Sie eine Auslandsreise in der nächsten Zeit oder in den Sommerferien, sollten Sie die Gültigkeitsdauer Ihrer Dokumente prüfen und, falls notwendig, rechtzeitig neue Reisedokumente für sich und Ihre Kinder beantragen. Die Mitarbeiterinnen der Meldestellen und Bürgerbüros können und dürfen Ihnen allerdings keine Auskunft zu den Einreisebestimmungen einzelner Länder erteilen. Bei Reisen ins Ausland muss für den Grenzübergang grundsätzlich ein Reisepass mitgeführt werden. Der deutsche Personalausweis reicht in der Regel für die Einreise in Länder außerhalb der EU nicht aus. Insbesondere kann sich ein Reisender, der ohne gültigen Reisepass aus Deutschland ausgereist ist, nicht darauf verlassen, dass er ohne Reisepass in sein Zielland einreisen oder nach Deutschland zurückkehren kann. Der elektronische Reisepass (ePass mit bordeauxrotem Einband) ist zehn Jahre gültig. Bei Personen unter 24 Jahren beträgt die Gültigkeitsdauer sechs Jahre. Der ePass kann nach Ablauf der Gültigkeitsdauer nicht verlängert werden. Für Auslandsreisen mit Kindern bis zum vollendeten 12. Lebensjahr genügt in der Regel ein Kinderreisepass. Der Kinderreisepass ist sechs Jahre gültig und wird höchstens bis zum vollendeten 12. Lebensjahr ausgestellt oder verlängert. Er wird allerdings von einigen (wenigen) Ländern nicht zur Einreise bzw. visumfreien Einreise anerkannt (z. B. USA). Sollten Sie mit einem Kinderreisepass verreisen wollen, kontrollieren Sie bitte, ob die Bestimmungen Ihres Reiselandes die Einreise von Kindern mit Kinderreisepässen zulassen. Kindereinträge im Reisepass der Eltern sind seit dem 26. Juni 2012 ungültig. Ab diesem Tag müssen alle Kinder (ab Geburt) bei Reisen ins Ausland über ein eigenes Reisedokument verfügen.

Das Auswärtige Amt informiert auf seiner Internet-Seite sowie dem Bürgerservice

Telefon: 03018-17-2000

Telefax: 03018-17-3402

www.auswaertiges-amt.de

über die für die einzelnen Länder geltenden Einreisebestimmungen. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen kann aber auch vom Auswärtigen Amt nicht übernommen werden. Die gesetzlichen Vorschriften in den einzelnen Staaten können sich jederzeit ändern, ohne dass das Auswärtige Amt hiervon unterrichtet wird. Zur Sicherheit und bei weiteren Fragen zu den Einreise- und Visabestimmungen Ihres Reiselandes wird die Kontaktaufnahme mit der zuständigen diplomatischen oder konsularischen Vertretung des betreffenden Landes in Deutschland empfohlen.

Auch wer nicht verreist, sollte wissen: Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, sind verpflichtet, einen gültigen Personalausweis zu besitzen. Dies gilt nicht für Personen, die einen gültigen Reisepass besitzen und sich durch diesen ausweisen können. Wir möchten darauf hinweisen, dass Personen, die kein gültiges Dokument besitzen, eine Ordnungswidrigkeit begehen, welche mit einem Bußgeld geahndet werden kann.

Bitte überprüfen Sie die Gültigkeitsdauer Ihrer Dokumente!

Zur Beantragung sind folgende Unterlagen vorzulegen: 1 biometrisches Passbild (35 x 45 mm); das bisherige Dokument und die Geburts- bzw. Eheurkunde. Die persönliche Vorsprache im Einwohnermeldeamt ist erforderlich.

Ankündigung Straßensperrung

Am ersten Maiwochenende findet in Bannewitz wieder das traditionelle Feuerwehrfest statt. Dafür wird zeitweise am **03. und 04. Mai 2013** die August-Bebel-Straße im Bereich Feuerwehrgerätehaus und Bürgerhaus voll gesperrt. Eine Umfahrung dieser Sperrung kann über die Gartenstraße erfolgen.

Rettungsfahrzeuge können jedoch jederzeit ungehindert durchfahren.

Wir bitten Sie um Verständins.

Fachbereich 2
SG Straßen, Ordnung und Sicherheit



Hurra, hurra, der Storch ist da...!



Endlich ist es wieder soweit! Seit dem Wochenende 13./14. April wird unser gefiederter Freund „Possi“ in Possendorf gesichtet. Hoffentlich kommt seine „Possine“ auch bald nach!

Aktuelles aus unseren Bibliotheken

Die Bibliotheken in Bannewitz und Possendorf sind am **26.04.2013** und am **30.04.2013** geschlossen.

Die Bibliothek führt am 01. Mai in Possendorf zum Frühlingsmarkt einen Bücherflohmarkt durch.

Achtung!

Der neue Andreas Franz Roman: „Tödlicher Absturz“ ist da.

Fachbereich 1
SG Zentrale Dienste und Bürgerbüro

Hortanmeldungen für das Schuljahr 2013 / 2014

Kinder, die ab 26. August 2013 den Hort in Bannewitz oder Possendorf besuchen wollen, sind bis **spätestens 10.05.2013** bei der Leiterin des jeweiligen Hortes anzumelden. Änderungen der Betreuungszeiten von bestehenden Betreuungsverhältnissen oder die Kündigung der Hortbetreuung ab dem neuen Schuljahr melden Sie bitte bis zum gleichen Termin.

Anmeldeformulare erhalten Sie in den Horteinrichtungen, der Gemeindeverwaltung oder im Internet unter www.bannewitz.de in der Rubrik „Gemeinde & Bürgerservice“ – „Einrichtungen“ – „Kommunale Kinderbetreuung & Schulhorte“.

Anmeldungen, die später eingehen, können aufgrund der begrenzten Platzanzahl nur in Ausnahmefällen berücksichtigt werden, bzw. nur soweit freie Plätze vorhanden sind.

Fachbereich 1
SG Organisation, Personal und Kitas

Information der Einwohnermeldeämter Bannewitz und Possendorf

Aufgrund von Technischen Problemen ist bis voraussichtlich Ende Mai 2013 in den Einwohnermeldeämtern der Gemeinde Bannewitz keine EC-Kartenzahlung möglich.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Fachbereich 1
SG Finanzverwaltung



Grundstücksangebote

Grundstücksangebot der Gemeinde Bannewitz

Wohnung in Goppeln zu vermieten

01728 Bannewitz OT Goppeln, Dorfstraße 1

- 4-Raum Wohnung
- 68,46 m²
- Vermietung ab sofort

Kontakt über:

Gemeindeverwaltung Bannewitz
OT Possendorf
Frau Nitsche
Schulstraße 6
01728 Bannewitz
Telefon: 035206 204-61
Fax: 035206 204-50
E-Mail: bauamt@bannewitz.de

Zivilcourage im Alltag



Anwohner Licht einer Taschenlampe und eine verdächtige Person an der Terrassentür des benachbarten Einfamilienhauses. Geistesgegenwärtig verständigte der junge Mann auch hier die Polizei, die innerhalb kurzer Zeit vor Ort war und den Einbrecher auf frischer Tat noch im Wohngebiet „Am Käferberg“ festnehmen konnte. Nur durch das umsichtige Verhalten und die richtige Reaktion, umgehend die Polizei zu verständigen, konnten in beiden Fällen die Tatverdächtigen gestellt werden. Bei einer kleinen Würdigung am 25.03.2013 im Bürgerhaus Bannewitz wurden Dank und Anerkennung vom Bürgermeister Herrn Christoph Fröse sowie Kriminalhauptkommissar Lehmann ausgesprochen verbunden mit einem kleinen Geschenk, einer Dankesurkunde und einem Blumenstrauß (siehe Bild).

Fachbereich 2, SG Straßen, Ordnung und Sicherheit

Mut und Zivilcourage müssen belohnt werden. So auch das persönliche Engagement und der Einsatz von Bürgern im Zusammenhang mit zwei Einbruchdiebstählen in den letzten Wochen im Ortsteil Hänichen. Am 19.02.2013 bemerkte ein Nachbar auf dem Betriebsgelände des Baustoffmarkts Mobau Müller in Hänichen ungewohnte nächtliche Aktivität. Die benachrichtigten Angestellten der Firma, Carsten Melzer (Prokurist) und Patrick Herold, verständigten die Polizei und stellten die Einbrecher gemeinsam mit den Polizeibeamten. Am 04.03.2013 gegen 23.15 Uhr bemerkte ein

Tag der offenen Tür in Freital-Saugrund

Am **27. April** öffnen zwischen **8.30 und 13 Uhr** wieder das Weißeritz Humuswerk und der Zweckverband Abfallwirtschaft (ZAOE) ihre Tore in Freital-Saugrund und bieten Führungen durch ihre Anlagen an. Der Zweckverband berät zur Biotonne, die sich sowohl für den Geldbeutel als auch für die Umwelt lohnt. Die Agenda 21 und das Umweltzentrum Freital informieren zu naturnahe Gärten sowie zu Insektenhotels und Nistkästen. Beauftragte Entsorgungsunternehmen präsentieren ihre Technik. Kompost gibt es wieder zum Sonderpreis von 60 Cent für 70 Liter und die Gärtnerei Hofmann ist mit einem umfangreichen Angebot an Pflanzen vor Ort.

Schadstoffe können in haushaltsüblichen Mengen kostenlos am Schadstoffmobil abgegeben werden. Wer Lust hat, kann Blumen und Kräuter in Töpfchen einpflanzen und mitnehmen, am Glücksrad sein Wissen testen und natürlich etwas gewinnen, Kräuterseife herstellen und Nistkästen bauen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Achtung: An diesem Tag wird Grünschnitt auf dem Gelände der LKW Service Pötzsch GmbH auf der Schachtstraße 23 angenommen. Die Ausschilderung ist bitte zu beachten.

■ Geschäftsstelle des ZAOE; Telefon: 0351 40404800, presse@zaoe.de, www.zaoe.de

■ Entsorgungstermine vom 22.03. – 19.04.2013

Alle Angaben ohne Gewähr

Zuständiges Unternehmen: Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE)
Meißner Straße 151a, 01445 Radebeul

Auszug aus dem aktuellen Abfallkalender für Bannewitz und alle Ortsteile

Restabfall:24.04. und 08./23.05.

Papier:08.05.

Bioabfall:24.04. und 02./08./15./23.05.

Gelber Sack:22.04. und 06./21.05.

Fundsachen

■ **eine Brille** – es könnte sich auch um eine Kinderbrille handeln – im Bürgerhaus Bannewitz im Dezember 2012
(Abgabe im Fundbüro erfolgte am 24.01.2013)

■ **Schlüsselbund mit Fahrzeugschlüssel** und weiteren Schlüsseln – Bräunlinger Straße 18.03.2013 (vermutlich lag der Schlüssel allerdings schon länger im Schnee, da er leichte Roststellen aufweist)

Erkennen Sie einen verlorenen Gegenstand wieder, dann melden Sie sich bitte im Fundbüro der Gemeinde Bannewitz (Rathaus Possendorf, Schulstraße 6, Tel. 035206/ 204-22). Da es sich hier nur um die zuletzt abgegebenen Fundstücke handelt, fragen Sie bitte nach, ob der von Ihnen verlorene Gegenstand bei uns aufbewahrt wird.

■ **Allgemeine Informationen über eine Fundsache:** Kann die Sache innerhalb der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist (6 Monate ab Anzeigeda-

tum - § 973 BGB) dem Eigentümer nicht wieder zurückgegeben werden, kann der Finder das Eigentum an der Sache für sich beanspruchen und vom Fundbüro wieder abholen. Verzichtet der Finder entweder von vorn herein oder durch Nichtabholung auf das erworbene Eigentum, geht das Recht auf die Gemeinde Bannewitz über (§ 976 BGB). Sofern die Sache noch gebrauchsfähig ist, kann sie dann gemäß § 979 BGB versteigert werden. Nicht gebrauchsfähige Gegenstände werden vernichtet.

Wettbewerb „Lebendige Gemeinden im Silbernen Erzgebirge“ ist gestartet

Gesucht: Aktionen, die das Gemeinwohl im Ort fördern



Am 03.04.2013 wurde in der Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Mittelsachsen in Freiberg der offizielle Startschuss zum Wettbewerb „Lebendige Gemeinden im Silbernen Erzgebirge“ gegeben.

Das ILE-Regionalmanagement „Silbernes Erzgebirge“, unter dem Dach des Landschaft(f)t Zukunft e.V., suchen aktive Vereine, Organisationen, Ortschaftsräte, Schulen, Unternehmen etc., die das Gemeinwohl in ihrem Ort fördern.

Bewerben Sie sich, wenn Sie Aktionen, Projekte oder Ideen haben, die zur Verbesserung der Lebensqualität der Allgemeinheit beitragen. Gemeint sind beispielsweise Kooperationen zwischen Kommune/Verein, Schule/Unternehmen, Kommune/Unternehmen oder ähnliches sowie Aktivitäten, die das Verständnis der Generationen untereinander fördern oder das gesellschaftliche Leben im Ort mitgestalten. Wichtig ist, dass diese hauptsächlich vom bürgerschaftlichen Engagement getragen werden. Für ihre beispielgebende Aktionen wird ein Preis von 5.000 Euro gestellt, über dessen Aufteilung eine Jury entscheidet.

Das Teilnehmerformular ist bis zum **1. Juli 2013** ausgefüllt einzureichen und kann mit bis zu drei Bildern hinterlegt werden. Die Einreichungen sind per Mail möglich. Sie finden den Vordruck sowie weitere Informationen auf www.ile-se.de. Ob auch Ihr Ort dazugehört, können sie ebenfalls auf unserer Internetseite nachlesen. Falls Sie noch Fragen haben, erreichen Sie uns unter: ile-se@t-online.de oder 03731/692698.

Sächsischer Landeswettbewerb „Ländliches Bauen“ mit neuen Inhalten

Anfang April 2013 startet der neue Landeswettbewerb „Ländliches Bauen“. Auslober ist das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft. Ausgezeichnet werden die besten Ergebnisse von Bauprojekten auf dem Land. Der Wettbewerb richtet sich an Architekten und Ingenieure sowie direkt an Bauherren und Gemeinden. Im Fokus stehen die Erhaltung ländlicher Bausubstanz und deren Ergänzung mit Neubauten hoher Qualität. Neu im Wettbewerb als eigene Kategorie sind Projekte zum demografiegerechten Dorfbau. Sonderpreise können für Originalität im Konzept, Qualität im Detail sowie besondere Ergebnisse des barrierefreien und ökologischen Bauens vergeben werden. Die Preisträger im Landeswettbewerb erhalten 500 bis 2.000 Euro. Die Antragsunterlagen sind im Internet abrufbar: http://www.smul.sachsen.de/laendlicher_raum/3776.htm und <http://www.saechsischer-heimatschutz.de>

■ **Einsendeschluss ist der 31. Mai 2013.**

Tag der Regionen 2013 – Anmeldung ab sofort möglich!

Bereits zum 15. Mal findet in diesem Jahr die bundesweite Aktion „Tag der Regionen“ statt. In dem Aktionszeitraum vom **27. September bis 13. Oktober 2013** wird Werbung für die Stärken der Region gemacht. Unter dem Motto **„Aus der Region, für die Region – Welt der kurzen Wege“** ist es in diesem Jahr wieder Ziel die Chancen regionaler Wirtschaftskreisläufe ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Die Beteiligungsmöglichkeiten sind dabei vielseitig. Die Themen reichen von Landwirtschaft, Lebensmittel, Handwerk und Energie über Naherholung, Gastronomie und nachhaltigen Tourismus bis hin zu sozialer Nähe. Nutzen auch Sie den „Tag der Regionen“, um auf Ihre regionalen Produkte, regionalen Dienstleistungen bzw. Ihr regionales Engagement aufmerksam zu machen!

Melden Sie Ihre Aktion kostenlos bis zum 31. Mai 2013 bei:

Sächsisches Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V.

Ansprechpartnerin: Nadja Huth

Eisenstr. 7, 09456 Mildenau, Tel.: 03733 5005916, Fax: 03733 678955, E-Mail: nadja.huth@slk-miltitz.de



Neben der Bereitstellung von Plakaten erfolgt u. a. eine gebündelte Darstellung der Aktionen im sächsischen Veranstaltungsheft sowie im Internet.

Der Tag der Regionen in Sachsen wird koordiniert und öffentlichkeitswirksam nach außen getragen durch das Sächsische Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. (SLK) sowie seinen Kooperationspartner Christlich-Soziales Bildungswerk Sachsen e.V. (CSB) mit Unterstützung durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft. Schirmherr in Sachsen ist Staatsminister Frank Kupfer.

Weitere Informationen sind im Internet unter www.tagderregionen-sachsen.de erhältlich.

Einladung zur Einwohnerversammlung

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

hiermit möchte ich Sie recht herzlich zu folgenden Einwohnerversammlungen einladen:

- **Donnerstag, 25.04.2013, 19 Uhr**
Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrgerätehaus
Hänichen, Bruno-Philipp-Straße 1
- **Dienstag, 21.05.2013, 19 Uhr**
Rathaus Possendorf, Schulstraße 6
- **Dienstag, 18.06.2013, 19 Uhr**
Feuerwehrgerätehaus Cunnersdorf,
Kaitzer Straße 8

Ich möchte damit die Gelegenheit nutzen, um Sie über aktuelle Geschehnisse und Neuigkeiten in unserem Gemeindegebiet zu informieren. Selbstverständlich haben Sie auch die Gelegenheit, Fragen direkt an die Verwaltung zu stellen.

*Ihr Bürgermeister
Christoph Fröse*

Ankündigung Feuerwerk

Folgendes Feuerwerk der Kategorie II wird hiermit angekündigt: **Samstag, den 20.04.2013** in der Zeit von ca. 21:00 bis 21:15 Uhr; in der Nähe vom Bürgerhaus Bannewitz

*Fachbereich 2
SG Straßen, Ordnung und Sicherheit*

Nächste Erscheinung des „Bannewitzer Blick“

Das nächste Amts- und Mitteilungsblatt erscheint am **24.05.2013**.

Redaktionsschluss ist am **15.05.2013**.

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel, die später bei der Gemeindeverwaltung Bannewitz eingehen, nicht mehr für diese Ausgabe berücksichtigt werden können.





DEKRA Dresden informiert über Änderungen zum 1. April

Neue Straßenverkehrsordnung tritt in Kraft

- Winterreifenpflicht konkretisiert
- Tagfahrlicht für Krafträder zulässig
- Überholverbot an Bahnübergängen

Zum 1. April 2013 tritt eine Neufassung der Straßenverkehrsordnung (StVO) in Kraft. Die vor vier Jahren eingeführte Neufassung war juristisch umstritten und galt aus Sicht des Bundesverkehrsministeriums aus formalen Gründen als nichtig. Mit der neuen Fassung soll nun wieder Rechtsklarheit und Rechtssicherheit herrschen. Die Experten von DEKRA erklären die wichtigsten Änderungen.

Unter anderem wird mit der neuen StVO die Winterreifenpflicht konkretisiert. „Bisher war im Verordnungstext nur davon die Rede, dass die Ausrüstung an die Wetterverhältnisse anzupassen ist und dass dazu insbesondere eine ‚geeignete Bereifung‘ gehört“, so Frank Weißflog, Leiter des Bereiches Fahrerlaubniswesen an der DEKRA Niederlassung in Dresden. „Mit der Neufassung wird konkret festgeschrieben, dass bei Glatteis, Schneeglätte, Schneematsch, Eis- oder Reifglätte nur mit Reifen gefahren werden darf, die den in der geltenden EU-Richtlinie beschriebenen Eigenschaften für Winterreifen, also M+S-Reifen, entsprechen. Damit wird die Winterreifenpflicht endlich greifbar.“

Eine weitere Neuregelung betrifft Krafträder: Wenn die Fahrzeuge mit Tagfahrlicht ausgestattet sind, können die Fahrer tagsüber selbst entscheiden, ob sie mit Abblendlicht oder Tagfahr-

licht fahren. Bisher war durchgängig Abblendlicht vorgeschrieben. Während der Dämmerung, Dunkelheit oder wenn die Sichtverhältnisse es erfordern, ist Abblendlicht einzuschalten.

An Bahnübergängen gilt künftig ein Überholverbot zwischen dem entsprechenden Gefahrzeichen und dem Bahnübergang selbst. „Einem Bahnübergang darf sich der Straßenverkehr ohnehin nur mit mäßiger Geschwindigkeit nähern, außerdem könnte das überholte Fahrzeug die Sicht auf die Schienen verdecken“, erklärt der DEKRA Experte die Neuregelung. Die Wartepflicht außerhalb geschlossener Ortschaften für Lkw über 7,5 Tonnen und Fahrzeuge mit Anhänger an der einstreifigen Bake wurde gestrichen.

Neu geregelt wurde teilweise auch die Benutzung von Fahrstreifen: Wenn auf einer Fahrbahn für beide Richtungen insgesamt drei durch Leitlinien markierte Fahrstreifen vorgesehen sind, dürfen der linke, dem Gegenverkehr vorbehalten, und der mittlere Fahrstreifen nicht zum Überholen genutzt werden. Dasselbe gilt bei Fahrbahnen mit fünf markierten Fahrstreifen für beide Richtungen für die zwei linken und den mittleren Fahrstreifen. Nur wer nach links abbiegen möchte, darf sich in diesen Fällen auf dem mittleren Fahrstreifen einordnen. Bei drei oder mehr markierten Fahrstreifen für eine Richtung dürfen außerorts Lkw über 3,5 Tonnen und Kraftfahrzeuge mit Anhänger den linken Fahrstreifen ebenfalls nur zum Linksabbiegen benutzen.

Weitere ausgewählte Neuerungen in der StVO ab 1. April im Überblick:

- Die Beförderung von Kindern in Fahrradanhängern wird ausdrücklich erlaubt: Bis zu zwei Kinder bis zum vollendeten siebten Lebensjahr dürfen von mindestens 16 Jahre alten Personen im Fahrradanhänger mitgenommen werden.
- Inline-Skater und Rollschuhfahrer fahren nicht mehr in der Grauzone: Die schon bestehende Rechtslage, wonach sie nicht als Fahrzeuge gelten, wird festgeschrieben. Demnach dürfen sie weder Fahrbahnen, noch Radwege benutzen, sondern müssen auf dem Gehweg fahren. Ausnahme: Radwege, Seitenstreifen oder Fahrbahn können durch ein Zusatzzeichen für Inline-Skater und Rollschuhfahrer freigegeben werden.
- Postfahrzeuge bekommen zum Leeren von Briefkästen Sonderrechte: Ihnen ist das Befahren von Gehwegen und Fußgängerzonen auch außerhalb festgeschriebener Zeiten erlaubt. Je 10 Meter vor und hinter einem Briefkasten dürfen sie kurzfristig in zweiter Reihe parken. Insgesamt verfolgt die neu gefasste Straßenverkehrsordnung außerdem das Ziel, den „Schilderwald“ auszudünnen. Die Maßgabe lautet „Nur so viele Verkehrszeichen wie nötig, so wenige wie möglich“.

Pressebüro Rolf Westphal

Pestalozzistraße 8, 01819 Kurort Berggießhübel

Tel.: 035023 60650, Tel.: 035023 51182

Fax: 035023 51181, mobil: 0171 4418656

e-mail: westphal@ppe-info.de

www.ppe-info.de, www.sandsteinkurier.de

Nachruf!

Die Nachricht vom zu frühen Tod des von uns sehr geschätzten

Herrn

SR Dr. med. Peter Schlobach da Costa

haben wir mit Betroffenheit zur Kenntnis nehmen müssen. Durch sein langjähriges Engagement als stellvertretender Bürgermeister und Gemeinderat, seine Bemühungen um die Fortschreibung der Heimatgeschichte, sein Wirken im Bannewitzer Sport oder sein stets „offenes Ohr“ für die kleinen und großen Sorgen unserer Einwohner hat er sich unschätzbare Verdienste erworben.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie

**Christoph Fröse, Bürgermeister der Gemeinde Bannewitz,
der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung**

Bannewitz, April 2013

Blut spenden nicht vergessen!

Maifeiertag, Christi Himmelfahrt, Pfingsten – im Mai folgt ein Feiertag auf den nächsten. Viele Leute nutzen die freien Tage und die Vielfalt der blühenden Natur für einen Kurzurlaub, verbringen Zeit in ihren Gärten oder unternehmen einen Ausflug. Der Mai ist aber auch ein Monat der Liebes- und Dankestage. Aber nicht nur am Mutter- oder Vatertag gibt es die Gelegenheit, Dankbarkeit und Wertschätzung auszudrücken. Mit einer Blutspende können Sie auch völlig fremden Menschen helfen und ihnen Hoffnung und Zuversicht schenken.

Genießen Sie den Wonnemonat Mai in all seiner Blütenpracht, aber nutzen Sie auch die Gelegenheit, den nächsten Blutspendetermin in Ihrer Nähe wahrzunehmen!

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Ihr DRK-Blutspendedienst

■ **Der nächste Blutspendetermin findet statt am Freitag, den 17.05.2013 zwischen 15:00 und 19:00 Uhr in der Schule Bannewitz, Neues Leben 26**

Herzlichen Glückwunsch

Die Gemeinde Bannewitz gratuliert folgenden Seniorinnen und Senioren recht herzlich zum Geburtstag:

■ IN BANNEWITZ

Elfriede Großmann	am 21.04. zum 85. Geburtstag
Elfriede Apel	am 22.04. zum 85. Geburtstag
Bernhard Bräunig	am 23.04. zum 82. Geburtstag
Ulrich Rasch	am 25.04. zum 82. Geburtstag
Ingeburg Moses	am 26.04. zum 84. Geburtstag
Wolfgang Hauptvogel	am 26.04. zum 80. Geburtstag
Roselie Schneider	am 28.04. zum 91. Geburtstag
Gerhard Schramm	am 28.04. zum 87. Geburtstag
Karlo Wrede	am 29.04. zum 80. Geburtstag
Wolfgang Dr. Glaubitz	am 30.04. zum 82. Geburtstag
Ruth Thiele	am 01.05. zum 87. Geburtstag
Irene Helmert	am 01.05. zum 84. Geburtstag
Gloria Bergemann	am 01.05. zum 75. Geburtstag
Ingeborg Winkler	am 05.05. zum 86. Geburtstag
Heinz Hachenberger	am 06.05. zum 89. Geburtstag
Ingeburg Dannowski	am 06.05. zum 88. Geburtstag
Heinz Kockisch	am 07.05. zum 88. Geburtstag
Ursula Hauschild	am 08.05. zum 82. Geburtstag
Renate Wrede	am 11.05. zum 75. Geburtstag
Frank Ludwig	am 12.05. zum 81. Geburtstag
Ingrid Lachmann	am 13.05. zum 82. Geburtstag
Helene Preuß	am 13.05. zum 82. Geburtstag
Annelies Wolf	am 14.05. zum 90. Geburtstag
Constanze Hiecke	am 14.05. zum 83. Geburtstag
Günter Gärtner	am 14.05. zum 75. Geburtstag
Herta Hölzlhammer	am 15.05. zum 80. Geburtstag
Gerda Eberlein	am 17.05. zum 84. Geburtstag
Gertrud Wappler	am 19.05. zum 91. Geburtstag
Martha Kunath	am 20.05. zum 92. Geburtstag
Irene Richter	am 20.05. zum 87. Geburtstag
Irene Schmieder	am 20.05. zum 83. Geburtstag
Ingrid Plath	am 20.05. zum 82. Geburtstag
Brigitta Sckade	am 21.05. zum 80. Geburtstag
Kurt Kortylak	am 22.05. zum 80. Geburtstag

■ IN BODERITZ

Gerhard Hardtke	am 12.05. zum 88. Geburtstag
-----------------	------------------------------

■ IN BÖRNCHEN

Günter Zieschang	am 09.05. zum 87. Geburtstag
Anna Krumpolt	am 22.05. zum 88. Geburtstag

■ IN CUNNERSDORF

Klaus Helbig	am 12.05. zum 84. Geburtstag
--------------	------------------------------

■ IN GOPPELN

Schwester Maria Romana Petzoldt	am 28.04. zum 87. Geburtstag
Schwester M. Bartholomäa-Rücker	am 01.05. zum 81. Geburtstag
Gerhard Schlenker	am 10.05. zum 91. Geburtstag
Renate Andrich	am 10.05. zum 75. Geburtstag
Edeltraud Hampel	am 11.05. zum 83. Geburtstag

■ IN HÄNICHEN

Helmut Clausnitzer	am 22.04. zum 93. Geburtstag
Egon Zirnstein	am 29.04. zum 80. Geburtstag
Henry Haßmann	am 12.05. zum 81. Geburtstag

■ IN POSSENDORF

Günther Dr. Gnausch	am 25.04. zum 80. Geburtstag
Katharina Weber	am 27.04. zum 80. Geburtstag
Elfriede Hammer	am 04.05. zum 87. Geburtstag
Helga Noske	am 06.05. zum 75. Geburtstag
Peter Dr. Rühling	am 08.05. zum 75. Geburtstag
Klaus Pittroff	am 09.05. zum 75. Geburtstag
Ursula Graf	am 12.05. zum 85. Geburtstag
Hans-Heino Marschner	am 21.05. zum 75. Geburtstag
Heinz Liepelt	am 23.05. zum 80. Geburtstag

■ IN RIPPIEN

Elsbeth Lotze	am 21.04. zum 93. Geburtstag
Elfriede Püschel	am 02.05. zum 90. Geburtstag

■ IN WELSCHHUFEN

Gisela Barthel	am 22.04. zum 82. Geburtstag
Helmut Weigmann	am 12.05. zum 85. Geburtstag
Ruth Beyer	am 15.05. zum 82. Geburtstag

■ IN WILMSDORF

Christian Bernhardt	am 23.04. zum 75. Geburtstag
Heinz Mildner	am 27.04. zum 82. Geburtstag
Gertraude Letzig	am 06.05. zum 82. Geburtstag
Ilse Noack	am 11.05. zum 90. Geburtstag
Ilse Findeisen	am 12.05. zum 92. Geburtstag
Rudi Thomas	am 22.05. zum 88. Geburtstag

Die Gemeinde Bannewitz gratuliert folgenden Ehepaaren zu Ehejubiläen:

Karin und Heinz Hielscher,	zum 50. Hochzeitstag	11.05.1963
Martha und Werner Patzig,	zum 60. Hochzeitstag	23.05.1953
Anna und Helmut Patzig,	zum 60. Hochzeitstag	23.05.1953
Margit und Herbert Sprungk,	zum 60. Hochzeitstag	23.05.1953



Blick in unsere Kindertageseinrichtungen und Schulen

Schulschachfinale Flöha

Als Sieger des Regionalfinales in Dresden vom Dezember 2012 fuhren wir frohen Mutes am 13.03.2013 zum sächsischen Landesfinale nach Flöha. Wir, das sind die Spieler: Mette Marie, Jan, Carlo, Jakob und ich.

In Flöha erwartete uns ein langer Tag mit sieben Runden und 15 anderen Mannschaften aus ganz Sachsen, die auch wussten, dass man mattsetzen muss um zu siegen. Die 1. und 2. Runde gewannen wir mit 3:1 und fühlten uns schon unbezwingbar, bis wir in der 3. Runde gegen die späteren Gewinner aus Kitscher mit 1,5:2,5 verloren. In der 4. Runde metzelten wir die Chemnitzer mit 4:0 nieder und träumten wieder vom Sieg. Nach dem 2:2 gegen die 108. GS Dresden in der 5. Runde wussten wir, dass wir in den letzten beiden alles geben mussten. Mit den jeweils 3:1 Siegen in den Runden 6 und 7 nutzten wir unsere Chance perfekt aus.

Wir Possendorfer Grundschüler wurden zweitbeste Mannschaft in Sachsen und qualifizierten uns für das BUNDESFINALE IM SCHULSCHACH am ersten Maiwochenende in Thüringen. Dort müssen wir in neun Runden gegen die 32 besten Mannschaften aus Deutschland kämpfen.

Herzlich Danke sagen wir unseren Trainern und Fahrern Herrn Köhn, Herrn Porschberg und Herrn Heinig. Ein ebenso großes Dankeschön geht an unsere Direktorin, Frau Mieruch, die, obwohl sie keine einzige Schachregel kennt, uns immer unterstützt.

Auf der Heimfahrt hielten wir unseren Pokal, Urkunden und Medaillen stolz in den Händen und ehrlich gesagt, träumen wir schon ein bisschen von den nächsten Siegen

Jannik Porschberg, Grundschule Possendorf 4 A



Einblicke in die Feuerwehren

Feuerwehrfest 2013



Am 3. und 4. Mai findet das diesjährige Feuerwehrfest des Feuerwehrvereins Bannewitz e.V. und der Ortsfeuerwehr Bannewitz statt. Traditionsgemäß beginnt es am Abend des 3. Mai mit einer Schauübung der Jugendfeuerwehr



und dem anschließenden Fackelumzug durch den Ort mit dem Spielmannszug Freital. Danach können Sie sich am Lagerfeuer wärmen und mit Knüppelkuchen und Glühwein stärken.

Für Samstag, den 4. Mai, haben Feuerwehrverein und Feuerwehrkameraden wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt:

Ab 10 Uhr können Sie bei der Tombola verschiedene Preise gewinnen. Bei Freddy Flink und Rudi Rauch vom Landesfeuerwehrverband Sachsen können sich Ihre Kinder über das Verhalten im Brandfall informieren. Zudem können Sie am Überschlagssimulator ausprobieren, wie man sich aus einem umgekippten Fahrzeug retten kann. Die Kinder werden um 11 Uhr wieder durch das bunte Programm von Meister Klecks & Spaßimir unterhalten. Außerdem können sie von 13-16 Uhr ihr Können beim Quadfahren unter Beweis stellen. Die Kameraden der Feuerwehr stellen Ihnen um 15 Uhr bei einer Schauübung das Retten aus einem umgekippten Fahrzeug vor. 17 Uhr findet das alljährliche Bierfassrollen statt. Wir freuen uns, wenn wieder zahlreiche Mannschaften teilnehmen. Am Abend legt Robert Drechsler (Radio Dresden) im Festzelt Musik auf und es darf getanzt werden. Als Stargast begrüßen wir Angela mit ihrer Andrea Berg – Double-Show. Für Speis und Trank ist selbstverständlich wieder ganztägig gesorgt.

Hier das Programm in der Zusammenfassung:

Freitag, 3. Mai

19:30 Uhr: Schauübung der Jugendfeuerwehr
20:30 Uhr: Fackelumzug mit dem Spielmannszug Freital
im Anschluss: Lagerfeuer mit Knüppelkuchen und Glühwein

Samstag, 4. Mai

Ab 10 Uhr Entdecken Sie Gerätehaus und Fahrzeuge
Tombola
Brandschutzerziehung mit Freddy Flink und Rudi Rauch (Landesfeuerwehrverband Sachsen)
Überschlagssimulator
10-13 Uhr Kinderreiten mit den Pferden Carino und Hektor
11 Uhr Kinderprogramm mit Meister Klecks & Spaßimir
13-16 Uhr Kinderquad
15 Uhr Schauvorführung „Retten aus umgekippten Fahrzeug“ der Feuerwehrkameraden
Ab 15 Uhr Kaffee und Kuchen im Schulungsraum
17 Uhr Bierfassrollen
Anschließend Vorführung der Line-Dance-Gruppe „Petrol Cats“ und Siegerehrung
Ab 20 Uhr Liveprogramm mit Robert Drechsler (Radio Dresden)
Stargast: Andrea-Berg-Double-Show mit Angela

Der Feuerwehrverein Bannewitz e.V. und die Kameraden der Ortsfeuerwehr Bannewitz freuen sich auf Sie!

Tag der offenen Tür der Ortsfeuerwehr Cunnersdorf



Am 4. Mai 2013 findet der nunmehr 24. Tag der offenen Tür der Ortsfeuerwehr Cunnersdorf statt.

Traditionell beginnt die Veranstaltung schon am Freitag um 19.00 Uhr mit Bieranstich, Fackel- und Lampionumzug, einem anschließenden Lagerfeuer und der Übernachtung der Kinder im Indianerzelt.

Am Sonnabend wird ab 10.00 Uhr wieder ein reichhaltiges Programm mit Kinderfest, Technikschau, Tombola, der ersten heißen Übung der Jugendfeuerwehr Goppeln-Hänichen und einem Abendprogramm mit „Vogelfrei und Spaß dabei“ geboten.

Für das leibliche Wohl wird den ganzen Tag gesorgt.

Weitere Hinweise gibt's auf www.feuerwehr-cunnersdorf.de.to



Im Blickpunkt

Landesverein Sächsischer
Heimatschutz e.V.
Regionalgruppe
„Goldene Höhe“
AG Naturschutz/
Landschaftspflege



Aufruf zum Pflanz- und Pflegeeinsatz am 20. April 2013



Auch in diesem Frühjahr bittet die Regionalgruppe „Goldene Höhe“ alle Bürger um Unterstützung bei den Pflanz- und Pflegemaßnahmen in unserem Gemeindegebiet.

Treffpunkte sind jeweils um 8:30 Uhr

- **für Bannewitz**
Findling am Beginn des Lehrpfades
„Bäume des Jahres“ (hinter Mittelschule „Am Marienschacht“ Bannewitz)
- **für Cunnersdorf/Boderitz**
Feuerwehrgerätehaus Cunnersdorf
- **für Gastritz/Golberode/Goppeln**
Babisnauer Pappel
- **für Possendorf**
Spielplatz, Ecke Schulstr./Untere Dorfstr.
- **für Rippien/Hänichen**
Goldene Höhe, Triangulationssäule
- **Wilmsdorf**
Schilldenkmal

Wie immer ist für ein Frühstück gesorgt.

Lars Römer, Vorsitzender

Musikverein Bannewitz e.V.



Ein Tag in Dresden mit Partnern aus Dubí

Die freundschaftlichen Beziehungen der Musikschulen vom Musikverein Bannewitz und der Musikschule aus Dubí (Tschechien) wurden im März durch einen schönen gemeinsamen Ausflug bereichert. Gemeinsam besuchten Musikschüler, Lehrer und Eltern beider Musikschulen am 16. März die sächsische Landeshauptstadt. Höhepunkt und Abschluss bildete dabei eine Führung in tschechischer Sprache mit deutscher Übersetzung.

Kurz vor 10 Uhr bog ein tschechischer Reisebus auf den Parkplatz vor der KulturTankstelle ein. Musikschulleiterin Elisabeth Scholz konnte rund 20 tschechische Gäste, unter ihnen die Musikschulleiterin Eva Valtova und der stellvertretende Bürgermeister von Dubí, Jiří Šiller, im kleinen Saal der KulturTankstelle begrüßen und ein gemeinsames leckeres Frühstück mit den deutschen Kindern schloss sich an. Zur Freude aller begrüßte unsere Musikschülerin, die 10-jährige Teresa Egertova, unsere Gäste in fehlerfreiem Tschechisch, das sie neben Deutsch als zweite Muttersprache fließend spricht. Sie erklärte dann auch den weiteren Verlauf des gemeinsamen Ausfluges.

Zunächst fuhren wir im warmen Reisebus durch die noch immer winterliche historische Altstadt von Dresden und erklärten Gebäude und viel Wissenswertes aus dem Heute und der Vergangenheit. Nach der einstündigen Stadtrundfahrt eroberten wir das Kindermuseum im Dresdner Hygienemuseum und überraschten damit unsere tschechischen Gäste. Denn einen solchen lebendigen Museumsbesuch kannten alle bisher nicht. Keine Schilder „Bitte nicht berühren“, im Gegenteil, hier konnten die Exponate nicht nur angefasst werden, jede Menge gab es zu erleben und auszuprobieren und alle Sinne wurden angesprochen: Sehen, Hören, Riechen, Fühlen und sogar Schmecken. Ein kleiner Prospekt in Tschechisch und unsere Übersetzerin gaben die nötigen Erläuterungen, dann auch in der Dauerausstellung des Hygienemuseums.

Nach einem kleinen Imbiss im Bus ging es dann zu Fuß weiter in die historische Altstadt. Elisabeth und Gerald Scholz führten und erklärten vieles aus der reichen Geschichte Dresdens. Beeindruckend ebenso für unsere deutschen Musikschüler immer wieder auch die Frauenkirche, die wir nach der Mittagsandacht besichtigten. Anschließend schlenderten wir auf der Brühlschen Terrasse, schauten den Fürstentzug, das Schloss und den Zwinger sowie die Hofkirche an.

Schließlich freuten sich alle auf die Führung durch die Semperoper. Die Gäste aus Dubí erhielten viele Informationen in Originalsprache und die nette Führerin erläuterte auch für die deutschen Kinder einiges oder Teresa übersetzte. Alle waren sehr interessiert und stellten viele zusätzliche Fragen, sodass aus den vorgesehenen 50 Minuten 80 wurden.

Dankbar und mit großer Freude über die vielen Eindrücke und Erlebnisse machten wir uns auf den Heimweg. Weitere gemeinsame Erlebnisse werden die Musikschüler in den nächsten Wochen in Bannewitz erleben. So ist Ende April ein dreitägiges gemeinsames Probenlager geplant und zum Muttertagskonzert werden wieder Musikschüler aus Bannewitz und Dubí auftreten. Auch im „ensemble interregio“ Anfang Juni werden Musikschüler beider Schulen mit dabei sein.

Anmeldungen für ensemble interregio

Zum „ensemble interregio“ treffen sich Musikschüler, die ein Orchesterinstrument spielen, vom 7. bis 9. Juni und vom 14. bis 16. Juni. Während das erste Wochenende in der KulturTankstelle Bannewitz stattfindet, wird am 2. Wochenende in Zary (Polen) geprobt. Den Abschluss des Projektes bildet dann ein Konzert in Dresden (Lukaskirche) am Sonntag, dem 16. Juni, Beginn 15.00 Uhr, in dem die Teilnehmer ihre Probenergebnisse vorstellen.

Das Projekt wird vom Freistaat Sachsen, der Gemeinde Bannewitz und durch Sponsoren unterstützt. Das Projekt ist offen für alle. Angemeldet haben sich bereits Schüler aus Polen, Tschechien und Deutschland. Weitere Interessenten, besonders von Streichern und tiefen Holzbläsern, sind willkommen.

Anmeldungen und Nachfragen bitte an: Musikverein Bannewitz e.V., Windbergstraße 1, 01728 Bannewitz, Tel: 0351-4042660

Rückblick 45. Karnevalssaison des KKB

Ja, Sie lesen richtig. Die Saison 2012/2013 war die 45. des Karnevalsklubs Bannewitz und die verlief wie alle anderen alles andere als ruhig.

Der Einstieg in die Jubiläumssaison begann mit einem Abstieg. Befanden wir uns in der letzten Saison noch hoch oben in den Bergen zum Feiern, so ging es diesmal in die Tiefen der Kanalisation. Den Weg dorthin fand unser Präsident auf eine doch sehr schnelle Weise, ein falscher Schritt und schon verschwand er im Gully. Auf der Suche nach ihm fanden wir im November doch einige lustige Wegbegleiter, welche unserer Suche mehr oder weniger erfolgreich halfen. So konnten Heidis Erben mit ihrem „Talent“ vielleicht „gut“ aussehen, doch Hilfe konnten wir nicht wirklich erwarten. Auch ein Messner, der eher einen Yeti findet oder den Katzenberger besteigt, war weniger hilfreich. Auf dem Weg bergab trafen wir noch einige lustige Tanzgruppen, welche versuchten, ihre „Traumheidi“ zurück zu bekommen oder mit Eisbären tanzten. Am Ende half uns der Zufall und unser Präsident wurde aus einem Abflussrohr gespült und lud alle zur Party in der Kanalisation ein. Das Thema für die 45. Saison „Heute geht es munter den Kanal rauf und runter“ stieß nicht bei allen Gästen der zwei ausverkauften Auftaktveranstaltungen auf Begeisterung, was auch bei einem Präsidenten, der behangen mit so manch „leckeren“ Utensilien aus der Kanalisation auftrat, auch kein Wunder war. Doch heute schauen wir wieder auf vier tolle Abendveranstaltungen mit klasse Stimmung und super Kostümen zurück. So hatten wir tolle Mäuse und Ratten, jede Menge Kanalarbeiter und das ein oder andere WC zu Besuch. Besonders die WCs konnten wir gut gebrauchen bei so manch einer Magenverstimmung auf Grund der tanzenden „Nora“ Vieren unsere Minister oder wie erklärt es sich, dass der ein oder andere das Programm auf dem Klo verfolgte. Trotzdem gelang es uns wieder, unserem Publikum ein tolles und ansprechendes Programm zu bieten oder grade deswegen!?! Die Programmerröffnung erfolgte noch sehr traditionell mit dem Marsch unserer Funkengarde und der Ansprache unseres Prinzenpaares Cesil I. & Prinz Christoph II. Als



nächstes durften die Gäste ein Blick hinter die Kulissen des KKB's werfen und unsere bezaubernde Waschfrau kennen lernen, welche ohne Punkt und Komma aus ihrer doch bewegten Vergangenheit erzählte. Was danach kam, sieht man heutzutage wirklich nur in der Kanalisation: Ein Revival von Modern Talking. Zum Glück wurden diese dann doch von unserer Ratten-Garde vertrieben, welche sich ein Klasse Tanzbattle mit ein paar verirrtten Tanzmäusen lieferten. Dem Treiben setzten dann die Kanalreiniger vom Dienst ein Ende, auch wenn diese noch sehr stark üben mussten, um eine ordentliche Tanzeinlage hinzubekommen. Allen Schmutz konnten sie nicht beseitigen, besonders Schrott und eine komische schwarze Kiste blieben im Kanal zurück und bereits nach kurzer Zeit waren schon die polnischen Wanderratten da und rissen sich die Überbleibsel unter den Nagel. Doch sie hatten die Rechnung ohne Rumpelstilzchen gemacht. Es entbrannte ein Streit um die geheimnisvolle schwarze Kiste. Beim Öffnen der Kiste gab es eine große Überraschung, es waren nicht Gold, Dia-

manten oder sonstige Wertgegenstände enthalten, nein, es lag Jopi Heesters drin und dieser ließ es sich nicht nehmen, uns ein Ständchen zum Jubiläum zu bringen. Einem KKB-Mitglied schien das ganze doch weiter auf den Magen zu schlagen, so verzog sie sich auf das Klo und erfreute das Publikum mit dem bildlichen Vortrag des Märchens Rumpelstilzchen. Mit der doch sehr modernen Fassung, so mit krassem König mit Migrationshintergrund und sehr modernem Schnickschnack, endete das Programm. Mit der Eröffnung der Kussfreiheit durch das Prinzenpaar entließen wir die Gäste ins abendliche Partygeschehen.

Wir möchten uns bei unseren Gästen für sechs fast vollständig ausverkaufte Veranstaltungen bedanken. So hat es uns wieder richtig Spaß gemacht, Fasching zu veranstalten. Bedanken möchten wir uns auch bei unseren Helfern und Sponsoren, die uns schon jahrelang die Treue halten.

KKB Okay!





MTK-Schüler erfreuten bei vielen Auftritten

Im März konnten Schüler der Musik-, Tanz- und Kunstschule gleich bei mehreren Veranstaltungen ihr Können unter Beweis stellen.

Am 21.03. gestalteten alle Chöre unter der Leitung von Kerstin Döring und Prof. Reinhart Gröschel ein gemeinsames Konzert in der Kirche Fördersdorf.



Die erst fünfjährige Nele tanzte nicht nur, sondern spielte auch auf ihrer Geige für die Bewohner des Seniorenwohn-parks Bannewitz.

Die Jüngsten hatten sich für ein buntes **Programm im Seniorenwohnpark Bannewitz** vorbereitet. Die kleinsten Tanzmäuse eröffneten den Reigen. Ganz süß, dass eine von ihnen, die erst fünfjährige Nele, auch noch ihre Violine zur Hand nahm und die Senioren mit einem Liedchen erfreute. Es folgten Beiträge mit Gitarre von Paula Kokorsky, Akkordeon von Teresa Falkenberg sowie einem Song der Gesangsschülerin Emily Petrich, den ihre Freundin Laura Höhle gekonnt am Piano begleitete. Der Spatzen- und Kinderchor unter Leitung von Kerstin Döring erfreute mit mehreren lustigen Frühlingsliedern, wobei sie die Zuschauer zum Singen luden und diese kräftig mitsangen, bevor die großen Tanzmädchen unter Leitung von Jana Mesgarha die Veranstaltung schwungvoll beendeten. „War das eine Freude, die Kinder mit so viel schöner Musik zu erleben“, sagte eine Zuschauerin, „hoffentlich kommt ihr wieder mal!“.

Am nächsten Tag dann gleich zwei **Konzerte für die Schüler der Mittelschule Bannewitz:**

Den Schülern der 5. und 6. Klasse konnten wir mit einem abwechslungsreichen Programm insbesondere die Blas- und Schlaginstrumente vorstellen. Die jungen Musiker/innen stellten dabei ihre Instrumente selbst vor und stellten auch Fragen an die Schüler. Eingerahmt von einem Samba und dem Titelstück aus dem Film „Mission Impossible“ des Blasorchesters stellte Jan Rentsch sein Akkordeon wunderbar mit Klangbeispielen vor. Die beiden Cellistinnen Elisa Günther und Leonore Brumm spielten gemeinsam im Duett und erzählten, wie sie zu ihrem Instrument gekommen sind. Somit war es für alle ein schöner

Vormittag, der mit viel Applaus honoriert wurde. Am gleichen Abend trafen sich dann erwachsene Schüler der Musik-, Tanz- und Kunstschule zu einer besonderen **Erwachsenen-Musizierstunde:** Sie spielten sich gegenseitig auf den verschiedensten Instrumenten wie Cello, Gitarre, Klavier und Harfe vor. Erfahrungsgemäß sind Erwachsene viel aufgeregter und spielen deshalb auch nicht gern gemeinsam mit Kindern vor. So kam die Idee, ein extra Erwachsenenvorspiel zu arrangieren. Damit sich die Aufregung vorher in Grenzen hielt, stellten sich alle erst einmal vor und erzählten, wie sie dazu kamen, noch als Erwachsene ein Instrument zu lernen. Trotz kleiner Fehler kamen alle gut durch ihr Programm und strahlten hinterher über den gelungenen Abend. „Das ist wirklich eine gute Motivation, um weiter kontinuierlich zu üben“, sagte eine erwachsene Klavierschülerin. „Ich spiele gern wieder vor, in diesem Rahmen macht es Spaß!“

Eingerahmt wurde diese Woche von zwei Wochenenden, an denen der **Wettbewerb „Jugend musiziert“** auf Landesebene ausgetragen wurde. Von den 15 MTK-Schülern, die am Regionalwettbewerb teilnahmen, waren vier so erfolgreich, dass sie zum Landeswettbewerb delegiert wurden. Auch dort konnten sie mit Frische musizieren und die Jury überzeugen, so dass alle vier Preise erhielten: Emanuel Lessing (Klavier), Lara Noack und Nadine Schmidt (Gitarre) erhielten 2. Preise. Sebastian Ludwig (Klavier) brachte das Kunststück fertig, gleich zweimal als Klavierbegleiter zu überzeugen und mit einem 1. Preis und 2. Preis zum Bundeswettbewerb fahren zu dürfen, der im Mai in Nürnberg stattfinden wird.

Aktionstag Blasinstrumente und Schlagwerk am 20.04.2013

Wir laden alle interessierten Kinder und Jugendliche ein, am 20.04. zwischen 10 und 14 Uhr ins Bürgerhaus zu kommen. Dort stellen die betreffenden Instrumentallehrer die Blas- und Schlaginstrumente vor, die jeder auch gern ausprobieren kann. Außerdem gibt es Spiele und Quiz.

Woche der offenen Tür in der Musik-, Tanz- und Kunstschule Bannewitz im Bürgerhaus

Vom 13.-17.05.2013 findet in der Musik-, Tanz- und Kunstschule Bannewitz eine Woche der offenen Tür statt. Während der Kern-Unterrichtszeiten nachmittags zwischen 15 und 18 Uhr können alle Interessierten bei den verschiedenen Instrumental-, Tanz-, Kunst und Vokalunterricht zuschauen, Fragen stellen und sich beraten lassen. Jeweils um 17 Uhr gibt es kurze Vorführungen der verschiedenen Ensembles:

Montag	Saxophongruppe und Nachwuchsorchester (auch an der Orchesterprobe 17:45-19:00Uhr kann gern jemand teilnehmen),
Dienstag	Streichergruppe und Behindertengruppe,
Mittwoch	Tanzgruppen, 15-17 Uhr kann man beim Keramikurs im Kunstkeller vorbeischaun,
Donnerstag	Tanzgruppen und Kinderchor,
Freitag	Gitarren- und Bläsergruppen.

Der genaue Plan wird noch im Internet unter www.musik-tanz-kunstschule.de veröffentlicht.

Aktion Oboe und Horn

Der Vorstand der Musik-, Tanz- und Kunstschule Bannewitz hat zur Förderung bestimmter Instrumente ein Förderstipendium ausgeschrieben: Jeweils für einen Oboen- und Hornschüler kann der Unterricht im Kalenderjahr 2013 zum halben Entgelt (50% des jeweils auf den Schüler zutreffenden Entgeltes laut Entgeltsatzung) durchgeführt werden. Interessierte sollten sich schnell anmelden, um die Vorteile bald nutzen zu können. Fragen dazu können unter 0351/4046200 gestellt werden.

Einladung zur Mitglieder-versammlung

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Possendorf lädt alle Mitglieder am 03.05.2013 ins Rasthaus Vorgebirge ein.

Beginn 19:00 Uhr.

Der Jagdvorstand

Herr Ullrich, Rainer
Tel. 21797
Ferd.-v-Schill-Str. 34



Zwei Titel bei der Turn-Kreismeisterschaft



Die Einzel-Kreismeisterschaft des Turn-Nachwuchses fand in diesem Jahr in Pirna-Copitz statt. Während es für die Mädchen aufgrund der großen Starterfelder bereits um die Teilnahme an der Bezirksmeisterschaft ging, konnten die Trainer der Jungen den Wettkampf eher als Standortbestimmung für ihre Schützlinge nutzen. Am Ende gab es Grund zur Freude: der Nachwuchs sicherte sich zwei Kreismeistertitel. Vincent Drechsel siegte in der Altersklasse 10/11 und Nils Nienhüser war bester Turner in der AK 12/13. Weitere Podest-Platzierungen erturnten sich Emmy Mischke und Flinn Kochte (jeweils 2. Platz AK 6/7), Verena Weise und Julian Klein (jeweils 2. AK 8/9), Anna-Sophie Richter (2. AK 10/11 - Kür), Tom Renner (3. AK 10/11) und Henry Schulze (AK 14-17).

Die Bezirksmeisterschaft findet im April in Weinböhla statt. Bis dahin haben Trainer und Kinder noch Zeit, Fehler abzustellen und an einer besseren Ausführung zu feilen.

Weitere Ergebnisse des Possendorfer Nachwuchses

Mädchen AK 6/7: 13. Thea Meutznern, AK 8/9: 6. Lilly Mischke, 9. Antonie Slavik, 13. Leonie Schilde, 22. Livia Schlesier, 27. Lara Schubert, AK 10/11: 6. Anna Louisa Ellis, 7. Leonie Kochte, 11. Vivien Birkigt, 18. Sophia Bernhardt, AK 10/11 - Kür: 4. Jane Griepentrog, 5. Marie-Sophie Rei-

chelt, AK 12/13 - Kür: 11. Jana Heger, 12. Fabienne Laureen Müller, 13. Julia Heger, 17. Lena Funke Jungen AK 6/7: 13. William Häußler, AK 8/9: 5. Per Heinemann, 7. Niels Krötzsch, AK 10/11: 4. Christian Zimmermann, 5. Axel Peukert, 7. Philipp Meutznern, 8. Ammon Buchhorn, 13. Robin Mättig, 15. Julius Dreßler, 16. Viktor Fink, AK 12/13 - Kür: 7. Alexander Klingner, Jugend 14-17: 6. Florian Helling, 9. Stefan Köhler

Sven Dittrich siegt beim Weißeritzpokal

Über 40 Turner gingen beim 6. Weißeritzpokal in der Possendorfer Schulturnhalle an die Geräte. Das bedeutete einen Teilnahmerecord für den Startwettkampf der 26. Dresdner Turnpokalrunde 2013. Die Zuschauer sahen einen spannenden Wettkampf mit starken Leistungen. Dominierende Mannschaft war einmal mehr Pokalrunden-Vorjahressieger SV Felsenkeller Dresden. Die Turner aus Dresden-Plauen holten sich in beiden ausgeschriebenen Leistungsklassen den Siegerpokal.

In der Leistungsklasse KM IV gewannen die Felsenkeller-Männer vor dem SV Pesterwitz und den Possendorfer Empor-Turnern. Die zweite Mannschaft der SG Empor schaffte immerhin Platz sechs. In der Einzelwertung gab es aber Grund zur Freude für den Gastgeber: Sven Dittrich siegte gemeinsam mit dem Pesterwitzer Carsten Tschesche. Dittrich hatte bereits zum

Jahresende beim Weihnachtspokalturnen an gleicher Stelle auf dem obersten Treppchen gestanden und mit Tschesche erturnte sich kein geringerer als der Gesamtsieger der Turnpokalrunde 2012 mit ihm den Sieg. Weitere gute Platzierungen schafften Dittrich Vereinskameraden Silvio Klügel und Henry Schulze als Achter und Zehnter.

In der Leistungsklasse KM III gewann die Felsenkeller-Mannschaft auch ohne ihren besten Turner Lutz Leonhardt vor Gastgeber Possendorf und dem USV TU Dresden. Bester Turner war Fabian Klaus (Felsenkeller) vor Possendorfs David Göhler und Nico Bölke (ebenfalls Felsenkeller). Die Possendorfer André Pollender und Enrico Knauer leisteten sich jeweils einige Fehler und belegten die Plätze fünf und sechs. Vereinskamerad Ronny Michalsky steht der Mannschaft in nächster Zeit leider nicht zur Verfügung, er hat sich an der Schulter verletzt und fällt länger aus. Erfreulich ist die besonders hohe Anzahl der jugendlichen Turner, die am Weißeritzpokal teilgenommen haben. Vielleicht erlebt die traditionelle Turnpokalrunde ja mal wieder eine kleine Renaissance.

Weitere Ergebnisse der Possendorfer Turner

KM IV: 13. Martin Sonntag, 16. Julien Wehner, 17. Florian Helling, 21. Stefan Köhler, 26. Reimo Kochte

Einladung zur Festwoche „100 Jahre Fußball in Bannewitz“ vom 22.-26. Mai 2013

Der SV Bannewitz feiert dieses Jahr „100 Jahre Fußball in Bannewitz“. Zu diesem Anlass wird es vom 22.-26. Mai eine „Festwoche“ geben. Diese Festwoche beginnt am Mittwoch, den 22. Mai, mit einem Spiel der 1. Herrenmannschaft um 19:00 Uhr gegen die SG Empor Possendorf. Auf dieses Spiel werden die E-Junioren mit einem Spiel einstimmen. Den Donnerstag werden unsere D-Junioren und anschließend die A-Junioren mit Freundschaftsspielen bestreiten. Am Freitag, den 24. Mai, gibt es ein Ehemaligentreffen, verknüpft mit einem Spiel der Alten Herren.

Am Samstag, den 25. Mai, findet morgens um 9:00 Uhr ein reguläres Punktspiel der D-Junioren gegen Dorfain statt. Die B-Junioren werden gegen Hainsberg das Vorspiel zum Punktspiel der 1. Herrenmannschaft gegen Dorfain (15:00 Uhr) bestreiten. Ab 18:00 Uhr findet dann ein Sportlerball mit Bandbegleitung in der Turnhalle des SV Bannewitz statt. Wer das alles gut überstanden hat, kann sich am nächsten Morgen ab 9:00 Uhr das Spiel der C-Junioren gegen die Spielgemeinschaft Dippoldiswalde/Seifersdorf und ab 10:30 Uhr das Spiel der 1. Mannschaft der

F-Junioren gegen Stahl Schmiedeberg anschauen und sich dann beim Frühschoppen mit den Poientaler Blasmusikanten stärken.

Detaillierte und aktualisierte Informationen finden Sie auf der Homepage des SV Bannewitz (www.sv-bannewitz.de), auf den Aushängen in den Schaukästen und, soweit dann noch aktuell, in der Ausgabe des Bannewitzer Blickes vom 24. Mai 2013.

Wir hoffen, dass dieses attraktive Fußball- und Festprogramm seinen Anklang findet und viele von Ihnen in der Festwoche den Weg auf unsere schöne Sportanlage finden werden.

Der Vorstand des SV Bannewitz

Klassenerhalt greifbar in der Abteilung Schach

Sachsenliga

Spielvereinigung Ebersbach 3,5:4,5 SV Bannewitz

Die erste Mannschaft konnte in der vorletzten Runde mit dem Sieg gegen Ebersbach den 8. Platz endgültig sichern. Ob damit allerdings der Klassenerhalt gesichert ist, hängt von den sächsischen Absteigern aus der 2. Bundesliga und der Oberliga ab und wird erst nach Saisonabschluss endgültig feststehen. In voller Besetzung angetreten konnte man besonders an den vorderen Brettern punkten. Es siegten Rösemann, R. (Brett 1), Simon, P. (Brett 2) und Schiefner (Brett 5). Halbe Punkte steuerten Rosenfeld (Brett 3), Porschberg, T. (Brett 4) und Simon, E. (Brett 6) bei.

1. Bezirksklasse

SC Riesa 2. 4:4 SV Bannewitz 2.

Die zweite Mannschaft konnte gegen den Tabellenführer mit einem Unentschieden den Anschluss an das Podest halten. Alle Spieler teilten ihre Punkte mit ihren Gegnern. Es spielten Bußler (Brett 1), Pohl (Brett 2), Heinig (Brett 3), Hartmann, T. (Brett 4), Seifert, K. (Brett 5), Köhn (Brett 6), Wünschmann (Brett 7) und Rösemann, A. (Brett 8).

2. Bezirksklasse

SV Bannewitz 3. 4:4 SG Kesselsdorf

Auch die dritte Mannschaft spielte unentschieden. Sie hatte den Tabellen zweiten zu Gast. Leider konnten in beiden Mannschaften nur 7 statt 8 Spielern antreten, so dass es schon vor Beginn 1:1 stand. Der zehnjährige Philipp Hofmann debütierte erfolgreich bei den Erwachsenen. Mit seinem Sieg an Brett 8 leistete er einen wichtigen Beitrag zum Unentschieden. Ein weiterer Sieg kam von Raschke (Brett 6). Remisen kamen von Ritter (Brett 2) und Wilke (Brett 4).

Bezirksliga U14

USV TU Dresden 1. 5,5:2,5 SV Bannewitz

Die U14-Mannschaft musste in ihrer ersten Saison in der Bezirksliga viel Lehrgeld bezahlen. Sie beendeten die Saison auf Platz 7 von 8 teilnehmenden Mannschaften.

Bei diesem Punktspiel konnte Hofmann (Brett 4) 2 Punkte erreichen. Einen halben Punkt steuerte Nestler (Brett 3) bei.

Bezirksklasse Dresden U12

SV Bannewitz 1 7:1 SC Oberland 2

Die U12 beendete die Saison auf Platz 4 von 6 Mannschaften. Zwei Punkte holten Porschberg, J. (Brett 1) und Liebscher (Brett 2). Einen Punkt erreichten Heinicke (Brett 3) sowie Bergner (Brett 4). Ein Punkt wurde Bannewitz noch durch eine Schiedsrichterentscheidung zugesprochen.

Bezirksliga U10

In der U10 werden 3 Spieltage mit je 3 Runden gespielt. Dabei erreichte die Mannschaft einen 6. Platz von 18 Teilnehmern. Es erzielten Bergner 5,5 aus 8, Porschberg, M. 1 aus 8, Clauß 4,5 aus 8, Weber 5,5 aus 8.

Angebot des Pro Jugend e.V. für junge Menschen und Familien



In unserer Anlaufstelle in Bannewitz erhalten Sie Auskunft und Hilfestellung bei verschiedenen Problemlagen. Haben Sie etwa Fragen zur Erziehung, Konflikte mit ihren Kindern, Schwierigkeiten im Alltag o.ä., dann wenden Sie sich an uns.

Außerdem können wir Sie bei Antragstellungen (wie z.B. Kindergeld, Elterngeld uvm.) unterstützen. Des Weiteren beraten wir Jugendliche bei der Umsetzung von Projektideen.

Unsere zuständige Mitarbeiterin Daniela Böhme ist immer donnerstags von 14 bis 18 Uhr in Bannewitz im Bürgerhaus, August-Bebel-Str. 1, vor Ort. Der Eingang der Anlaufstelle befindet sich auf der Rückseite des Bürgerhauses. Terminvereinbarung nach Bedarf oder telefonische Anfragen nehmen wir gern unter der 01525/ 70 23 375 und 03504/ 61 15 43 entgegen.

Zahnarztpraxis C.Wappler-Hoffmeister

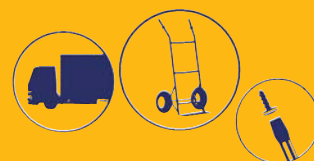
Dorfplatz 1 01728 Rippien
Tel. 0351/4720673
www.zap-wappler-hoffmeister.de

Meine Praxis bleibt vom 29.04. bis 04.05.2013 geschlossen.

Im Notfall wenden Sie sich bitte an
Dr. Böhme Winckelmannstr.19 Bannewitz Tel. 0351/4030335.

Anzeigen

Dresdner Umzugsdienst



Umzüge
Entsorgung - besenrein
Transporte aller Art
kostenlose Beratung
Küchen- & Möbelmontagen

Inh. M. Döhler
Carl-Behrens-Straße 21
01728 Bannewitz
Telefon: 03 51 - 4 03 01 92
Mobil: 01 73 - 5 62 60 51

Anzeigen, Werbebeilagen und
sonstige Druckanfragen:
03722/50 50 90
info@riedel-verlag.de


Verlag & Druck KG

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe des Bannewitzer Blick liegt folgende Beilage bei:

→ AH Schneider Dippoldiswalde

Schulpark Possendorf

Dienstag - 30. April 2013

- 18 Uhr Bieranstich
- 19.30 Uhr 2. Maibaumsetzen durch die
Feuerwehrkameraden und
den Karnevalsverein
- 20 Uhr Lampionumzug
- 21 Uhr Lagerfeuer mit Mr. Campfire

Mittwoch - 01. Mai 2013

- 12 – 18 Uhr Frühjahrsmarkt mit:
*Trödelecke, Maibaumklettern
(jeweils zur vollen Stunde, 13-
17 Uhr), Kinderschminken,
Schmuck, Kinderreiten,
Gemeindebibliothek,
Geschenkideen, Frisches vom
Grill, Werner's Kartoffelsuppe,
spanische Spezialitäten, Kaffee
und Kuchen, Hähnels Maibowle
und vieles mehr...*
- 12 Uhr Mittag auf dem Festgelände
- 13.30 Uhr Empfang des alten
Schützenkönigs
- 14 Uhr Eröffnung Vogelschießen
*Für Unterhaltung sorgen die
Poisentaler Blasmusikanten*
- ca. 19 Uhr Siegerehrung und
gemütliches Ausklingen



MAIFEST 2013

Wandervorschlag 4

→ „Von Welschhufe über die Goldene Höhe zur Babisnauer Pappel“

Start: Haltestelle RVD „Bannewitz Welschhufe“ – Linie 360 Dresden – Possendorf – Dippoldiswalde

Profil: leicht, mit Anstiegen

Endpunkt: Haltestelle „Goppeln“ Linie 75 (DVB) – Linie 351 (RVD), **Hinweis:** verkehrt nicht an Samstagen, Sonn- und Feiertagen sowie am 24. und 31.12.
Linie C (RVD) Dresden-Prohlis – Bannewitz – Freital (Haltestelle „Leubnitzer Str.“)

Streckenlänge: ca. 8,5 km

Wegeverlauf:

Haltestelle „Bannewitz Welschhufe“ – Aufstieg zur Goldenen Höhe – Triangulationssäule – Abstieg wenige Meter in Richtung Hänichen – Achtung, sofort an der „Straße an der Goldenen Höhe“ nach links abbiegen und dem „Grünen Punkt“ folgen! – Lunapark – weiter auf „Grünem Punkt“ nach Rippien – Sommerschuh-Denkmal – Hornschänkenweg – (jetzt Markierung „roter Punkt und grüner Punkt“) – im Gebergrund – Golberode – rechts halten – Durchquerung von Golberode – Babisnauer Pappel – Babisnau – Wanderweg nach Gaustritz – Dorfplatz – Rundweg auf der Straße Gebergrundblick – Babisnauer Weg abwärts nach Goppeln – Buswendeplatz am ehem. „Gasthof Goppeln“

(13) **„Goldene Höhe“ (Gohlig), Triangulationssäule** von 1865 (Messen eines Dreiecknetzes)

(14) **„Lunapark“** mit Rastplatz und Funkturm

(32) **Gebergrund** – Landschaftsschutzgebiet mit u.a. Laubmischwald, Streuobstwiesen, besonders reizvoller Frühjahrsflora und reicher Tierwelt

(33) **Golberode**

(36) **Goppeln** – Der älteste Hof im Ortskern von 1744 befindet sich auf der Hauptstr. 7

(38) **Schule Welschhufe** von 1904

(39) **Sommerschuh-Denkmal in Rippien** von 1904

(40) **Ehemaliges Stiftsgut in Rippien**

1378 gehörte Ryppian zum „castrum“ Dresden; 1418 stand es unter der Herrschaft des bischöflichen Hochstiftes und des Kreuzklosters zu Meißen, die im Dorf ein großes Vorwerk bewirtschafteten, das man bis in unsere Zeit als **Stiftsgut** bezeichnet.

(41) In der Nähe des Dorfplatzes in Rippien ist am Bauernhof (Sommerschuhstraße 1) ein über 500 Jahre altes **Kreuzigungsrelief** aus der katholischen Zeit vor 1542 zu sehen.

(42) **Wegesäule** mit Aufschrift „Dorf Golberode“ 1832

(43) Der **„Alte Postweg“** wurde früher von Postkutschen benutzt.

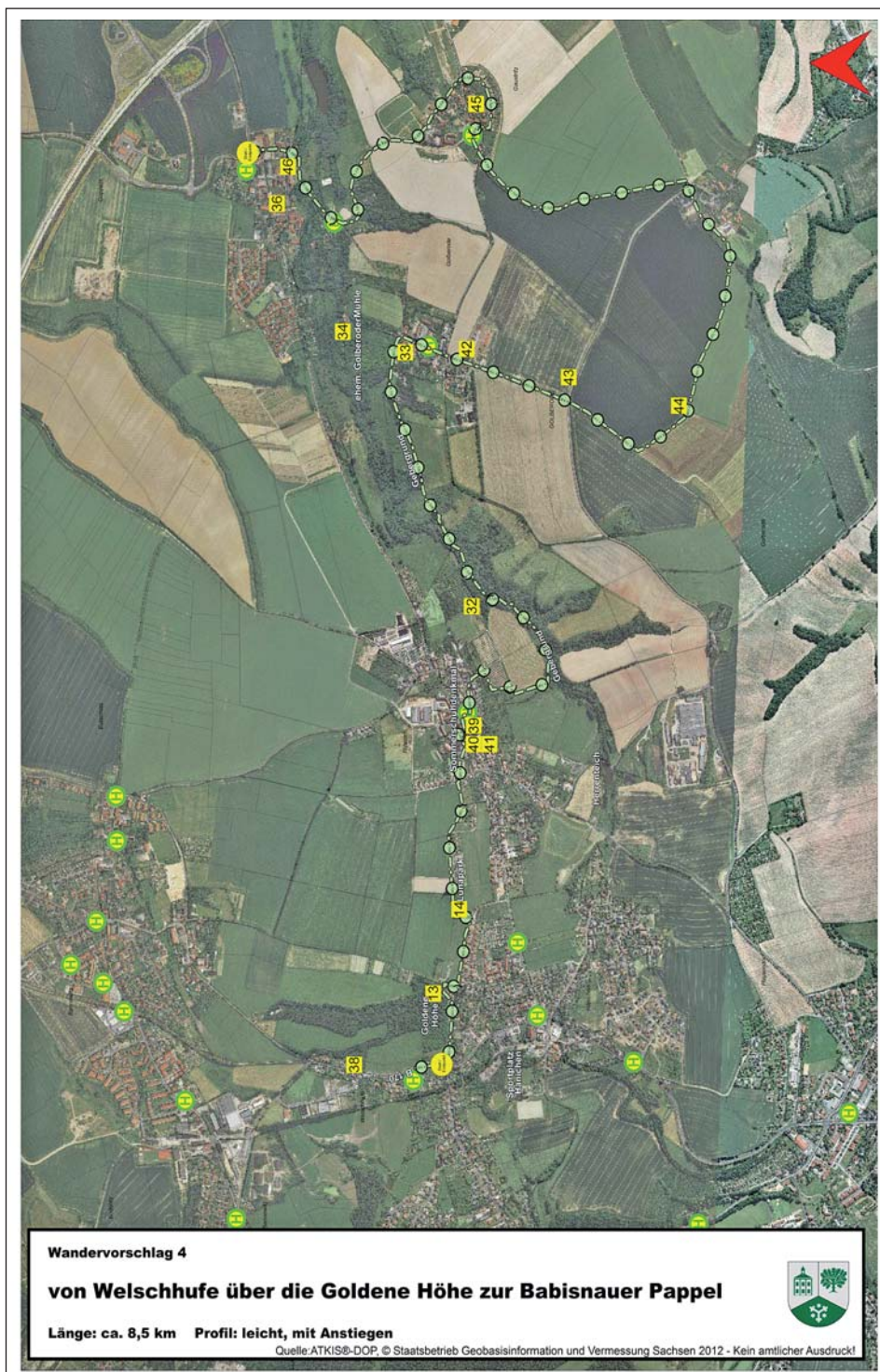
(44) **Naturdenkmal und Aussichtspunkt „Babisnauer Pappel“**

(45) **Gaustritz**

(46) **Ehemalige Weinbergsanlage „Bielacks Weinberg“**, Treppe mit Einfriedung von 1820

Routenbeschreibung:

Von der Bushaltestelle „Bannewitz-Welschhufe“ aus steigen wir mit der Markierung „Grüner Strich“ auf dem „Höhenweg“ zur „Goldenen Höhe“ auf den Gohlig (346 m). 1844 errichtete Friedrich Traugott Baum, Besitzer des Steinbruchs auf dem Gohlig, hier eine einfache Gastwirtschaft und gab ihr den Namen „Goldene



Wandervorschlag 4

von Welschhufe über die Goldene Höhe zur Babisnauer Pappel

Länge: ca. 8,5 km Profil: leicht, mit Anstiegen

Quelle ATKIS®-DOP. © Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2012 - Kein amtlicher Ausdruck!



Höhe". Später wurde ein Saalgebäude mit Aussichtsturm angebaut. Heute ist leider nichts mehr von diesem Ausflugslokal vorhanden. Bei guter Sicht belohnen uns herrliche Aussichten in das weite Elbtal bis hin zu den Tafelbergen der Sächsischen Schweiz. Wenige Schritte nach links, von unserer Route abweichend, führen uns zur Triangulierungssäule. Sie wurde am 03. Juni 1865 auf Veranlassung von Prof. Christian August Nagel, dem ersten Direktor des Geodätischen Institutes und Anwenders der Methode der Triangulierung, dem Messen eines Dreiecksnetzes, errichtet. Mit dieser Methode wurde das gesamte Königreich Sachsen vermessen. Für detaillierte Informationen findet der Wanderer eine recht anschauliche Informationstafel, die von der Regionalgruppe „Goldene Höhe“ des „Landesvereins Sächsischer Heimatschutz“ errichtet wurde, der sich um die Restaurierung und die Erhaltung der Säule verdient gemacht hat.

Nach diesem kleinen interessanten Abstecher wenden wir uns wieder unserer Wanderroute zu und gehen in Richtung Hänichen einige Meter bergab. Von rechts kommt nun der „Höhenweg“, unser Aufstieg. Gerade vor uns sehen wir in der Ferne ein Wahrzeichen Possendorfs, die Holländerwindmühle. Zu Beginn der Siedlung von Einfamilienhäusern geht der Weg „An der Goldenen Höhe“ nach links ab. Wir wenden uns ebenfalls nach links und wandern nach der Markierung „Grüner Punkt“. Achtung, die Markierung zum Abzweig ist etwas undeutlich angebracht. Über einen Wiesenpfad erreichen wir den „Lunapark“. Eine Sitzgruppe lädt zum Verweilen ein und eine Orientierungstafel hilft dem Wanderer, die verschiedenen Erhebungen, die vom Standort aus in Richtung Osterzgebirge, Possendorf und Kreischa zu sehen sind, zu bestimmen. Nach 1930 wurde der alte Rippiener Steinbruch an der Stelle, wo heute der Sendemast am Gohlwigweg steht, zu einer Parkanlage umgestaltet. Sie wurde zum Ort der Erholung und Treffpunkt für Verliebte.

Nach diesem aussichtsreichen Rundblick wandern wir weiter nach der Markierung „Grüner Punkt“. Vorbei am Mobilfunkmast, erreichen wir die ersten Häuser von Rippien. Wir überqueren den Stadtweg und gehen auf der Sommerschuhstraße hinab zum Dorfplatz von Rippien. In einer kleinen Parkanlage finden wir das Denkmal aus Sandstein für einen berühmten Sohn und Wohltäter dieser Gemeinde. Traugott Ernst Sommerschuh wurde am 14. Januar 1844 als Sohn eines Maurers in Rippien geboren. Durch viel Fleiß und Ausdauer und Interesse am Bauberuf wurde er zu einem erfolgreichen und geachteten Architekten und Baumeister. Er beteiligte sich an Architekturwettbewerben und erhielt dadurch oft Bauaufträge. In Dresden baute er Geschäftshäuser, Banken sowie Grabmäler und beschäftigte sich mit Kirchenbauten der Umgebung. Ebenso beteiligte er sich an Bauentwürfen für Bahnhöfe in Dresden und Frankfurt am Main. Als anerkannter Architekt war er Ehrenmitglied in der „Dresdner Kunstgenossenschaft“ und 23 Jahre Aufsichtsratsmitglied in der Dresdner „Baugesellschaft“. Er war nicht verheiratet und hatte keine Kinder. Ob-



wohl er durch seine fleißige Arbeit sehr wohlhabend geworden war, vergaß er nie die ärmlichen Verhältnisse in seinem Heimatort Rippien. Einen Großteil seines Vermögens spendete er dieser Gemeinde für soziale Zwecke. Es wurde eine Stiftung gegründet. Am 27. Juli 1905 starb Traugott Ernst Sommerschuh.

Vom Dorfplatz aus folgen wir einige Meter der Pirnaer Straße nach links, bis nach rechts der „Hornschänkenweg“ abgeht. Diesem folgen wir mit der Markierung „Grüner Punkt“ bis hinab in den Gebergrund. Nun treffen wir auf den mit dem „Roten Punkt“ markierten Wanderweg, der von Hänichen kommt. Wir laufen aber nach links durch den Grund vorbei an einer Tafel des Lehrpfades mit interessanten Informationen zu Flora und Fauna des Landschaftsschutzgebietes Gebergrund. Wir befinden uns nun im mittleren Abschnitt des Gebergrundes, einem tiefen Kerbtal. Über hölzerne Brücken und Stege erreichen wir den Aufstieg nach Golberode und verlassen den Lauf des Geberbaches. Aufwärts geht es nun nach Golberode. Bald erreichen wir die Golberoder Straße, die steil aus Goppeln aufsteigt. Linkerhand befand sich die ehemalige Schmiede. Der Wanderweg „Grüner Punkt“ führt wieder hinab ins Tal und nach Goppeln. An dieser Stelle hat der Wanderer die Möglichkeit, diesem zu folgen und in Goppeln seine Route an der Haltestelle des Stadtbusses zu beenden. Wir aber wollen die Wanderung zur Babisnauer Pappel fortsetzen und wenden uns nach rechts, aufwärts, dem „Roten Punkt“ folgend durch den Ort Golberode.

Die Ortschaft erhebt sich 60 bis 80 m über der Bachsohle des Geberbaches. Das Dorf wurde erstmals 1288 als „Holberode“ erwähnt, 1425 als Golberode (altsorb. Spottname Golobrody = Kahlbärte), was aber auch „kahle Furt“ bedeuten könnte. Golberode gehörte einst als Lehen zum dohnaischen Rittergut Koltscha.

Wenn wir die Straße „Alter Postweg“ überquert haben, geht es steil bergan zur Babisnauer Pap-

pel auf dem Zughübel. Im Jahre 1808 pflanzte dort der Bauer Johann Gottlieb Beck auf dem Zughübel westlich von Babisnau an der Grenze des Besitzes eine Schwarzpappel. Im preußisch-österreichischen Krieg 1866 bauten sächsische Pioniere ein Beobachtungsgerüst in den Baum. Am 23. März 1884 erwarb die Gebirgsvereinssektion Strehlen den Baum, um ihn vor der Fällung durch Beck's Nachfolger, Bauer Gießmann, zu schützen und pachtete das dazugehörige Land. 5 Jahre später kaufte der Verein das Land, auf dem der Baum steht. Es entstand ein Aussichtsgerüst, das seither mehrfach erneuert wurde. 1999 wurde die jetzige Aussichtsplattform errichtet. 2006 wird eine 13-jährige Schwarzpappel gepflanzt, die als Steckling von dem alten Baum gezogen wurde. Es sollte ein Nachfolger für den betagten und auch von Krankheiten und Pilzen befallenen Baum geschaffen werden. Mehr als 500 Besucher feierten im August 2008 den 200. „Geburtstag“ der Pappel. Im Mai 2009 wurden ein steinerner Tisch und Bänke als Imbissplatz für Wanderer aufgestellt, denn der phantastische Ausblick über das Elbtal und in Richtung Erzgebirge lädt hier zu einer Rast ein. Detailliertere Informationen findet der Wanderer vor Ort.

Wir aber wollen unsere Wanderung fortsetzen und folgen dem Weg geradeaus in Richtung Babisnau. Wieder treffen wir auf die „alte Poststraße“, die hier nach einer steilen Kurve nach Sobrigau führt. Wir wenden uns aber dem Wanderweg nach Gaustritz zu. Am Dorfplatz angekommen, können wir Zeugnisse der ländlichen Entwicklung und Geschichte bewundern. Unweit hat sich auch die ehemalige König-Albert-Eiche befunden. Interessant ist auch der Kreuzstein aus dem 11. Jh. Von einer Informationstafel erfahren wir Näheres zu dieser Besonderheit. Auch hier befindet sich ein Wanderrastplatz. Unsere Route führt uns weiter über den Sobrigauer Weg, den wir dann verlassen und nach links auf die Straße „Gebergrundblick“ abbiegen. Hier stehen alte sehenswerte Gehöfte aus dem 17. Jh. bis 19. Jh. Bald haben wir wieder den Babisnauer Weg erreicht, der uns nun hinunter nach Goppeln führt. Folgen wir der Straße wieder bergauf, erreichen wir den ehem. „Gasthof Goppeln“ sowie die Bushaltestellen der Dresdner Linie 75 sowie der Linie C (RVD) Dresden-Prohlis - Bannewitz - Freital. Diese Haltestelle heißt „Leubnitzer Straße“. Hier endet unsere Wanderroute.

Anzeigen

Vermiete in Possendorf,
ruhige Lage, 1-Raum-Whg.,
1. OG, 26,5 m², Wohnung
neu renoviert, 185,50 Euro
KM + 12,00 Euro PKW-
Stellplatz + NK
Telefon: 03 52 02 · 20 04
oder 03 50 55 · 6 15 16

Kirchennachrichten

Gottesdienste in der Kapelle des Mutterhauses der Nazarethschwestern in Goppeln im Monat Mai 2013

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
06.30 ^L	06.30 ^L	06.30 ^L	06.30 ^L	06.30 ^L	06.30 ^L	06.30 ^L
07.00 ^E	07.00 ^E	07.00 ^E	07.00 ^E	07.00 ^E	07.00 ^{HJ}	07.00 ^E
09.00		09.00		15.00 ^A	09.00	
18.30 ^V	18.30 ^V	18.30 ^V	18.30 ^V	18.30 ^{HS}	18.30 ^V	18.30 ^V

E = Eucharistiefeier | **V** = Vesper, danach Rosenkranz | **L** = Laudes | **HJ** = Herz-Jesu-Freitag – 05.04.2013, Kommunion unter beiderlei Gestalten - ab 09.30 Uhr den ganzen Tag Aussetzung und Anbetung, 11.00 Uhr, 15.00 Uhr und 16.00 Uhr Rosenkranzgebet, 18.00 Uhr Vesper | **HS** = am Donnerstagabend vor dem Herz Jesu Freitag ist Heilige Stunde, die Vesper wird bereits am Nachmittag 15.00 Uhr gebetet, sonst ist um diese Zeit Vesper und 30 Minuten Stille Anbetung – kein Rosenkranz, | **A** = ab 15.00 Uhr Stille Anbetung bis 19.30 Uhr | Beichtgelegenheit: Samstag ab 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Änderungen sind möglich! – Diese können über die Pforte: 0351/2800-50 erfragt werden.

Gottesdienste in der Kirchgemeinde Possendorf

Sonntag, 21. April – Jubilate

09.30 Uhr Lektorengottesdienst mit Tanz, und Kindergottesdienst
Predigt: Herr Clauß
Kollekte: für die eigene Kirchgemeinde

Sonntag, 28. April – Cantate

09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Konfirmation und Taufen, mit dem Kirchenchor, und Kindergottesdienst
Predigt: Pfarrer Luckner
Kollekte: für die Kirchenmusik

Monatsspruch Mai:

Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!
(Sprüche Salomos 31,8)

Sonntag, 5. Mai – Rogate

09.30 Uhr Lektorengottesdienst mit Missionsbericht, und Kindergottesdienst
Predigt: Herr Herrmann
Kollekte: für die eigene Kirchgemeinde

Donnerstag, 9. Mai – Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr Gottesdienst an der Babisnauer Pappel, mit dem Posaunenchor
Predigt: Pfarrer Luckner
Kollekte: für die Weltmission

Sonntag, 12. Mai – Exaudi

09.30 Uhr in Kreisch – Familiengottesdienst zu den Kindererlebnistagen
Predigt: Pfarrer Adolph
Kollekte: für die eigene Kirchgemeinde

Sonntag, 19. Mai – Pfingsten

09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst
Predigt: Pfarrer Luckner
Kollekte: für die eigene Kirchgemeinde

Montag, 20. Mai – Pfingstmontag

10.00 Uhr Gottesdienst auf dem Wilisch, mit Posaunenchor der umgebenden Kirchgemeinden
Kollekte: für die Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband

Sonntag, 26. Mai – Trinitatis

10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Jubelkonfirmation, und Kindergottesdienst
Predigt: Pfarrer Köckert
Kollekte: für die eigene Kirchgemeinde

Monatsspruch Juni:

Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat viel Gutes getan und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, hat euch ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt.

(Apostelgeschichte 14,17)

Sonntag, 2. Juni – 1. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Lektorengottesdienst und Kindergottesdienst
Predigt: Herr Clauß
Kollekte: für Kongress- und Kirchentagsarbeit in Sachsen

Gottesdienste in der Kirchgemeinde Bannewitz

Bei allen Gottesdiensten in Bannewitz gleichzeitig Kindergottesdienst

21. April JUBILATE

10.15 Uhr Festlicher Gottesdienst zur Konfirmation mit Hl. Abendmahl in Bannewitz

28. April KANTATE

10.15 Uhr Musikalischer Gottesdienst in Bannewitz mit Chor und mit Hl. Abendmahl – anschließend Kirchencafé

05. Mai ROGATE

09.00 Uhr Gottesdienst in Kleinnaundorf mit Hl. Abendmahl
10.15 Uhr Gottesdienst in Bannewitz mit Hl. Abendmahl

v09. Mai CHRISTI HIMMELFAHRT

10.00 Uhr Gottesdienst an der Babisnauer Pappel – anschließend Mittagessen – Wandertreff: wird noch bekanntgegeben

12. Mai EXAUDI

10.15 Uhr Gottesdienst in Bannewitz (Herr Estel)

19. Mai PFINGSTSONNTAG

09.00 Uhr Gottesdienst in Kleinnaundorf mit Hl. Abendmahl
10.15 Uhr Gottesdienst in Bannewitz

20. Mai PFINGSTMONTAG

10.00 Uhr Gottesdienst in Leubnitz

26. Mai TRINITATIS

10.15 Uhr Gottesdienst in Bannewitz mit Hl. Abendmahl anschließend Kirchencafé

Samstag, 1. Juni

12.00 Uhr BIKER-GOTTESDIENST auf dem Festplatz in Kleinnaundorf

NACHT DER OFFENEN KIRCHEN IN FREITAL Die Friedenskapelle Kleinnaundorf ist geöffnet

Orgelmusik - Historische Erläuterungen - Abendsingen unseres Chores
(Das genaue Programm ist ab Mai auf unserer Website und Plakaten zu finden)

Am Sonntag 2. Juni findet in Bannewitz kein Gottesdienst statt.

10.00 Uhr Gottesdienst in Leubnitz

Wichtiges im Steuerrecht! Wussten Sie schon, dass ...

1. Sie Ihre selbst erstellte Einkommensteuererklärung 2012 bis zum 31.05.2013 beim Finanzamt einreichen müssen? Wenn Sie sich aber steuerlich beraten lassen, z. B. durch einen Steuerberater, dann gilt eine allgemeine Fristverlängerung bis zum 31.12.2013.
2. die sogenannte „Übungsleiterpauschale“ auf 2.400 € angehoben wird? Steuerfrei bleiben u. a. nebenberufliche Einnahmen aus einer Tätigkeit als Übungsleiter, Ausbilder, Erzieher und Betreuer (z. B. Sporttrainer, Chorleiter, Kursleiter und Vortragender an Schulen und Volkshochschulen, Mütterberatung sowie Pflege alter, kranker und behinderter Menschen).

Sie werden fachlich informiert durch: ➔

Steuererklärung Jahresabschlüsse FIBU und Lohn

- steuerl. Optimierung
- Finanz- u. Zuschussberatung
- betriebswirtschaftl. Beratung
- Existenzgründer-Beratung



J. STEINBACH

STEUERBERATUNGS-
GESELLSCHAFT MBH

StB Jochen Steinbach

Burgwartstraße 6

01705 Freital

Telefon: 03 51-6 41 98-0

www.steuerbuero-Freital.de

Unser Wissen ist Ihr Gewinn.



Ausblick

Kulturkalender

Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V. - Regionalgruppe „Goldene Höhe“

Sa., 20.04.2013	ab 8:30 Uhr	Frühjahrsplantz- und Pflegeaktion, nähere Informationen s. Seite 25
Fr., 03.05. bis So., 05.05.2013		Jahrestreffen und Hauptversammlung des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e. V. 2013 Ort: Reichenbach/Vogtland
Sa., 11.05.2013	9:00 – 21:00 Uhr	Busfahrt, Ziele: Annaberg-Buchholz, Erzgebirge - Fichtelberggebiet
Do., 23.05.2013	17:30 Uhr	Pflege an ausgewählten Objekten (Feuchtwiese Ameisenbläuling)

Heimat- und Feuerwehrverein Cunnersdorf/ Boderitz e.V.

Cunnersdorf, Kaitzer Straße 4		
Di., 30.04.2013	18:00 Uhr	Maibaumstellen auf dem Festplatz
Sa., 03.05. bis So., 04.05.2013		Feuerwehrfest

Bergbau- und Regionalmuseum Marienschacht in Bannewitz

Cunnersdorf, Schachtstraße 12		
Di., 30.04.2013	ab 16:00 Uhr	Hexenfeuer am Marienschacht - Eintritt frei!
		- Tanz in den Mai mit DJ JÖRG
		- Live Musik am Hexenfeuer
		- Mineralienverkauf
		- Feuerwehrauto
		- Kinderbasteln und Schminken
		- Bratwurst und Bier

Maifest des Karnevalsvereins Possendorf

Di., 30.04.2013	ab 18:00 Uhr	Bieranstich
	19:30 Uhr	2. Maibaumsetzen durch die Feuerwehrkameraden und den Karnevalsverein
	20:00 Uhr	Lampionumzug
	21:00 Uhr	Lagerfeuer mit Mr. Campfire
Mi., 01.05.2013	12:00 – 18:00 Uhr	Frühjahrsmarkt
	12:00 Uhr	Mittag auf dem Festgelände
	13:30 Uhr	Empfang des alten Schützenkönigs
	14:00 Uhr	Eröffnung Vogelschießen
	ab 19:00 Uhr	Siegerehrung und gemütliches Ausklingen

Skatturnier des Ortschaftsrates Rippien

Fr., 03.05.2013	ab 18:00 Uhr	Ort: Pension Otto, Dresdner Str. 11, in Hänichen
		Startgeld: 10,- EUR.
		Den Gewinnern wird eine Prämie des Ortschaftsrates gezahlt.

Eutschützer Mühle

Bannewitz, Mühlenweg 2		
Mi., 01.05. und Do., 09.5.2013		
	ab 12 Uhr	LiveMusik

525 Jahre Stadtrecht Rabenau mit feierlicher Enthüllung der Postmeilensäule

Sa., 18.05.2013	12.00 Uhr	Festliches Pfingstkonzert mit offizieller Eröffnung durch den Bürgermeister
	13.00 – 13.30 Uhr	Hoheitlicher Besuch in Rabenau
		Enthüllung der wiedererrichteten Postmeilensäule
	13.30 Uhr	Das Feuerwehrblasorchester Wilsdruff spielt auf

15.00 Uhr	„Zürner begegnet sich selbst!“ – Museumsführung durch die Ausstellung
15.00 - 18.00 Uhr	„Spiel & Spaß beim Kinderfest“ mit Kinderbasteln, Kinderschminken, offenem Wettkampf der Nachwuchsfeuerwehr, Hüpfburg, Modelleisenbahnausstellung, Lamareiten, Programm der GS Oelsa und vielem mehr
16.00 Uhr	„Liveparty“ mit der Damen-Rockband „Vorsicht Weiber“
20.00 - 23.00 Uhr	Historisches zu 525 Jahren Stadtrecht in Rabenau
11.00 - 11.30 Uhr	„Dixieland, Evergreens und vieles mehr“
12.00 - 14.00 Uhr	Livemusik mit Charlies Mannen
14.00 - 15.00 Uhr	„Wissenswertes von der Rabenauer Postmeilensäule“ erläutert vom Steinrestaurator Hain,
15.00 - 16.00 Uhr	Freiluftvortrag an der Postmeilensäule
16.30 - 18.00 Uhr	„Ein zauberhafter Nachmittag“
	Kinderprogramm mit Wolfgang F.
	Musikalische Festveranstaltung „Alles singt“

Naturschutz- & Jagderlebnistag mit Kräuter- und Naturmarkt

So., 05.05.2013	10:00 – 17:00 Uhr	Ort: Ulberdorfer Lindenhof
		Mit traditionellem Handwerk und regionalen Erzeugnissen laden die Marktanbieter, wie Gärtner, Floristen, Drechsler, Keramiker, ein Tierpräparator und viele andere zum Schauen, Kosten und Kaufen ein. Es wird auch Herzhaftes und Schmackhaftes rund um Kräuter angeboten.

Fußballansetzungen SV Bannewitz vom 20. April bis 23. Mai 2013

Samstag, 20. April 2013

09.00 Uhr:	E-Junioren: SV Bannewitz 1 - TSV Graupa 1
10.30 Uhr:	B-Junioren: SV Bannewitz - SG Motor Wilsdruff
10.30 Uhr:	E-Junioren: SG Grumbach - SV Bannewitz 2
15.00 Uhr:	1. Herrenmannschaft: FSV Dippoldiswalde - SV Bannewitz

Sonntag, 21. April 2013

09.00 Uhr:	F-Junioren: SV Bannewitz 1 - FSV Dippoldiswalde
10.30 Uhr:	A-Junioren: BSC Freiberg - SV Bannewitz
10.30 Uhr:	F-Junioren: SG Weißig - SV Bannewitz 2
10.30 Uhr:	D-Junioren: SV Wesenitztal - SV Bannewitz
10.30 Uhr:	C-Junioren: SpG Rabenau/ Höckendorf - SV Bannewitz

Dienstag, 23. April 2018

18.00 Uhr:	B-Junioren: FV Dresden Süd-West - SV Bannewitz
18.30 Uhr:	D-Junioren: SG Reinhardtsdorf - SV Bannewitz

Mittwoch, 24. April 2013

17.30 Uhr:	F-Junioren: SV Bannewitz 2 - SG Wurgwitz
17.30 Uhr:	F-Junioren: SG Empor Possendorf 1 - SV Bannewitz
18.30 Uhr:	C-Junioren: SV Bannewitz - SG Schönfeld

Samstag, 27. April 2013

09.00 Uhr:	D-Junioren: SV Bannewitz - SSV Neustadt/Sachsen 1
10.30 Uhr:	B-Junioren: SV Bannewitz - BSC Freiberg
11.00 Uhr:	E-Junioren: SV Wesenitztal 1 - SV Bannewitz 1
15.00 Uhr:	1. Herrenmannschaft: SC Einheit Bahratal-Berggießhübel 1 - SV Bannewitz

Sonntag, 28. April 2013

09.00 Uhr:	E-Junioren: SV Bannewitz 2 - SG Empor Possendorf 2
09.00 Uhr:	C-Junioren: SV Bannewitz - SpG Dorfhain/ Pretzschendorf

10.30 Uhr: A-Junioren:
SpG Bräunsdorf/Langhennersdorf - SV Bannewitz
10.30 Uhr: F-Junioren: SV Bannewitz 1 - SV Pesterwitz 2
11.30 Uhr: F-Junioren: SV Bannewitz 2 - SV Wacker Mohorn

Mittwoch, 1. Mai 2013

09.00 Uhr: E-Junioren: SG Kesselsdorf - SV Bannewitz 2
10.30 Uhr: B-Junioren:
SV Bannewitz - SpG Leisnig/Hartha/Waldheim
10.30 Uhr: C-Junioren: SV Bannewitz - SV Blau-Gelb Stolpen
15.00 Uhr: 1. Herrenmannschaft:
SG Motor Freital - SV Bannewitz Halbfinale Kreispokal

Donnerstag, 2. Mai 2013

17.30 Uhr: D-Junioren: SG Wurgwitz - SV Bannewitz

Samstag, 4. Mai 2013

10.30 Uhr: B-Junioren:
SpG Brand-Erbisdorf/Großhartmannsdorf - SV Bannewitz

Sonntag, 5. Mai 2013

11.00 Uhr: A-Junioren:
SV Bannewitz - SpG Siebenlehn/Roßwein/Striegistal
14.00 Uhr: 1. Herrenmannschaft: SV Bannewitz 1. FC Pirna 2

Mittwoch, 8. Mai 2013

17.30 Uhr: F-Junioren: SV Bannewitz 2 - SV Pesterwitz

Donnerstag, 9. Mai 2013

10.30 Uhr: A-Junioren:
SpG Brand-Erbisdorf/Großhartmannsdorf - SV Bannewitz
10.30 Uhr: C-Junioren: SV Wacker Mohorn - SV Bannewitz
11.00 Uhr: 1. Herrenmannschaft: Höckendorfer FV - SV Bannewitz

Samstag, 11. Mai 2013

09.00 Uhr: E-Junioren: SV Bannewitz 1 - FV Blau-Weiß Stahl Freital
09.00 Uhr: D-Junioren: Hainsberger SV - SV Bannewitz
09.00 Uhr: F-Junioren: SpG Grumbach/Weistrop - SV Bannewitz 2
09.30 Uhr: F-Junioren: SV Blau-Weiß Glashütte - SV Bannewitz
10.30 Uhr: B-Junioren:
SV Bannewitz - SpG Leisnig/Hartha/Waldheim
13.00 Uhr: 1. Herrenmannschaft:
VfL Pirna-Copitz 07 2 - SV Bannewitz

Sonntag, 12. Mai 2013

09.00 Uhr: E-Junioren: SV Bannewitz 2 - SV Pesterwitz 1
10.00 Uhr: C-Junioren: SG 90 Braunsdorf - SV Bannewitz
12.30 Uhr: A-Junioren:
SpG SC Riesa/Canitz/Stahl Riesa - SV Bannewitz

Mittwoch, 15. Mai 2013

17.30 Uhr: F-Junioren: SG Motor Freital SV Bannewitz 2
17.30 Uhr: F-Junioren: SV Bannewitz - FV Blau-Weiß Stahl Freital 2
17.30 Uhr: C-Junioren: BSG Stahl Altenberg - SV Bannewitz

Samstag, 18. Mai 2013

10.30 Uhr: C-Junioren: TSV Bärenstein - SV Bannewitz

Mittwoch, 22. Mai bis Freitag, 24. Mai 2013

Spiel im Rahmen der Festwoche „100 Jahre Fußball in Bannewitz“

Fußballansetzungen des SG Empor Possendorf in Hänichen

Freitag, 19. April

18.30 Uhr Freizeit-AH - Wurgwitz

Sonabend, 20. April

10.30 Uhr F-Jugend 2. - Dorfhainer SV
12.00 Uhr C-Jugend - SV Wacker Mohorn

Sonntag, 21. April

09.00 Uhr E-Jugend 2. - SG Wurgwitz

Mittwoch, 24. April

17.30 Uhr F-Jugend 1. - SV Bannewitz

Sonabend, 27. April

09.00 Uhr D-Jugend 1. - SG Weißig
10.30 Uhr F-Jugend 2. - SV Pesterwitz
14.00 Uhr Punktspiel-AH - SSV Turbine Dresden

Sonntag, 28. April

10.00 Uhr D-Jugend 2. - SpG Schlottw./Glash./Liebst.
12.30 Uhr 2. Männer - SG Kesselsdorf 2.
15.00 Uhr 1. Männer - SG Motor Wilsdruff

Mittwoch, 1. Mai

09.30 Uhr E-Jugend 1. - Dorfhainer SV
15.00 Uhr 1. Männer - BSV 68 Sebnitz

Freitag, 3. Mai

18.30 Uhr Freizeit-AH - Mühlbach

Dienstag, 7. Mai

17.30 Uhr E-Jugend 2. - SG Weißig 2.

Mittwoch, 8. Mai

17.30 Uhr E-Jugend 1. - Pretzschendorfer SV

Sonabend, 11. Mai

09.00 Uhr D-Jugend 1. - SG 90 Braunsdorf
10.30 Uhr F-Jugend 1. - SpG Altenberg/Geising
12.00 Uhr C-Jugend - BSG Stahl Altenberg

Sonntag, 12. Mai

09.00 Uhr E-Jugend 2. - TSV Seifersdorf 2.
12.30 Uhr 2. Männer - SV Blau-Weiß Glashütte 2.
15.00 Uhr 1. Männer - SV Lichtenberg

Mittwoch, 15. Mai

17.30 Uhr F-Jugend 2. - FV Blau-Weiß Stahl Freital

Sonabend, 18. Mai

12.30 Uhr 2. Männer - Dorfhainer SV 2.

Freitag, 24. Mai

18.30 Uhr Freizeit-AH - Hartmannsdorf

Sonabend, 25. Mai

09.00 Uhr D-Jugend 2. - FSV Dippoldiswalde 2.
10.30 Uhr F-Jugend 2. - Höckendorfer FV

■ Vereinstage 2013 des Kunst-Kreis Bannewitz e.V.

Bannewitz, Dorfplatz 6

Mi., 24.04.2013 16:00 bis ca. 20:00 Uhr
Mi., 08.05.2013 16:00 bis ca. 20:00 Uhr
Mi., 22.05.2013 16:00 bis ca. 20:00 Uhr

■ Musikverein Bannewitz e.V.

Bannewitz, Windbergstraße 1,
Fr., 26.04. bis So., 28.04.2013

Internationales Probenlager für Blockflöten in der KulturTankstelle
So., 12.05.2013 ab 15:00 Uhr Muttertagsfeier Freilichtbühne Possendorf/Kirche (bei schlechtem Wetter)

■ Seniorenclub Bannewitz e.V.

Mi., 15.05.2013 Halbtagesfahrt in die Buschmühle Ohorn

■ DRK Seniorenwohnpark in Bannewitz

Mo., 22.04.2013	13:00 Uhr	Skat-Club
Mi., 24.04.2013	13:30 Uhr	Spiele-Nachmittag
Do., 25.04.2013	14:00 Uhr	„Alles singt“ Alle sind herzlich zum Mitsingen eingeladen! (Café) (hausintern - bitte anmelden!)
Mo., 29.04.2013	13:00 Uhr	Skat-Club
Di., 30.04.2013	13:30 Uhr	Spiele-Nachmittag
Do., 02.05.2013	13:30 Uhr	Kino-Nachmittag im Windbergcafé (hausintern, bitte anmelden!)
Mo., 06.05.2013	13:00 Uhr	Skat-Club
Di., 07.05.2013	13:30 Uhr	Kreatives Gestalten
Mi., 08.05.2013	09:30 Uhr	Wir gehen Schwimmen! (bitte anmelden!)
	13:30 Uhr	Spiele-Nachmittag
Mo., 13.05.2013	13:00 Uhr	Skat-Club
Mi., 15.05.2013	13:30 Uhr	Spiele-Nachmittag
Do., 16.05.2013	13:30 Uhr	Geburtstagsfeier des Monats (Einlass) Alle sind herzlich zum Mitfeiern eingeladen! Anmeldung und Bezahlung bis 13.05.2013, Unkostenbeitrag 4,- EUR Busfahrt nach Diesbar zum „Spargelschmaus“ Anmeldung bis 07.05.2013
Fr., 17.05.2013		Skat-Club
Di., 21.05.2013	13:00 Uhr	Spiele-Nachmittag
Mi., 22.05.2013	13:30 Uhr	Wir gehen Kegeln... ins Sportlerheim Bannewitz (bitte bis 17.05. anmelden!)
Do., 23.05.2013	14:00 Uhr	



Notrufnummern & Bereitschaften:

- **Notruf Rettungsdienst und Feuerwehr:** 112
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst/ zentrale Rufnummer: 116 117
- Rettungsleitstelle Alt-Weißeritzkreis: 03504 192 22
- Kassenärztliche Notfallpraxis: 0351 192 92
(Montag bis Freitag jeweils von 19:00 Uhr bis zum nächsten Morgen 7:00 Uhr;
Wochenende/Feiertag 24 Stunden)

■ Tierarztbereitschaft

- **19.04. - 26.04.2013** **DVM Richter**, Freital-Deuben,
An der Weißeritz 17 a, Tel. 0351 - 6491285
- **26.04. - 03.05.2013** **Frau TÄ Solarek**, Wilsdruff,
Landbergweg 34, Tel. 035204 - 48011
- **03.05. - 10.05.2013** **DVM Schmöckel**, Freital,
Rabenauer Str. 46 a, Tel. 0351 - 4600824
- **10.05. - 17.05.2013** **TA Gläser**, Talmühlenstraße 39A,
01737 Kurort Hartha, Tel. 0171 - 4089928
- **17.05. - 24.05.2013** **Dr. Gieseler**, Obercunnersdorfer Str. 10,
01738 Dorfthain, Tel. 035055 - 64558

■ Apothekendienstbereitschaft

Landapotheken im wöchentlichen Wechsel von montags 8:00 Uhr bis montags 8:00 Uhr

- **15.04. - 21.04.2013** **Apotheke am Wilisch**, Kreischa
 - **22.04. - 28.04.2013** **Löwen-Apotheke**, Dippoldiswalde
 - **29.04. - 05.05.2013** **Müglitz-Apotheke**, Glashütte
 - **06.05. - 12.05.2013** **Heide-Apotheke**, Dippoldiswalde
 - **13.05. - 19.05.2013** **Dippold-Apotheke**, Dippoldiswalde
 - **20.05. - 26.05.2013** **Berg-Apotheke**, Possendorf
- Notdienst Freital und Umgebung im tägl. Wechsel, 8:00 Uhr bis 8:00 Uhr
- **19.04./ 02./15.05.** **Bären-Apotheke** Freital, Dresdner Str. 287
 - **20.04./ 03./16.05.** **Stadt-Apotheke** Freital, Dresdner Str. 229
 - **21.04./ 04./17.05.** **Windberg-Apotheke** Freital,
Dresdner Str. 209
 - **22.04./ 05./18.05.** **Apotheke im Gutshof** Freital, Gutshof 2
 - **23.04./ 06./19.05.** **Central-Apotheke** Freital, Dresdner Str. 11
 - **24.04./ 07./20.05.** **Glückauf-Apotheke** Freital, Dresdner Str. 58
 - **25.04./ 08./21.05.** **Stern-Apotheke** Freital, Glückauf-Str. 3,
 - **26.04./ 09./22.05.** **Apotheke Kesselsdorf**, Steinbacher Weg 11
 - **27.04./ 10./23.05.** **Sidonien-Apotheke** Tharandt,
Roßmählerstr. 32
 - **28./29.04./ 11./12./24.05.** **Löwen-Apotheke** Wilsdruff, Markt 15
 - **30.04./ 13.05.** **St. Michaelis-Apotheke/Raben-Apotheke** Mohorn, Freiburger Str. 79
 - **01.05./ 14.05.** **Grund-Apotheke** Freital, An der Spinnerei 8

■ Zahnärztliche Bereitschaft

von 9–12 Uhr Änderungen im Notfalldienst: www.zahnaerzte-in-sachsen.de

- **20./21.04.2013** **Dr. Ute Grimm & Dr. Thomas Grimm**, Dresdner Str. 178, 01705 Freital, Tel.: 0351/6493341
- **27./28.04.2013** **Dr. med. Stefan Fleischer**, Freitaler Str. 7, 01734 Rabenau, Tel.: 0351/6495122
- **01.05.2013** **Dr.med. dent. Ulrich Lohse**, Haußmannplatz 4, 01731 Kreischa, Tel.: 035206/21631
- **04./05.05.2013** **Dipl.-Stom. Heike Schmidt**, Dresdner Str. 209, 01705 Freital, Tel.: 0351/6464312
- **09.05.2013** **Silke Fenger**, Brückenstr. 7, 01705 Freital, Tel.: 0351/6491770
- **10.05.2013** **Dipl.-Stom. Cornelia Wappler-Hoffmeister**, Dorfplatz 1, 01728 Rippien, Tel.: 0351/4720673
- **11.05.2013** **Dipl.-Stom. Christiane Schuster**, Am Goetheplatz 4, 01705 Freital, Tel.: 0351/6492117
- **12.05.2013** **Dipl.Stom. Ulrike Kraft & Dipl.Stom. Hubert Kraft**, Nossener Str. 18a, 01723 Wilsdruff, Tel.: 035204/5757

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Bannewitz

■ Rathaus Possendorf, Schulstraße 6

Verwaltung	..... Tel. 03 52 06/20 40
Meldestelle	..... Tel. 03 52 06/2 04 30
Bannewitzer Abwasserbetrieb	..... Tel. 03 52 06/2 04 13
Di	09:00-12:00 Uhr, 13:00-18:00 Uhr
Do	13:00-15:30 Uhr
Fr	09:00-12:00 Uhr

■ Bürgerhaus Bannewitz, August-Bebel-Straße 1

Bürgerbüro/ Meldestelle	..... Tel. 03 51/4 09 00 20
Mo	09:00-12:00 Uhr
Di	09:00-12:00 Uhr, 14:00-16:00 Uhr
Do	09:00-12:00 Uhr, 14:00-18:00 Uhr

■ Schiedsstelle Bürgerhaus

Jeden 1. Dienstag im Monat 18:00-19:00 Uhr
----------------------------	-----------------------

■ Sprechzeiten des Bürgermeisters

Nach vorheriger Vereinbarung	..... Tel. 03 52 06/20 40
Di Possendorf	09:00-12:00, 14:00-18:00 Uhr
Do Bannewitz	14:00-18:00 Uhr

■ Büchereien

<u>Bürgerhaus Bannewitz</u>	..... Tel. 03 51/4 09 00 29
August-Bebel-Straße 1	
Di	09:00-12:00 Uhr, 13:00-16:00 Uhr
Do	09:00-12:00 Uhr, 13:00-18:00 Uhr
<u>Grundschule Possendorf</u>	..... Tel. 03 52 06/2 13 53
Schulstraße 6	
Mi	09:30-12:00 Uhr, 12:30-16:30 Uhr
Fr	09:30-12:00 Uhr

■ Schulen

Grund- und Mittelschule „Am Marienschacht“ Bannewitz, Neues Leben 26,	
Grundschule, Tel. 03 51/4 01 57 23 | Mittelschule, Tel. 03 51/4 01 57 13	
Grundschule Possendorf, Possendorf, Schulstr. 6, Tel. 03 52 06/2 15 05	

■ Kindertagesstätten

„Kinderland Bannewitz“, Boderitz, Rosenweg 6, Tel. 03 51/4 03 03 62	
Bannewitz, Windbergstraße 39, Tel. 03 51/4 03 02 05	
„Windmühle“, Possendorf, Am Bahnhof 1, Tel. 03 52 06/2 14 51	
Hänichen, Am Dorfplatz 13, Tel. 03 51/4 72 07 17	
„Regenbogen“ Boderitz, Schachtstraße 25b, Tel. 03 51/4 02 98 89	
Bannewitz, Gerlinger Straße 8, Tel. 03 51/4 24 74 88	

■ Horteinrichtungen

<u>Schulhort der Grundschule Bannewitz</u> , Bannewitz, Neues Leben 28a,	
Tel. 03 51/3 23 88 49	
<u>Schulhort der Grundschule Possendorf</u> , Possendorf, Schulstraße 6	
Tel. 03 52 06/2 13 52	

■ Wichtige Rufnummern

Polizeistandort Bannewitz	..... 03 51/40 01 60
Polizeistandort Freital	..... 03 51/64 72 60
Polizeirevier Dippoldiswalde	..... 03504/6370
ENSO-Servicetelefon kostenlos	..... 08 00/6 68 68 68
ENSO-Störungsruf Erdgas	..... 01 80/2 78 79 01
ENSO-Störungsruf Strom	..... 01 80/2 78 79 02
Störungsruf Wasser	..... 03 52 02/51 04 21
Straßenbeleuchtung	..... 03 52 06/2 04 43
Friedhof Bannewitz	..... 01 51/40 21 84 33

Augenblick mal – Unsere Senioren

Liebe Seniorinnen von Hänichen und Rippien,

unser Treff im April findet am **Dienstag, dem 23.04.2013**, wie immer um 14 Uhr in unserem Domizil statt.

Wir haben dazu Frau Scheuermann vom Pflegedienst zu uns gebeten, um uns über das Thema Pflege bzw. Pflegedienstleistungen zu informieren.

Unsere alljährliche Fahrt in den Frühling findet dann am **Dienstag, dem 28.05.2013**, statt.

Unser Ziel ist Bad Elster und die Talsperre Pöhl, inkl. einer Schifffahrt.

Wandergruppe Bannewitz



Frühlingswanderung

„Mit Bus und zu Fuß an die südlichen Elbhänge“
Mittwoch, den 24. April 2013

Anreise: RVD-Buslinie 360 ab Bannewitz, Windbergstraße – Richtung Dresden 09:04 Uhr bis Fritz-Förster-Platz, weiter mit Bus 61 zum Körnerplatz – Tarifzonen Freital und Dresden, Kleingruppenkarte lohnt sich ab 5 Personen

Wanderstrecke: ca. 11 km, leichte An- und Abstiege

Rückkehr: nach Bannewitz gegen 17:00 Uhr

Hinweise: 2. Frühstück aus dem Rucksack – Mittagessen gegen 13:30 Uhr

Mit „Gut Schritt“ durch den Frühling!
Die Wanderleitung

■ **Nächste Wanderung am Mittwoch, dem 29. Mai 2013**

Liebe Senioren von Bannewitz,

nach langen Winterwochen wollen wir endlich die wärmere Jahreszeit genießen und gut durchatmen können. Ein Aufenthalt in der Salzgrotte Ulberndorf soll die Gesunderhaltung der Atemwege unterstützen.

Wir treffen uns am **08. Mai 2013** an der Bushaltestelle in Possendorf (**Abfahrt: 12:28 Uhr**).

Bitte an warme, bequeme Kleidung sowie helle Socken denken.

Danach ist der Besuch eines Cafés in Dipoldiswalde möglich.

Ihre Frau Glöß und Frau Teetz



Anzeigen

Danksagung

Wir danken allen, die unserer lieben Verstorbenen

Ruth Hirsch

im Leben Achtung und Freundschaft und sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme durch Wort, Schrift und Geldzuwendungen zum Ausdruck brachten.

**Ehemann Herbert
und Tochter Christine mit Familie**



**BESTATTUNGSHAUS
AM SACHSENPLATZ**

Das Freitaler Bestattungsunternehmen Ihres Vertrauens seit 1962

- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- Anonym- und Sozialbestattungen
- kostenloser Hausbesuch
- Erledigung aller Formalitäten

Freital: Poientalstr. 9
Wilsdruff: Freiburger Str. 5
NEU in Kreischa: Lungkwitzer Str. 30a

Tag & Nacht Tel.: 0351 649 16 87
www.bestattungshaus-am-sachsenplatz.de

Danksagung

Allen, die meinem lieben Mann, unserem lieben Vater und Opa, Herrn

SR. Dr. med. Peter Schlobach da Costa

ein ehrendes, letztes Geleit gaben, uns mündlich oder schriftlich ihre Anteilnahme bekundeten sowie für die wunderschönen Blumen und die Geldzuwendungen für einen späteren Grabschmuck, unseren herzlichsten Dank. Einen besonderen Dank für die ärztliche Betreuung an Frau Dipl.-Med. Angelika Fröse, Bannewitz, Herrn Dr. med. Clemens Linné, Dresden und die Palliativstation des St. Joseph-Stiftes Dresden.

In stiller Trauer
Brigitte Schlobach da Costa
und Familie

Bannewitz, im April 2013



Bestattungshaus

Ute Müller

Winckelmannstraße 7

Bannewitz

Tel. 03 51 / 4 01 13 63

Laubegast

Tel. 03 51 / 2 13 99 19

Mobil 01 73 / 29 82 776



Anzeigen

(R)AUSVERKAUF von Rohlingen zum Fertigschnitzen

Aufgrund der großen Resonanz unserer Verkaufsaktion im vorigen Jahr, laden wir erneut am 26. und 27. April 2013 in unsere Werkstatt ein. Reliefs, Wandbilder, Figürliches... aus Lindenholz oder Zirbelkiefer, von ca. 15-120 cm, stehen im vorgefräbten Zustand sehr günstig zum Verkauf bereit. Wer sich selbst am Schnitzen oder Fertigstellen versuchen möchte, wird sicher in dieser großen Auswahl an verschiedensten Motiven fündig. Neu im Angebot sind fertige Räucherfiguren sowie diverse Zuschnitte für Drechsler.

Nutzen Sie die Aktionstage!

26. + 27. April 2013 | 8 - 17 Uhr

Holzbildhauerei Fischer

Inh.: Anett Wirthgen - Holzbildhauermeisterin
Hauptstraße 20 | 01734 Rabenau / OT Oelsa

Telefon: 03 51 - 6 47 01 35

Internet: www.holzbild-fischer.de



PORTAS® Europas Renovierer Nr. 1

sucht

Ausstellungsberater / in

mit Führerschein Kl. III und PKW.

Es handelt sich um eine Nebenerwerbstätigkeit mit Interessentenberatung – kein Verkauf.

Wir sind an Bewerbern interessiert, die langfristig mit uns zusammenarbeiten wollen. Wir arbeiten Sie gründlich ein und garantieren eine leistungsbezogene Bezahlung.

Ihre Bewerbung richten Sie an:

PORTAS-Fachbetrieb
Silvio Hofmann

Hauptstraße 60 A
01734 Rabenau
0351 6470125
www.hofmann.portas.de



PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

otto's hausgeräteservice

Reparatur von Hausgeräten aller Fabrikate
Verkauf von Hausgeräten und Ersatzteilen

01728 Hänichen | Dresdner Str. 11

Tel. 03 51 40 35 04 18 | Mobil 01 62 6 25 89 38

Alle Fächer
Alle Klassen
LRS-Training



Nachhilfe in Bannewitz/Possendorf u.a.

Gemeinsam geg. Schulfrust - f. gute Leistungen

Info/Anmeldung: 0800-006 22 44 (geb.frei)

www.minilernkreis.de/sachsen-west

Mini
Lernkreis
Nachhilfe seit 1974

Frühlingserwachen bei der Dresdener Auto AG

★★★★★
7 STERNE QUALITÄT



Nur für kurze Zeit!
3,9% Sonderfinanzierung
für alle Gebrauchtwagen!

z.B. RENAULT MÉGANE

1.6 16V 110 Dynamique (81KW/110PS)

monatlich schon ab **90,-€**

- 16.450km, EZ 2/2009, HU aktuell
- Radio CD-Player/ MP3 | Klimaautomatik
- elektr. Fensterheber | Bordcomputer

Fahrzeugpreis	9.850,-€
Anzahlung	3.330,- €
Nettodarlehensbetrag	6.520,-€
Monatliche Rate	90,- €
Laufzeit	96 Monate
eff. Jahreszins	3,9 %
Sollzinssatz (gebunden)	3,832 %
Gesamtbetrag	8.597,77€

Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach.

Gesamtverbrauch (l/100km): innerorts 9,4; außerorts 5,5; kombiniert 6,9; Co2-Emissionen kombiniert: 159 g/km (Werte nach VO [EG] 715/2007).

RENAULT GEBRAUCHTWAGEN

Bitte wenden Sie sich an
unsere Gebrauchtwagen-
Experten:

Thomas Heilsberg
Antje Konrad

Tel.: 0351-888 7 88 35
Tel.: 0351-888 7 88 22

WIEDER DIE NR. 1
IN DEUTSCHLAND
2012



DRESDENER AUTO AG
Wir halten Sie mobil

DRESDENER AUTO AG
Am Galgenberg 41 | 01257 Dresden
Tel.: 0351/888 7 888 | www.ertl-gruppe.de



Simons Wiese 9b
01728 Bannewitz

weitere Leistungen:

- Reha- und Krankenfahrten für alle Kassen, Berufsgenossenschaften und Rentenversicherungsträger (z.B. onkologische Chemo- und Strahlentherapiefahrten, ambulante Operationen, usw.)
- auf Wunsch Ausflugsfahrten in unsere Heimat

Ihr mobiler Service in unserer Gemeinde Bannewitz

☎ 035206 / 22216
Mobil: 0162 / 9841216

Hähnel
Hotel & Restaurant

Freitags ist Kalbshaxentag

Spargelwochen

ab 27.04.13 unsere beliebten Spargelwochen
Spargel in den verschiedensten Variationen



Frauenstammtisch

am 08.05.13 19.00 Uhr Erste Hilfe Teil 2
mit Hr. Lohse FFW Possendorf

Muttertag

am 12.05.13 11 bis 15 Uhr
großer Muttertagsbrunch 15,90 € p.P.
um Tischbestellung wird gebeten

Öffnungszeiten tägl. ab 11.30 Uhr / Di-Mi ab 17 Uhr Hauptstr. 30 01728 Possendorf
www.hotel-haehnel.de / Tel. 035206 21139

Anzeigen, Werbebeilagen und

sonstige Druckanfragen:

03722/50 50 90

info@riedel-verlag.de

RIEDEL
Verlag & Druck KG